

Die Bütt®

DAS MAGAZIN FÜR KARNEVAL, FASTNACHT, FASCHING UND GARDETANZSPORT



Deutsche Meisterschaften im Gardetanzsport 2023

Bericht ab Seite 60

**Neujahrsempfang
2024 in der RKK
Geschäftsstelle**
ab Seite 34



- Gesünderes Essen für Karnevals-Aktive ab Seite 20
- Aus den Bezirken ab Seite 74

Ein neuer starker Punkt für die RKK

Seit Jahren besteht im Bereich der Haftpflicht- und Unfallversicherung ein Rahmenabkommen mit unserem Versicherungspartner HDI. In diesem Versicherungspaket gibt es beispielsweise in der Vereinshaftpflichtversicherung eine erhöhte Deckungssumme von 10 Mio. EURO sowie in der Gruppen-Unfallversicherung einen beitragsfreien Einschluss von Versicherungsschutz für kosmetische Operationen, um nur einige zu nennen.

Neu! Altersvorsorge und BU-Absicherung

Umso mehr freut es uns, in den vergangenen Wochen mit dem HDI im Bereich der Altersvorsorge und der Absicherung gegen die Folgen von **Berufs- und Erwerbsunfähigkeit** (BU/EU) für die Vereinsmitglieder **vergünstigte Konditionen** vereinbart zu haben.

bitte hier abtrennen und ausgefüllt zurücksenden an:

Unverbindlicher Berechnungsgutschein

HDI Generalvertretung in Kürten

Siegfried Röhrig
Kirchplatz 3
51515 Kürten
T + 49 (22 68) 9 08 02 24
F + 49 (22 68) 9 08 02 22
M + 49 (1 72) 2 91 07 70
siegfried.roehrig@hdi.de

<input type="checkbox"/>	Ja, ich möchte meinen Berufsunfähigkeitsschutz verbessern und bitte um einen unverbindlichen Vorschlag
<hr/>	
Vorname/Nachname	
<hr/>	
Strasse/Nr.	
<hr/>	
PLZ/Ort	
<hr/>	
Geburtsdatum	Familienstand
<hr/>	
Beruf	
<hr/>	
Telefonnummer tagsüber	
<hr/>	
Mitgliedsnummer RKK	
<hr/>	

Vergünstigungen auch für Kinder/Partner

Neben den aktiven Mitgliedern sind auch deren Ehepartner/Lebenspartner, Kinder und sogar die in eheähnlicher, häuslicher Gemeinschaft lebenden Lebensgefährten berechtigt, die Vergünstigungen in Anspruch zu nehmen.

Es lohnt sich auf jeden Fall, sich einmal ein Angebot insbesondere für die wichtige Absicherung der Arbeitskraft (BU) anzufordern.

Bitte den u.a. Angebotscoupon abtrennen
und an folgende Adresse senden:

HDI Generalvertretung in Kürten

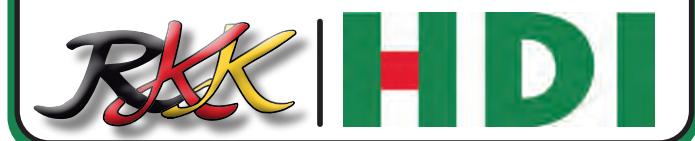
Siegfried Röhrlig
Kirchplatz 3
51515 Kürten

oder per email an:
siegfried.roehrig@hdi.de

Wir setzen uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung.

Zusätzlicher BU-Vorschlag für Kind/Partner

Offizielle Kooperationspartner



Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Schüler fragt den Lehrer: „Was heißt das, was Sie da unter meinen Aufsatz geschrieben haben?“ Der Lehrer antwortet: „Da steht: Du muss deutlicher schreiben!“ Sehr deutlich war das Ergebnis der jüngsten Pisa-Studie: Die Kinder und Jugendlichen an deutschen Schulen haben so schlecht abgeschnitten, wie noch nie. Ein wenig erinnert dies an unsere Fußball-Nationalmannschaft: Die Pessimisten sagen nach jedem wichtigen Test: „Schlimmer geht's nimmer.“ Die Optimisten sagen: „Oh doch!“ - und behalten regelmäßig Recht.

Doch wer ist schuld an dem Desaster? Warum schneidet ein Land wie Estland so glänzend ab, während das Volk der „Dichter und Denker“ auf den letzten Plätzen landet? Gerüchten zufolge freute man sich sogar in einem Bildungsministerium über die Ergebnisse. Der Grund: Früher sei ein Viertel der Schüler schlecht in Mathe gewesen,



heute sei es nur noch ein Drittel. Ein Politiker forderte angesichts der erschreckenden Ergebnisse eine 360-Grad-Wende in der Bildungspolitik. Mit einer solchen Aussage ist die Frage, wie es zu den miserablen Ergebnissen unseres Nachwuchs kommt, schnell beantwortet...

Ich behaupte: Die Bildungspolitik kann vom Karneval lernen. Ich nenne nachfolgend drei Beispiele hier.

Zunächst einmal das Wichtigste: Wer Karneval feiert und auf der Bühne auftritt, der hat auch Spaß daran. Sehr deutlich wurde diese Begeisterung bei den Deutschen Meisterschaften im karnevalistischen Gardeanz. Obwohl es eine Großveranstaltung war, gab es einen familiären Charakter. Fragen Sie mal die Schüler einer weiterführenden Schule, ob sie Spaß am Unterricht haben...

Das zweite Beispiel fand ich in einer Aussage einer Tanztrainerin. Diese meinte mit einem Augenzwinkern: „Das Wort Qualität fängt mit dem Wörtchen „Qual“ an. Ganz unrecht hat sie nicht nicht: Nur im Duden steht der Erfolg vor dem Fleiß. Wir machen unseren Kindern keine Gefallen, wenn wir die Ansprüche in der Schule immer weiter herunterschrauben.“

Das dritte Beispiel: Im Karneval ist derjenige erfolgreich, der den Geschmack des Publikums trifft oder die Kriterien der Wertungsrichter am besten erfüllt. Übersetzt auf die Bildung heißt das: Unsere Kinder müssen leider viel zu viel unnützes Zeug lernen, welches sie nie mehr im Leben benötigen. Keine Frage: Wir Karnevalisten waren und sind nicht bessere Schülerinnen und Schüler als andere. Aber wir können nicht nur bis 10, sondern sogar bis 11 zählen. Und wir wissen, „dreimal null is null“.

Zu verdanken haben wir diese Erkenntnis dem legendären Lehrer Welsch, der tatsächlich lebte. Er war ein Pädagoge, der sich insbesondere für benachteiligte Kinder einsetzte und im Jahre 1935 starb. Drei Jahre später komponierten die „3 Laachduve“ ihm zu Ehren ein Lied. Mit veränderten Text wurde dieses 1945 von den „Vier Botze“ veröffentlicht, denen unter anderem Hans Süper Senior und Tommy Engels Vater angehörten. Heute ist überwiegend die Version der Bläck Fööss bekannt.

Lehrer Heinrich Welsch erhielt ein Ehrengrab, welches von der Stadt Köln gepflegt wird. Und die Kölner Sektion des Vereins für Deutsche Sprache verlieh ab 2004 den „Lehrer-Welsch-Sprachpreis“. Erster Preisträger war der Zugleiter des Rosenmontagszugs Alexander von Chiari. Er ersetzte im Rosenmontagszugs-Motto das Wort „Kids“ durch das Wort „Pänz“. Auch die Höhner und die Wise Guys erhielten bereits die Auszeichnung, Letztere für ihr Lied „Denglisch“. Womit wir vielleicht bei einem weiteren Grund für die Probleme im Bildungssystem sind: Der Sprache. In der Schule muss eine gemeinsame Sprache gesprochen werden. Und wer diese nicht beherrscht, muss besonders gefördert werden.

Wir Karnevalisten bringen unseren Mitmenschen auch gerne die „Sprache der Heimat“ bei. Und zwar mit viel Freude und tollen Karnevals-Liedern. In diesem Sinne darf ich Sie und Euch ermuntern, weiterhin den Dialekt und die Werte des Karnevals (wie z.B. Toleranz, Respekt, Vielfalt und ein friedliches Miteinander) zu leben.

**Herzliche Grüße
Horst Hohn**

IMPRESSUM: „Die Bütt“ - Das Organ der RKK Deutschland

Herausgeber und Redaktionsanschrift:

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. Sitz Koblenz // Carl-Spaeter-Straße 2n // 56070 Koblenz
Fon o 261-98 89 99-01 // Fax o 261-98 89 99-10 // E-Mail: info@rkk-deutschland.de // www.rkk-deutschland.de



■ Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.):
Hans Mayer hm. Präsident

■ Redaktionelle Zusammenstellung:
Horst Hohn hoho. Pressesprecher

■ Redaktionsteam:

Helmut Hohl	hh. Geschäftsführer
Horst Hohn	hoho. Pressesprecher
Werner Blasweiler	bla.
Dirk Fetting	df.

■ Kolumnist:

Willibert Pauels

■ Bild-Redakteure:
Dirk Fetting
Helmut Hohl,
Horst Hohn,
Nader Rahaman
Steffen Büchel

■ Satz & Layout:
REFINE MÉDIA
Dirk Diederich
Tel.: 0178 2089328

■ Druck & Verlag:
KRUPP DRUCK oHG

© 2024 - Alle Rechte Vorbehalten

■ Weitere Bild- & Text-Quellen:
RKK Mitgliedsvereine, Adobe Stock

Wir bedanken uns bei den Presseämtern der Karnevalshochburgen und den Vereinen für die Bereitstellung ihrer Pressemitteilungen und Fotos.

■ Allgemeines:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und sonstige Vorlagen übernehmen wir keine Haftung. Die mit dem Namen des Autors versehenen Berichte geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet; Belegexemplar an die Redaktionsanschrift erbeten. Artikel, die mit „eb.“ gekennzeichnet sind, wurden eingereicht.

Wer einen Schreibfehler findet, darf diesen behalten! ;-)

Redaktionsschluss: 15. Dezember 2023

Das Brohler Festkomitee

♥ Natürlich klimaneutral!

♣ 100% Mehrweg



Für ungerwägs:

Ausgewählte Sorten in der 0,5 l
Glas-Mehrwegflasche erhältlich!



Trink Brohler. Fühl dich wohler.



Vorwort	3
Inhalt	5
Richard Nelleßen folgt auf Willi Fuhrmann	6
Informationsveranstaltung zum POG Rheinland-Pfalz	8
Neu im Team Anja Eis	10
Joshua Forster, der neue Regionalbeauftragte	12
Zinnhannes Kulturpreis	13
Der neue RKK-Ehrenorden	14
Jahreshauptversammlung der RKK 2023	16
Gesünderes Essen für Karnevals-Aktive	20
Neue Wertungsrichter der RKK	24
Elf Fragen an Wolf Schneider	26
Am Anfang war es noch Spaß!	30
Neujahrsempfang	34
 Tanzsport	
Tanzsportkalender 2024	35
21. Hessenmeisterschaften	36
34. Rheinland-Pfalz Meisterschaften	42
27. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften	48
Saarland-Meisterschaften	54
16. Deutsche Meisterschaften	60
 Willibert Pauels Kolumne	72
 Vereine stellen sich vor	74
 Aus den Bezirken	
Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ og Ehrang e.V.	76
KG Blau-Weiß Niederlützingen	81
KG Narrenzunft Remagen	82
Siegburger Karnevalsbasar	88
Komitee Bullayer Fastnacht e.V.	90
Kürrenberger Karnevalsverein (KKV)	91
KG „Rievkooche“ Blau Weiß Bad Bodendorf	92
Karnevalsvereins 1995 Müllenbach e.V.	93
Stadtsoldatenkorps Remagen:	94
KG „Bunte Kuh“ Walporzheim e.V. 1953	96
Kirmes und Karnevalsgesellschaft Rübenach e.V.:	98
K.K. Funken „Rot-Weiß“ 1936 e.V.	100
Möhnen des KV Moareulen Gillenfeld 1963 e.V.	102
 Das Letzte	103



Der langjährige Regionalbeauftragte Willi Fuhrmann (links) gemeinsam mit seinem Nachfolger Richard Nelleßen (rechts).

Rheinische Karnevals-Korporationen stellen neuen Regionalbeauftragten für den Landkreis Ahrweiler vor: **Richard Nelleßen folgt auf Willi Fuhrmann**

LANDKREIS AHRWEILER/KOBLENZ

Die jüngste Mitgliederversammlung der Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. (RKK) brachte für die Nährinnen und Narren im Landkreis Ahrweiler eine wichtige personelle Veränderung mit sich: Willi Fuhrmann, langjähriger Regionalbeauf-

tragter der RKK, hatte frühzeitig mitgeteilt, aus Altersgründen das Amt in jüngere Hände geben zu wollen. Exakt 37 Jahre lang übte er sein Amt aus – so lange, wie kaum ein anderer Bezirksvorsitzender zuvor. „Im Mai dieses Jahres habe

ich mein 80. Lebensjahr vollendet. Ich denke, es ist Zeit dieses schöne Amt in jüngere Hände zu geben“, so Willi Fuhrmann, der im Rahmen der Mitgliederversammlung für seine langjährigen und vielfältigen Verdienste auch entsprechend geehrt

wurde. „Von einer Generation bis zur nächsten gibt es einen durchschnittlichen Zeitraum von 25 bis 30 Jahren. Willi Fuhrmann war also weit über eine Generation für die RKK in führender Position tätig: Eine tolle Leistung. Wir haben ihn viel zu verdanken. Nicht ohne Grund ist er in seinem Landkreis bekannt wie ein bunter Hund“, so RKK-Präsident Hans Mayer, der Willi Fuhrmann mit dem neuen Ehrenorden der RKK auszeichnete.

Nachfolger von Fuhrmann und somit neuer Regionalbeauftragter im Landkreis Ahrweiler ist ein überregional bekanntes Gesicht: Richard Nelleßen. Dieser kann eine langjährige karnevalistische Vita vorzeigen und freut sich auf seine neue Aufgabe. Der 63jährige wurde in ein sehr karnevalistisch geprägtes familiäres Umfeld geboren: Sein Patenonkel und Namensgeber Richard Wenz war lange Jahre Vorsitzender seines Heimatvereins Große Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Remagen. Nicht nur das: Seine Tante Hildegard Wenz war über 20 Jahre Obermöhn der Remagener Möhngesellschaft. Richard Nelleßen weiß also seit Kindesbeinen, „wie Karneval geht“. Im Jahr 2003 erfüllte er sich einen Traum: Gemeinsam mit seiner Ehefrau Bianca bildete er das Prinzenpaar Ritchi I. und Bianca I. in seiner Heimatstadt Remagen. Höhepunkt der Karnevalssession war die standesamtliche Eheschließung im vollen Prinzenornat. Standesbeamter war damals niemand geringeres als sein Freund und Förderer Willi Fuhrmann, also sein jetziger Vorgänger im Amt als Regionalbeauftragter.

Vor, während und nach seiner Prinzenzeit war Richard Nelleßen dem regionalen Karneval von 1976 bis 2020 beachtliche 44 Jahre als Bühnen- und Festzugsmusiker verbunden. So war er unter anderem fast



RKK-Präsident Hans Mayer (rechts) dankte Willi Fuhrmann (links) für seine vielfältigen Verdienste.

30 Jahre Mitglied im Remagener Panikorchester, welches sich als reine Karnevals-Showband auch über die Landesgrenzen des Kreis Ahrweiler in die Herzen der Närrinnen und Narren musizierte. Es dürfte rückblickend im Kreis Ahrweiler keine Bühne geben, auf der die Gruppe nicht aufgetreten ist. Zudem bestand eine enge Freundschaft zu den Mitgliedern der aus Funk und Fernsehen bekannten „Botzedresse“ aus Niederzissen, welche sich 2019 aus Altersgründen leider aufgelöst haben.

Das Remagener Panikorchester löste sich im Jahr 2020 auf, ebenfalls aus Altersgründen. In Anerkennung seiner Verdienste um die karnevalistische Brauchtumspflege wurde Richard Nelleßen als einer von zwei musikalischen Leitern des Orchesters in den Senat der Große Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Remagen aufgenommen, welcher er bis zum heutigen Tag angehört.

In den Krisenjahren 2020 bis 2022 (Corona und Ahrflut) leitete er als 1. Vorsitzender die KG Narrenzunft Remagen. Während seiner zweijährigen Amtszeit als KG-Vorsitzender erfüllte ersich einen ganz karnevalistischen Traum. Bereits als Karnevalsprinz träumte er von einer „Gesamtstädtischen Remagener Karnevalsorganisation“. Ausgerechnet die Pandemie sollte dies nun möglich machen. Noch bevor die eigentlichen Corona-Lockdowns begannen, konstituierte sich erstmalig das Gremium „Gesamtstädtischer Remagener Karneval“ welches die Coronakrise mit Bravour meisterte und bis zum heutigen Tag besteht.

„Richard Nelleßen lebt und liebt den Karneval. Er ist der richtige Mann am richtigen Platz, kurzum ein würdiger Nachfolger für Willi Fuhrmann. Ich bin mir sicher, dass er seine neue Aufgabe mit dem ihm bekannten Fleiß, Fingerspitzengefühl und mit Begeisterung wahrnehmen wird“, so RKK-Präsident Hans Mayer.



Informationsveranstaltung zum POG Rheinland-Pfalz

Viele Schlagzeilen machte in der Vergangenheit das Polizei- und Ordnungsbehörden-gesetz Rheinland-Pfalz, kurz POG genannt. Die RKK lud daher vor Beginn der neuen Karnevals-Session zu einer äußerst gut besuchten Informationsveranstaltung zum Thema „POG Rheinland-Pfalz und die Folgen für den Karneval“ ein. Hintergrund waren die zurückliegenden,

landesweiten Verunsicherungen unter den Aktiven, insbesondere durch strengere behördliche Auflagen zur Gestaltung und Durchführung von Karnevals- bzw. Faschingsumzügen. Die landesweit betroffenen Vereine hatten besonders nach der Zeit coronabedingter Absagen ihrer Festveranstaltungen, teilweise existenzbedrohende Probleme ihre Brauchtumspflege weiterhin auf-

rechterhalten zu können.

Zur Durchführung der Informationsveranstaltung konnte Präsident Hans Mayer den durch zahlreiche Publikationen bekannten Verwaltungsrechtler Dietrich G. Rühle als Dozenten gewinnen. Die Veranstaltung war durch hohe Expertise des Dozenten und rege Beteiligung der anwesenden Karnevalisten*innen geprägt. Übereinstimmend konn-

te im Verlauf des Abends unter den Teilnehmern festgestellt werden, dass die jeweiligen Vereinsvorstände sich hinsichtlich des POG mit sehr unterschiedlichen Ausführungsbestimmungen ihrer jeweiligen Ordnungsbüros konfrontiert sehen. Hier konnte Dozent Rühle für die Aktiven Klarheit in eine komplexe Rechtslage bringen. Im Kern greift, so Rühl, das POG nur bedingt bei der Planung, Genehmigung und Durchführung von Festumzügen. Besonders die gestaffelten Besucherzahlen sind ein entscheidendes Kriterium für den Anwendungsbereich des POG. Besonders kleinere Festumzüge im ländlichen Bereich würden demnach gar nicht in den Geltungsbereich des POG fallen und demnach unnötig

mit behördlichen Auflagen belastet. Auch die Grundintention der Verfasser des POG, zu denen auch Rühle gehörte, waren in erster Linie überzogene behördliche Auflagen zu vermeiden und stattdessen ein ausgewogenes Verhältnis mit Augenmaß zwischen den Sicherheitsinteressen der Öffentlichkeit, der Veranstalter und der genehmigenden Behörden herzustellen. Die anwesenden Teilnehmer waren sich schnell darüber einig, dass es jedoch nur im Gespräch auf Augenhöhe mit den zuständigen Ordnungsbehörden möglich ist, unnötige Hürden zur Durchführung der karnevalistischen Festveranstaltungen auf ein für beide Seiten akzeptables Maß zu reduzieren. Präsident May-

er sagte hierzu allen angeschlossenen Mitgliedsvereinen des RKK bestmögliche Unterstützung zu. Dieses Angebot, so Mayer, sieht für die Mitgliedsvereine im Zweifelsfall auch eine kosten-neutrale Rechtsberatung durch den RKK-Justiziar vor. Zum Abschluss der Informationsveranstaltung erhielt sowohl Dozent Rühle als auch Präsident Mayer für die praxisnahen Erläuterungen zum POG sowie für die angebotene Unterstützung großen Beifall der Veranstaltungsteilnehmer



Der damalige Justiziar Franz Obst, Referent Dietrich G. Rühle und RKK-Präsident Hans Mayer.



Geschäftsstelle

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.

Carl-Spaeter-Straße 2n,
56070 Koblenz

Tel. +49 261 988999-01
Fax. +49 261 988999-10

www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



Neu im Team

Anja Eis

Sie ist die „gute Seele“ der Geschäftsstelle: Unsere Mitarbeiterin Anja Eis, die seit 1. Juli 2023 das Team verstärkt. Als Ausgebildete Bürokauffrau mit fast 35jähriger Berufserfahrung weiß sie genau, worauf es ankommt. Sie ist erste Ansprechpartnerin für die Vereine beantwortet die meisten Telefonate und E-Mails. Ansonsten stellt sie den richtigen Kontakt her.

Innerhalb kürzester Zeit hat Anja Eis sich in die vielfältigen Verwaltungsabläufe der RKK-Geschäftsstelle eingearbeitet und eigene Akzente gesetzt. Dies wissen der RKK-Präsi-

dent, der Vorstand und die weiteren Teammitglieder der Geschäftsstelle sehr zu schätzen. Die vielfältigen Aufgaben, angefangen von A wie Allgemeine Auskünfte, über E wie Ehrungsanträge und S wie Schadensfälle, bis hin zu Z wie Zuschriftenanträgen bei staatlichen Institutionen, meistert sie mit Bravour.

Das erfolgreiche Arbeiten im Team liegt ihr im Blut; sie kennt es aus der eigenen Familie. Anja hat eine Zwillingsschwester und zwei Brüder. Gemeinsam mit ihrem Mann und zwei verschmusten Katzen lebt sie in der Region Koblenz, so dass sie auch kurzfristig in der Geschäftsstelle sein kann, wenn Bedarf ist. Anja reist gerne, malt in Acryl und ist sehr kreativ. Sie liebt Live-Kon-

zerte und Musik. „Ich werde gewiss kein Tanzmariechen mehr, aber mir gefällt die extreme Herzlichkeit, das Fröhliche und der Zusammenhalt in der RKK“, betont sie gerne mit einem Augenzwinkern. Mit genau dieser humorvollen, aber dennoch sehr engagierten und kompetenten Art, ist Anja eine echte Bereicherung für die RKK-Geschäftsstelle.

Geschäftsstelle Online

Rheinische Karnevals-Korporationen e.V.

Wir haben für Sie viele Serviceleistungen Online zur Verfügung gestellt.

Zwar versuchen wir, den „Papierkrieg“ so klein wie nur irgend möglich zu halten, jedoch sind für bestimmte Vorgänge die einen oder anderen Vordrucke unerlässlich. Diese finden Sie bequem zum Download auf unserer Homepage.

Hier können sie sich neben der Satzung und sonstiger Informationen die am häufigsten benötigten Formulare herunterladen.



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de

Geschäftszeiten

Montag 12.30 – 16.30 Uhr
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 12.30 – 16.30 Uhr
Freitag 12.30 – 16.30 Uhr

GEMEINSAM
blicken wir
nach vorn –
MACHEN
statt wollen!

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.



Volksbank
RheinAhrEifel eG

Wir sind Heimat!

Vorgestellt: Joshua Forster, der neue Regionalbeauftragte für Stadt Trier und Kreis Trier-Saarburg

Karneval spielt im Leben von Joshua Forster schon lange eine wichtige Rolle. Bereits als Kind war er in den Kindergarten zunächst beim KVK Kordel und später beim KV Welschbillig tätig. Zusätzlich ist er stets mit der Familie am Karnevalssonntag beim großen Umzug in Kordel als Fussgruppe mit gegangen. Nach einigen Jahren Pause entdeckte er 2018 die Leidenschaft für den Karneval wieder. Joshua Forster wurde Mitglied bei der KG Trier Süd. In der darauffolgenden Session trat er dem Männerballett

bei und tanzte vor der Pandemie mit viel Herzblut. In der Pandemie-Zeit wurde er in den Vorstand der KG gewählt und trat dann zusätzlich dem Elferrat bei. In der Session 2022/23 begleitete er häufig das Trierer Stadtprinzenpaar, welches von Trier Süd gestellt wurde.

Joshua Forster freut sich auf seine neuen Aufgaben als Regionalbeauftragter, verdiente Mitglieder zu ehren und im offenen Austausch mit den Vereinen das Brauchtum Karneval zu schützen und zu fördern.



Götz-Videoteam

Wir halten ihr Event digital fest

📞 0176 - 76798273

✉️ info@gotz-videoteam.de
www.gotz-videoteam.de

Die RKK bitten um Vorschläge für den:

ZINNHANNES KULTURPREIS 2024

Es gibt 4 Kategorien für den ZINNHANNES KULTURPREIS – in denen die Jury die Preisträger/-innen auswählen wird.

I. Nachwuchs:

In der Kategorie I – „NACHWUCHS“ – gewinnen Personen, die noch jung an Jahren sind – aber sich im Brauchtum schon jetzt hervorheben.

II. Rampenlicht:

In der Kategorie II – „RAMPENLICHT“ – wenn eine ganz besondere Leistung auf der Bühne vollbracht wird.

III. Hintergrund:

In der Kategorie III – „HINTERGRUND“ - ist es möglich, Personen, Teams und Gruppen auszuzeichnen, die oft übersehen werden, aber im Hintergrund sehr viel Arbeit leisten und wichtige Aufgaben übernehmen.

IV. Lebenswerk:

In der Kategorie IV – „LEBENSWERK“ – Personen, die über „Jahrzehnte“ das Brauchtum mitgestaltet haben.

Die Preisträger werden mit einer Urkunde geehrt und mit einer Skulptur – die von der Firma ZINNHANNES kunstvoll gestaltet wird.

DEADLINE zur Einreichung der Vorschläge: bis spätestens 14.02.2024 bei uns in der Geschäftsstelle.

Bitte reichen Sie aussagekräftige und detaillierte Begründungen für Ihre vorgeschlagenen Personen ein und senden Sie auch Berichte/Fotos/besondere Informationen, die den Preisträger oder die Preisträgerin auszeichnen an die Geschäftsstelle der RKK.



**Druck & Verlag:
KRUPP DRUCK oHG**

Der neue RKK-Ehrenorden

RKK-LAND.

Im Rahmen der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde durch Vize-Präsident Willi Bauckhage der neue RKK-Ehrenorden vorgestellt. Im Vergleich zu den bisherigen Auszeichnungen (Verdienstmedaille) gibt es einige wesentliche Änderungen. Die wichtigste vorweg: Der Ehrenorden ist ein Orden, den man sich mit einer Nadel anstecken kann, den man aber auch mit einer verkürzten Kette entsprechend würdig nutzen kann, also wie ein Halsorden. Diese Veränderung war Vize-Präsident Willi Bauckhage besonders wichtig: „Ein Ehrenorden für den Schrank kann zwar schön sein, erfüllt aber nicht seinen Zweck. Was man als verdiente Ehrung erhalten hat, kann und soll man doch auch zeigen“, so Bauckhage. Gemeinsam mit der Grafikerin hat er viele Stunden in die Neugestaltung investiert. Die Mühe hat sich gelohnt: Der neue Ehrenorden ist hochwertig, hat traditionelle Elemente und wirkt trotzdem sehr modern, wie auch RKK-Präsident Hans Mayer feststellte.

Die Mitgliedsvereine der RKK können den neuen Ehrenorden ab sofort in der Geschäftsstelle beantragen. Wichtig zu wissen: Insgesamt gibt es nun sechs verschiedene Kategorien. Neben den Ehrenordnen gibt es nun auch zwei sogenannte Dankesorden, und zwar in Silber (für 5-10jährige aktive Mitgliedschaft) und Gold (für mehr als 11jährige Mitgliedschaft). Der Dankesorden ist beispielsweise für verdiente Tänzerinnen und Tänzer gedacht oder Rednerinnen und Redner, die dem Verein erst seit kurzer Zeit angehören.

Die Einteilung wurde bewusst so gewählt, dass die Vorstandstätig-



keit besonders gewertet wird. Wer aktiv für den Verein im Vorstand Verantwortung übernimmt, soll dies auch entsprechend gewürdigt bekommen.

Rundum zufrieden mit den neuen Ehrenorden zeigte sich RKK-Präsident Hans Mayer. Er dankte Vize-Präsident Willi Bauckhage und allen, die sich an der Neugestaltung bzw. Neufassung der Ehrenordnung beteiligt haben. Einen ersten „ausgezeichneten Karnevalisten“ (im wahrsten Sinne des Wortes) gibt es auch schon: Willi Fuhrmann erhielt auf der Jahreshauptversammlung den ersten neuen Ehrenorden für seine Jahrzehntelangen Verdienste im Rheinischen Karneval.

Das Antragsformular für den neuen Ehrenorden ist auf der Homepage der RKK abrufbar (www.rkk-deutschland.de). Die Geschäftsstelle bittet darum, dass entsprechende Anträge frühzeitig gestellt werden. „Je früher, desto besser. Wir bitten eine Frist von mindestens vier Wochen einzuhalten. Die Anträge müssen natür-

lich geprüft und bearbeitet werden müssen - und auch der Versand muss noch berücksichtigt werden muss“, so RKK-Geschäftsstellenleiter Helmut Hohl.

Der RKK-Ehrenorden ist in 4 Kategorien unterteilt:

- Der Ehrenorden in Silber setzt eine 11jährige Vorstandstätigkeit oder 20jährige Mitgliedschaft voraus.
- Der RKK Ehrenorden in Gold kann bei einer 20jährigen Vorstandstätigkeit oder 30jährigen Mitgliedschaft verliehen werden.
- Der RKK Ehrenorden in Gold mit Brillanten am Rand setzt eine 30jährige Vorstandstätigkeit oder 40jährige Mitgliedschaft voraus.
- Die höchste Auszeichnung ist der RKK-Ehrenorden Gold mit Brillanten am Rand und Mittelteil: Hier sind eine 40jährige Vorstandstätigkeit oder eine 50jährige Mitgliedschaft voraus.



Jetzt bestellen und sparen!

Entdecken Sie jetzt unter www.papstar-shop.de Ihre Favoriten für die Session - über 4.000 Artikel und eine große Auswahl an nachhaltigen Produkten warten auf Sie. Mit dem Gutscheincode **RKK-Deutschland** erhalten Sie im PAPSTAR-Shop **10 % Rabatt*** auf das gesamte Sortiment!



Für den kleinen Hunger oder den großen Durst zwischendurch

PAPSTAR begleitet den kompletten „Life Cycle“ seiner Produkte! Teller, Schalen, Besteck oder Becher - allesamt aus nachwachsenden Rohstoffen wie Pappe, Holz oder Maisstärke - lassen sich nach dem Gebrauch einem Verwertungskonzept im Sinne einer zukunftsweisenden Kreislaufwirtschaft zuführen.
Mehr zu den Wertstoffkreisläufen:

www.papstar.com/solutions



„Lucky Balloons“ für die bunte Partydekoration

Die dreilagigen Servietten sind mit Farben auf Wasserbasis und ohne optische Aufheller bedruckt. Dazu passend gibt's reißfeste und strapazierfähige Tischdecken aus textilähnlichem Kunststoff-Vlies mit Polythylene-Beschichtung (PE) - abwaschbar und wasserdicht, mehrfach verwendbar und vor allem gut recycelbar.



Christoph Stahlhacke

E-Mail: christoph.stahlhacke@papstar.de

Phone: +49 171 7639516



Jahreshauptversammlung der Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. in Bierdorf am See

Neuer RKK-Vorstand gewählt

KOBLENZ.

Die Rheinische Karnevals-Korporationen e.V. sind ein Bundesverband für Karneval, Fastnacht und Gardetanzsport mit Sitz in Koblenz. Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung trafen sich die Vertreter der Mitgliedsvereine in Biersdorf am See im Landkreis Bitburg-Prümm.

In seinem Rechenschaftsbericht blickte RKK-Präsident Hans Mayer auf eine herausfordernde, aber auch sehr erfolgreiche Zeit zurück: „Der Verband hat sich seit den letzten Vorstandswahlen im Jahre 2019 stetig weiterentwickelt und sich darüber hinaus wirtschaftlich

zu einer Größe etabliert, wie es in der 64-jährigen Vereinsgeschichte noch nie da gewesen ist“, resümierte Hans Mayer.

Besonders erfreulich für die Mitgliedsvereine: Seit dem Jahre 2011 gibt es keine Beitragserhöhungen. „Und daran wird sich auch in den nächsten Jahren nichts ändern“, kündigte Hans Mayer an. Sehr erfolgreich sei insbesondere die Entwicklung im Gardetanzsport: „Mit dem Tanzturniersport hat die RKK Deutschland eine starke Säule innerhalb des Verbandes“, so Mayer, der auch auf die erfolgreichen Schulungen für Rednerinnen und Redner einging.

Eine Erfolgsgeschichte sei auch das Gesundheitsmanagement, welches bereits im Jahre 2015 ins Leben gerufen wurde. „Es ist uns sehr daran gelegen, dass sich unsere Sportlerinnen und Sportler gesund ernähren. Mit unserer Kooperationspartnerin der AOK Rheinland-Pfalz/Saarland bieten wir den Aktiven eine gesunde Ernährung vor und nach den sportlichen Leistungen an. Eigens hierfür laden wir die Tanzsportvereine in Lehrküchen ein, damit sie von Ernährungsberatern in der Zubereitung gesunder Ernährung geschult werden“, so Hans Mayer, der bei dieser Gelegenheit ausdrücklich der Vizepräsidentin Brit-



ta Frede dankte. Lobende Worte erhielt auch André Piwonka, der mit seinem Team die Digitalisierung der Tanzturniergeschäftsstelle vorantreibt.

Für das Jahr 2024 kündigte Hans Mayer neue Gardetanzsport-Veranstaltungen in den östlichen Bundesländern an.

Neben dem Rechenschaftsbericht wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung auch über verschiedene Satzungsänderungen beraten. Neben redaktionellen Anpassungen räumten die Anwesenden durch die Änderungen die Möglichkeit ein, zukünftig einen dritten Vizepräsidenten zu wählen. Aufgrund der erfreulichen Entwicklung des Verbandes eine sinnvolle Änderung, die einstimmig beschlossen wurde.

Eine große Geschlossenheit wurde auch bei den nachfolgenden Neuwahlen des Vorstands deutlich, durch die der RKK-Ehrenpräsident Peter Schmorleiz führte. Amtsinhaber Hans Mayer

wurden von den Anwesenden einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen Vizepräsident Willi Baukohage und Vizepräsidentin Britta Frede, die ebenfalls ohne Gegenstimmen gewählt wurden.

Zum neuen dritten Vizepräsidenten wählten die Anwesenden Daniel Marx, der als junges Vorstandsmitglied für einen Generationswechsel steht. Das Amt des Justiziars nimmt zukünftig Roland Wenzel wahr. Er löst Franz Obst ab, der aus beruflichen und privaten Gründen





Dieses Vorstands-Team führt in den nächsten 4 Jahren die Geschicke der RKK (v.l.n.r.): Helmut Hohl, Dirk Fetting, André Piwonka, Britta Frede, RKK-Präsident Hans Mayer, Willi Baukhage, Daniel Marx, Horst Hohn und Renate Brauneck.

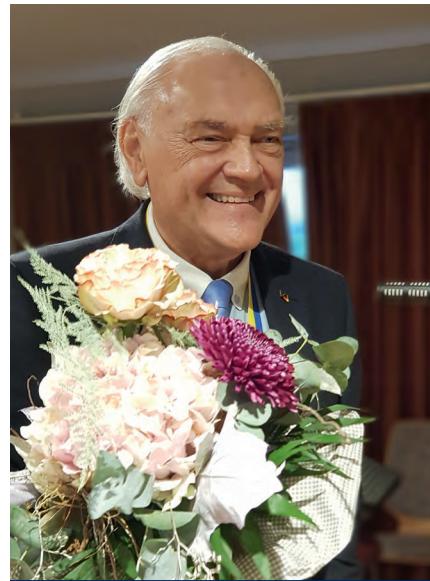
Jahreshauptversammlung der Rheinische Karnevals- Korporationen e.V. (RKK) in Bierdorf am See

nicht mehr kandidierte und im Rahmen der Jahreshauptversammlung für seine wertvolle Arbeit besonders geehrt wurde.

Mit Helmut Hohl (1. Geschäftsführer) und Dirk Fetting (2. Geschäftsführer) wurden zwei Vorstandsmitglieder gewählt, die eine jahrelange Erfahrung in der Verbandsarbeit besitzen. Neue Schatzmeisterin ist Renate Brauneck. Sie löst Dietmar Neises ab, der zukünftig als Regionalbeauftragter tätig ist.

Einstimmig wiedergewählt wurden der Medienbeauftragte Horst Hohn sowie der Leiter des Tanzturnier-Ausschusses André Piwonka.

„Ich freue mich über den erfolgreichen Verlauf der Jahreshauptversammlung. Mit dieser engagierten und motivierten Mannschaft können wir optimistisch in die Zukunft blicken“, so Hans Mayer zum Abschluss der eintägigen Veranstaltung.



Hans Mayer freute sich über ein einstimmiges Votum bei seiner Wiederwahl als RKK-Präsident.





Mehr Lebenslust für alle

Die AOK-Gesundheitskurse

Weniger Stress, bessere Laune und mehr Bewegung
mit unseren kostenfreien Online-Seminaren sowie
Gesundheitskursen vor Ort und im Netz

Jetzt
anmelden



aok-kurse.de

Gesundheit erLEBEN

AOK Rheinland-Pfalz/Saarland
Die Gesundheitskasse.



KOOPERATION RKK AOK

Gesünderes Essen für Karnevals-Aktive

Das gemeinsame Projekt „Besser Essen an Sportstätten“ von RKK und AOK trägt Früchte. Aktive und Zuschauer profitieren von attraktiven Speisen bei den Turnieren in 2023.

Die Rheinische Karnevals Korporation (RKK) und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland ziehen die erste Zwischenbilanz zum Projekt „Besser Essen an Sportstätten“. „Unserem Ziel, die Verpflegungssituation bei Turnieren und Wettkämpfen nachhaltig zu verbessern, sind wir mit großen Schritten nähergekommen,“ berichtet Britta Frede, Gesundheitsmanagerin und Vizepräsidentin des RKK und fügt hinzu, „Bei den Turnieren und Wettkämpfen glänzten die ausrichtenden Vereine in diesem Jahr mit einem vorbildlichen

Verpflegungsangebot. Überrascht hat uns die große Nachfrage und positive Resonanz sowohl bei Aktiven als auch bei den Zuschauern.“ Mit Begeisterung haben die Turnierveranstalter die Rezepte aus den AOK-Workshops in attraktive Speisenangebote umgesetzt. Ein Flyer mit den wichtigsten Tipps für eine sportgerechte Verpflegung bei Turnieren kam begleitend zum Einsatz und rundete das Projekt ab. Ziel der Projektverantwortlichen ist nun, die Veränderungen nachhaltig zu verstetigen. Sie planen mit den be-

teiligten und interessierten Vereinen im Rahmen von Gesundheitspartner-schaften ergänzende Maßnahmen zur Gesundheitsförderung wie Workshops zur Sporternährung. Zudem ist ein Austausch und ein Vertiefungsworkshop für bereits geschulte Vereinsakteure geplant.

Alle Vereine aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland, die an AOK-Maßnahmen zur Gesundheitsförderung in ihrem Verein interessiert sind, können sich unter rkkdeutschland.de/aok umfänglich informieren.

Themen-Special: „Besser Essen an Sportstätten – so gelingt es“

Ideen für Ihr sportgerechtes Verpflegungsangebot im Verein

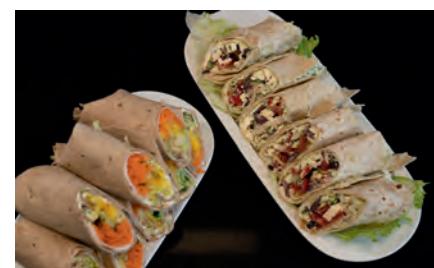
Erweitern Sie Ihr bisheriges Angebot mit den AOK-Rezepten

Optimieren Sie Ihr bestehendes Angebot, indem Sie

- den Fett- und Zuckergehalt reduzieren.
- zusätzlich anstelle der Weißmehlbrötchen alternativ Roggen- oder Vollkornbrötchen anbieten.

Heben Sie Ihr neues Angebot hervor:

- mit grüner = positiver Ampelfarbe, wie Servietten, Tischdecken, Deko
- mit ansprechendem Geschirr
- durch Platzierung vorne im Blickfeld
- indem Sie die neuen Angebote dekorieren, z.B. mit Kräutern oder buntem Obst- und Gemüse
- Benennen Sie die neuen Angebote an erster Stelle auf dem Speiseplan.
- Weisen Sie mit besonderen Schildern auf die sportgerechten Gerichte hin. Benennen Sie die Zutaten und erläutern Sie erklärbungsbedürftige Zutaten.



Schmecken soll's: Rezepte, die begeistern

Seien es Turniere, Spieltage, Wettkämpfe, Feste oder Trainingscamps, unsere Rezepte sind für viele Vereins-Veranstaltungen geeignet und kommen gut an. Es sind Rezepte dabei, die besonders Kinder und Jugendlichen gut schmecken. Lassen Sie sie bei der Auswahl der Rezepte mitbestimmen und beziehen Sie Peers, wie Trainer oder Spielführer in die Werbung für die sportgerechten Angebote mit ein.

Überzeugende Vorbilder wirken mehr als Worte, auch bei der Sporternährung.

Bei Trainingscamps oder Vereinsfesten können die Rezepte vor Ort oder zu Hause zubereitet und mitgebracht werden.

Beachten Sie die geltenden Hygieneregeln, dann können alle Aktiven mit der sportgerechten Verpflegung Ihre Leistung optimal entfalten.

Guten Appetit und viel Erfolg!

Unsere Kriterien für die Rezeptauswahl

In allen vorliegenden Rezepten sind Lebensmittel enthalten, die die Sportler/-innen mit blutzuckerstabilisierenden Kohlenhydraten versorgen. Gleichzeitig enthalten sie wertgebende Nährstoffe wie Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe.

Sie sind fettarm und werden von den Aktiven in der Regel gut vertragen.

Die Speisen können einfach und mit wenigen gängigen Zutaten zubereitet werden, die nicht zu teuer sind und in Ihr Vereinsbudget passen.

Werden Sie kreativ bei den Rezeptnamen. Unserer Erfahrung nach sind Begriffe wie z.B. „gesund“ oder „Körner“ eher abschreckend, da sie oftmals nicht mit „schmackhaft“ und „lecker“ in Verbindung gebracht werden. Beispiele wären: Powerkugeln für Gewinnertypen, Müsliriegel Superkraft oder Pizzawaffel Karneval.

Die AOK-Rezepte für Ihre Veranstaltungen im Verein erhalten Sie im Download auf unserer Homepage: rkkdeutschland.de/aok



Erprobte Rezepte für Vereine



Statements der teilnehmenden Tanztournierveranstalter:

ANDREA KEIM KG Rot-Weiss

Als wir die Einladung zu der Fortbildung „Gesundheitsförderliche Verpflegung an Wettkampfstätten“ erhielten, konnten wir uns noch nicht so viel darunter vorstellen. Uns erschien es aber sehr vernünftig und zukunftsweisend, das Verpflegungsangebot für unser erstes Tanztturnier, zugespitzt formuliert, nicht auf Pommes und Bratwurst zu reduzieren. Doch schon der Vortrag der AOK über Nahrung als Energielieferant empfanden wir als wertvoll und aufschlussreich, denn wir erfuhren einiges über eine effektive Zusammensetzung von Nahrungsmitteln, einerseits kurz vor sportlichen Herausforderungen und andererseits, um eine kontinuierliche Energieversorgung des Körpers über einen längeren Zeitraum zu gewährleisten. In einer großen Versuchsküche konnten wir anschließend das Gelernte in die Tat umsetzen.

Die gemeinschaftliche Zubereitung von verschiedenen gefüllten Wraps, Apfel- und Gemüsewaffeln, Möhrensuppe, Spinat-Muffins, Powerstulle mit Hummus, Tortellini-Spieße und verschiedene Dips hat uns eine Menge Spaß gemacht. Außerdem waren wir durch die praktische Anwendung in der Lage, den jeweiligen Aufwand einzuschätzen, denn es muss ja auch in den meist engen Arbeitszeitplan vor einer Veranstaltung passen. Wir hatten rasch unsere Präferenzen festgelegt. Wraps, Tortellini-Spieße, Obstsalate, Waffeln und auch Smoothies wollten wir nebst herkömmlichen Speisen an unserem ersten Tanztturnier anbieten. Nun liegt das Turnier bereits hinter uns, und die Resonanz der Aktiven und der Besucher gab uns recht. Mit fleißigen Helfern in der Küche war es uns sogar möglich, alle Speisen frisch zuzubereiten. Diese Erfahrung hat uns dazu ge-

bracht, auch bei anderen Festen unser Speiseangebot zu erweitern. Natürlich soll es unserer Meinung nach jederzeit auch Pommes und Wurst geben können aber zukünftig vielleicht nicht als -mehr oder weniger- einzige Option.

So können wir voller Überzeugung sagen, dass wir einen amüsanten, genussvollen und nachhaltig lehrreichen Tag hatten. Bei den Veranstaltern, das Gesundheitsmanagement der RKK und die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland möchten wir uns nochmals herzlich bedanken.





SABINE DIENHART:

Beim gemeinsamen Workshop im Koblenz schulten uns mehrere AOK-Gesundheitscoaches in Theorie und Praxis. Geeignete Rezepte wurden live vor Ort gekocht und wir hatten viel Spaß dabei. Jetzt galt es das Gelernte bei unserem Turnier umzusetzen. ALLE waren BEGEISTERT!

Das Küchenteam - weil die Umsetzung der mitgebrachten Rezepte kinderleicht war. Das Publikum und die Tänzerinnen - weil es einfach gut geschmeckt hat und eine tatsächliche Alternative zu Fastfood ist. Bei uns heißt das Fazit also: Fortsetzung folgt beim nächsten Turnier mit einem noch größeren Angebot an von der AOK empfohlenen gesunden Gerichten.

KERSTIN BAUER:

Nach einem aufregenden Tag in Koblenz mit etwas Theorie und viel praktischer Umsetzung wie gesunde Ernährung auf unserem Turnier vor Ort aussehen kann, war für uns klar das wir hier dabei sind. Zu den üblichen Snacks konnten wir mit wenig Aufwand und kurzer Einleitung an unserem Turnier leckere Tortellini Spieße anbieten.

Diese wurden auch von den Tänzern mit Begeisterung angenommen, so waren die leckeren Spieße schnell vergriffen. Das macht Lust auf mehr.



BEATE PAULUS:

Ich kann mich den Aussagen meiner Mitstreiterinnen nur anschließen. Wir waren wirklich schon am Workshop bei der AOK von den Möglichkeiten der gesunden Ernährung auf Turnieren und deren Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Sportlerinnen überzeugt. Auch die Idee, nicht ausschließlich „gesunde“ Speisen anzubieten sondern einem Mix aus althergebrachtem und gesunden Alternativen, hat mich überzeugt.

Am Turniertag war ich dann allerdings doch von der großen Begeisterung der Aktiven und Zuschauer für die gesunden Speisen überrascht. Wir hätten deutlich mehr auf die gesunden Alternativen setzen können, denn diese waren schnell vergriffen.

Für die nächsten Turniere haben wir uns daher vorgenommen, diese Alternativen noch mehr in den Fokus zu setzen.

Wir wären daher auch an weiteren Workshops bei der AOK sehr interessiert um unser Wissen auszuweiten und weitere Ideen mit nach Hause zu nehmen, die wir dann an den nächsten Turnieren umsetzen würden.



Sie interessieren sich für die AOK-Präventionsangebote für Vereine?
Die AOK Rheinland-Pfalz/Saarland informiert Sie gerne! Ihr persönlicher Ansprechpartner für RKK-Vereine:

Ralf Pauken
Teamleiter Gesundheitsberatung
02651 984-240
ralf.pauken@rps.aok.de

www.rkk-deutschland.de



Sea Wave/stock.adobe.com

Neue Wertungsrichter der RKK



Wertungsrichter gesucht!

Du möchtest gerne auch nach deiner aktiven Tanzkarriere deinem Hobby treu bleiben?

Dann bewirb dich für die Ausbildung
zum Wertungsrichter der
RKK-Deutschland!

Sende uns gerne
Deine Bewerbung mit
tänzerischem Lebenslauf
per E-mail an:
piwonka.a@rkk-deutschland.de



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de

Ich heiße: Rebecca Bungarten
Meine Freunde nennen mich: Beccy
Geboren am: 18.November 1982
Mein Sternzeichen ist: Skorpion
Ich wohne in: Niederbreitbach
Familie: verheiratet, 2 Kinder im Alter von 19 und 17Jahren.
Ich höre am liebsten: Deutsch Rock
Mein Lieblingsort: Tirol und Südtirol
Hobbys: Tanzen, wandern, nähen
Beruf: Krankenschwester,
ehrenamtlich in der Jugendpflege

Vereine: KC Rot-Blau Niederbreitbach
Möhnenco „Kaffeekränzchen“
KG Wenter klaavbröder / TC Blau-Weiß Windhagen

Tanzerfahrung:
Im Alter von drei Jahren habe ich beim KC Rot-Blau Niederbreitbach mit dem tanzen begonnen und habe dort bis 2006 getanzt. In dieser Zeit habe ich auch ein paar Solos als Trainer begleitet. Von 2007 bis 2011 haben wir uns zu einer Gruppe ehemaliger Tänzerinnen aus den Bereichen Garde und Show zusammengetan um „just for fun“ ohne Verpflichtungen unser Hobby weiter auszuüben. Nach 6 Jahren Pause bin ich zu dem Entschluss gekommen das ich noch nicht bereit bin mein Tanzstiefel für immer an den Nagel zu hängen. Im Jahr 2017 bin ich dann dem TC Blau-Weiß Windhagen beigetreten und habe dort bis 2023 als aktiver Tänzer die Bühnen gerockt.



Steckbrief:

Name: Gehrmann
 Vorname: Jenny Sophie
 Geburtstag: 06.03.2000
 Meine Funktion im RKK und seit wann: Wertungsrichterin seit 2023
 Mein tänzerischer Werdegang:
 Mit fünf Jahren habe ich mit Gardetanz und Showtanz begonnen, seit 2018 tanze ich nur noch Showtanz auf Turnierebene, meine Lieblingsposition: Flyer

Was ich außerhalb vom RKK mache (Beruf, Hobbys etc.) :
 Ich bin Fachkrankenschwester für Nephrologie und leite zwei Dialyseabteilungen. In meiner Freizeit gehe ich am liebsten meiner Lieblingsbeschäftigung nach, natürlich dem Showtanz. Meine Hobbys außer dem Tanzen sind: Kraftsport, Reisen und Zeit mit meinen Liebsten.



Name: Ulrike Ute („Ulli“) Wischnath
 Geburtstag: 15.03.1974
 Wohnort: Mülheim-Kärlich
 Beruf: Diplom-Verwaltungs- und Betriebswirtin (VWA)
 Funktion im RKK: seit 2023 Wertungsrichter-Anwärterin

Tänzerischer Werdegang:
 In Mülheim-Kärlich wird das Thema Karneval großgeschrieben.
 Ich bin aktive Möhne, wo ich bis zur vergangenen Session in einer Showtanzgruppe mittanzte. Von 2010 bis 2014 habe ich für die Mülheimer Karnevalsgesellschaft eine Nachwuchsgarde trainiert und arbeitete von 2012 bis 2016 aktiv im Vorstand mit.
 Mitglied bin ich in den Vereinen Möhnen-Club 1950 Mülheim e.V. seit 2008 und Mülheimer Karnevalsgesellschaft 1951 e.V. seit 2010.
 Beide Vereine sind im RKK organisiert.
 Zusätzlich war ich von 1985 bis 1994 aktives Mitglied der Gölser Tanz- und Trachtengruppe, habe zwischendurch beim CTG Redoute in Koblenz Standard- und Lateintanz ausprobiert und zuletzt bei den Dizzy Dancers in Koblenz von 2016 bis 2020 mit viel Spaß modern Linedance praktiziert.

Weitere Hobbys: Als begeisterte Reiterin begleiteten mich eigene Pferde seit fast 30 Jahren. Darüber hinaus singe ich seit 2020 in einem Kirchenchor, dem Singkreis der evangelischen Kirchengemeinde Urmitz-Mülheim, den Sopran.



Name: Arndt
 Vorname: Sascha
 Geburtstag: 13.11.1987
 Meine Funktion im RKK:
 Wertungsrichter seit 2022
 Mein tänzerischer Werdegang:
 24 Jahre aktive Tanzerfahrung im Karneval und auf Turnierebene
 Vielzählige Podiumsplätze in den Kategorien Gemischte Garde & Tanzpaar Altersklasse Senioren (RKK)
 Mehrere Landesmeistertitel (RKK)
 Deutscher Meister 2015 im Paartanz
 Mehrfache Auszeichnungen zum Sportler des Jahres der Stadt Bendorf und des Kreis Mayen-Koblenz
 Deutscher Meister Trainer 2022
 Tanzerfahrung- und erfolge im BDK (u.a. Norddeutscher-Meister 2022, Verbandsmeister RVD 2022, 4. Platz DM 2022 in Stuttgart)
 Wertungsrichter im RKK

Was ich außerhalb vom RKK mache (Beruf, Hobbies etc.)
 Beruf: Leiter der Personalentwicklung der Stadtverwaltung Koblenz als Beamter im gehobenen Dienst

Nebengewerbe: Freier Trauredner- und Hochzeitssänger

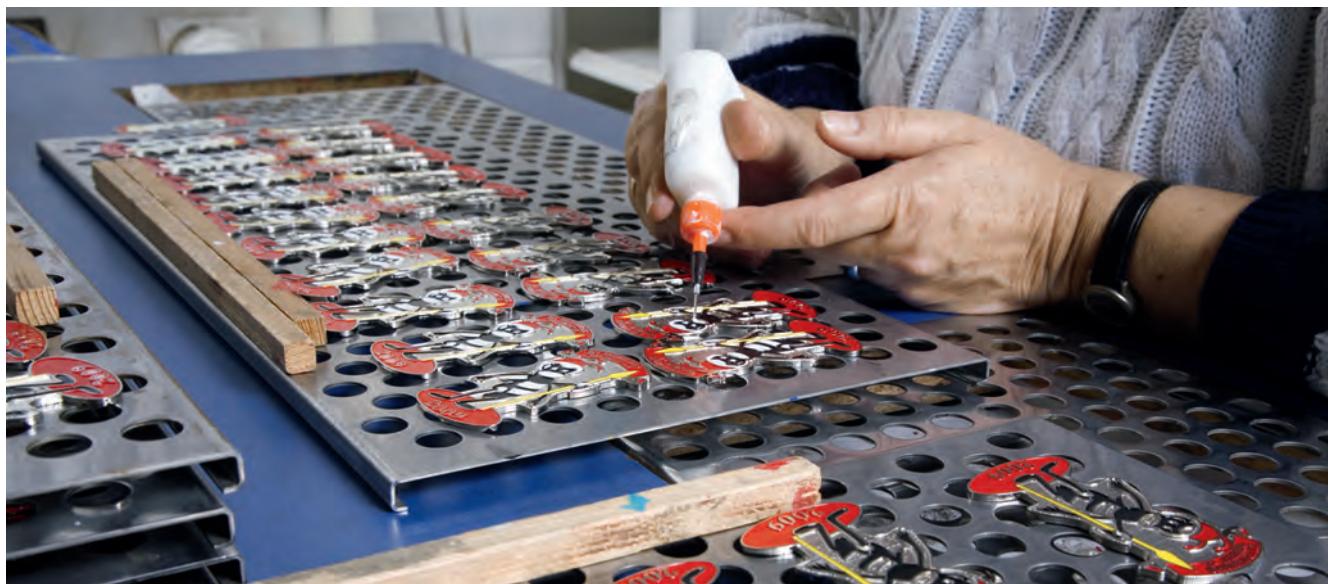
Hobbies: Konzertbesuche von Helene Fischer, Kochen, Gärtnern

ELF FRAGEN ...



Die Firma Zinnhannes ist zweifelsohne jedem Vereinsverantwortlichen bekannt: Seit über 50 Jahren, genauer gesagt seit dem Jahr 1969, steht sie für handwerkliches Können, Kreativität und Wirtschaftlichkeit. Auf diese Weise entstehen ausgezeichnete Qualitätsprodukte zu fairen Preisen. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Familienunternehmen nicht nur in seiner Heimatregion, dem Hunsrück – zwischen Koblenz und Trier, Mosel, Rhein und Nahe – einen Namen gemacht, sondern weit darüber hinaus. Bereits in zweiter Generation produziert die HZG Hunsrücker Zinnwarenhandelsgesellschaft im idyllischen Krummenau unter der Marke Zinnhannes jährlich mehr als 170.000 Orden und Ehrenzeichen. Damit gehört die Marke deutschlandweit zu den Top 5 der Branche. Auch international ist man sehr erfolgreich. Das Redaktionstreff von „Die Bütt“ führte mit Geschäftsführer Wolf Schneider ein Gespräch und stellte ihm 11 Fragen:

... an Wolf Schneider



1. Die Session ist im vollem Gange und die heiße Phase des Sitzungs- und Straßenkarnevals steht kurz bevor. Die Karnevalsorden der Firma Zinnhannes ehren auf unzähligen Karnevals-Bühnen närrische Akteure. Gibt es gewisse Trends, die in den letzten Jahren feststellbar sind?

Wir können feststellen, dass die Menschen nach Corona wieder Spaß haben sich zu treffen und man sich dann gerne gegenseitig auch wieder mit Orden, Pins und Ehrenzeichen beschenkt. Dabei geht es aber auch immer darum, treuen Begleitern des Vereins, ob Aktive, im Hintergrund tätige Menschen oder Sponsoren durch hochwertige Orden wertzuschätzen. Es ist hier nach meiner Einschätzung ein Trend zu mehr Qualität und Individualität erkennbar.

2. Welche Art von Orden gefallen Ihnen persönlich am besten?

Über Geschmack lässt sich bekanntlich nicht streiten. Wir beraten unsere Kunden schon in der Kreativ-Phase bestmöglich und kommunizieren im Entstehungs-

prozess sehr intensiv miteinander, damit ein Produkt entsteht, welches das gewünschte Thema oder Motto eindeutig transportiert und damit schlussendlich auch das Produkt entsteht, das er oder sie sich vorgestellt haben. Wenn ich bei der Übergabe von Orden oder auch später auf der Bühne strahlende und stolze Gesichter sehe bei der Ordensverleihung, dann gefällt mir das immer am besten.

3. Auch international werden Ihre Qualitätsprodukte geschätzt, etwa im benachbarten Ausland wie Benelux und Österreich. Welches sind die am weitest entferntesten Kunden Ihres Unternehmens?

Jedes Jahr liefern wir auch viele Orden und Pins nach Amerika. Es gibt hier sehr aktive Karnevalisten in Chicago und Umgebung und auch an der Westküste im Sonnenstaat California. Alljährlich treffen sich Prinzenpaare und Vereinsvertreter zu einer großen Gala in Las Vegas. Rheinischer Frohsinn gepaart mit amerikanischem Stil, wirklich besonders und genau so leidenschaftlich wie hier bei uns vorgetragen.



ELF FRAGEN ...



4. Es gibt auch Orden mit integrierten Flaschenöffner. Was das der bisher ungewöhnlichste Wunsch, mit denen Ihre Mitarbeiter bei der Gestaltung von Orden konfrontiert wurden oder gibt es noch weitere ungewöhnliche Ideen?

Es gab und gibt bei uns einige außergewöhnliche Objekte. Wir haben Orden schon mit echten Federn ausgestattet, mit Bewegungssteinen in einfacher und mehrfacher Ausführung, mit LED's, mit einer kleinen Wasserwaage, mit Soundmodul, damit auf Knopfdruck ein bestimmtes Lied gespielt wurde und auch schon mit einer Mini-Klick-Kamera, die mit besonderen Motiven ausgestattet war. Es ist natürlich immer ein hoher Aufwand solch außergewöhnliche Wünsche umzusetzen und auch immer ein gewisses Risiko, denn es soll ja nachher alles einwandfrei funktionieren und dennoch bezahlbar bleiben. Aber wir sehen so etwas immer als Herausforderung.

5. Im Karneval gilt bekanntlich die sprichwörtliche Narrenfreiheit. Gibt es trotzdem Gestaltungswünsche, von denen Sie abraten?

Es kommt absolut selten vor, dass wir gestalterisch von etwas abraten, denn da haben die Karnevalisten schon genug Feingefühl, zu wissen wie weit man gehen darf. Ein einziges Mal haben wir uns geweigert einen Orden oder Pin nach Wunsch zu bauen, weil er eine sehr kompromittierende Darstellung zeigte. Manchmal rate ich dann eher von technisch zu ausgefallenen Wünschen ab, wenn der Orden damit nicht alltagstauglich sein würde, weil er ja schon etwas aushalten muss. Aber oft finden wir dann eine Lösung, die mach-, halt- und bezahlbar ist.

6. Nicht nur Vereinsverantwortliche, sondern auch Trainerinnen und Trainer sprechen immer häufiger Ihr Unternehmen an. Wer Mitglied in einer Garde ist und

schon immer einen ganz individuellen Orden mit den jeweiligen Kostümen und den Tänzerinnen und Tänzern haben möchte, dem können Sie doch sicherlich auch weiterhelfen, oder?

Das ist unser Tagesgeschäft. Wir verstehen uns ja als Spezialist für den individuellen Orden und Pin, und mit unseren Mitarbeitenden in der Grafik-Abteilung haben wir das notwendige kreative Potential die Wünsche auch umzusetzen.

7. Die Planung einer Kampagne ist das A und O, um mit viel Freude und möglichst wenig Stress eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen. Wann sollte man sich zeitlich mit der Gestaltung von Orden bzw. Nadeln und Pins beschäftigen?

Es gilt: Nach dem Karneval ist vor dem Karneval. Am besten so früh als möglich nach Ende der Session bzw. nach Ende unseres Betriebsurlaubes. Da wir ja nicht Standardteile aus dem Regal holen und nur noch anmalen, sondern ein neues Produkt über Zeichnungen entwickeln müssen, dann ein Werkzeug zur Herstellung bauen und letztlich auch alle Teile produzieren müssen, brauchen wir schon ein paar Wochen Zeit. Oft sind unsere Kapazitäten, um fertige Orden am 11.11. beim Kunden zu haben, schon ab Mitte Juli ausgeschöpft. Und „Dead-Line“ verstehen wir beim Termin wörtlich, denn am Tag nach einer Veranstaltung brauchen wir nicht mehr zu liefern.

8. Damit man Orden und Pins pünktlich zum 11.11. in den Hän-

den halten kann, gibt es im Jahr 2024 doch bestimmt wieder eine „Spätestens-Datum“, oder?

Ja, wie in der vorhergehenden Frage schon beantwortet, Mitte Juli 2024 sollte Auftragsklarheit herrschen, damit der 11.11. auch mit der Verleihung von Orden und Ehrenzeichen begangen werden kann. Bei größeren Projekten sprechen wir mit unseren Kunden meist schon ein Jahr vorher und starten den Prozess.

9. Im Jahr 2023 gab es in Ihrem Unternehmen sogenannte „Schlitz-Ohr-Samstage“. Was verbirgt sich dahinter und wird es diese auch im Jahr 2024 geben?

Die wird es auch 2024 wieder geben. Es sind vier Samstage, an denen wir mit Kunden und Interessenten über Ihre Wünsche sprechen. Nur an diesen Tagen machen wir auch den Betrieb auf und zeigen in Führungen, wie ein Orden entsteht. Oft haben wir auch noch einen Mitaussteller, der für die Karnevalisten spannend sein könnte. Selbstverständlich nutzen wir auch zu anderen Tagen unsere große Ausstellung, um persönlich mit den Kunden Ihr Projekt an den Start zu bringen.

10. Corona-bedingt und auch wegen der fürchterlichen Flutkatastrophe gab es beim ZINNHANES-Kulturpreis eine Pause. Wie ist der aktuelle Stand?

Ja, wegen CORONA gab es hier eine lange Zwangspause. Der ZINNHANES-Kulturpreis ist uns eine echte Herzensangelegenheit, natürlich weil er Tradition hat und weil wir



damit Wertschätzung an die Karnevalisten zurückgeben dürfen. Er wird für die Kampagne 2023/2024 wieder vergeben werden. Liebe Vereinsverantwortlichen, nutzen Sie unbedingt das Bewerbungsverfahren über den RKK wir freuen uns mit den Juroren über eine große Anzahl Bewerbungen.

11. Viele Karnevalistinnen und Karnevalisten halten ihre Orden und Auszeichnungen nicht nur in Ehren, sondern haben zwischenzeitlich ganze Sammlungen aufgebaut. Wie sieht es bei Ihnen

persönlich aus: Haben Sie ebenfalls eine private Sammel-Leidenschaft, gegebenenfalls auch außerhalb des Karnevals?

Außer den mir verliehenen Orden, die ich in gesammelter Form in meinem Büro aufgehängt habe, verfolge ich aktuell kein Sammel-Hobby. Kann ja vielleicht noch kommen



Am Anfang war es noch Spaß!

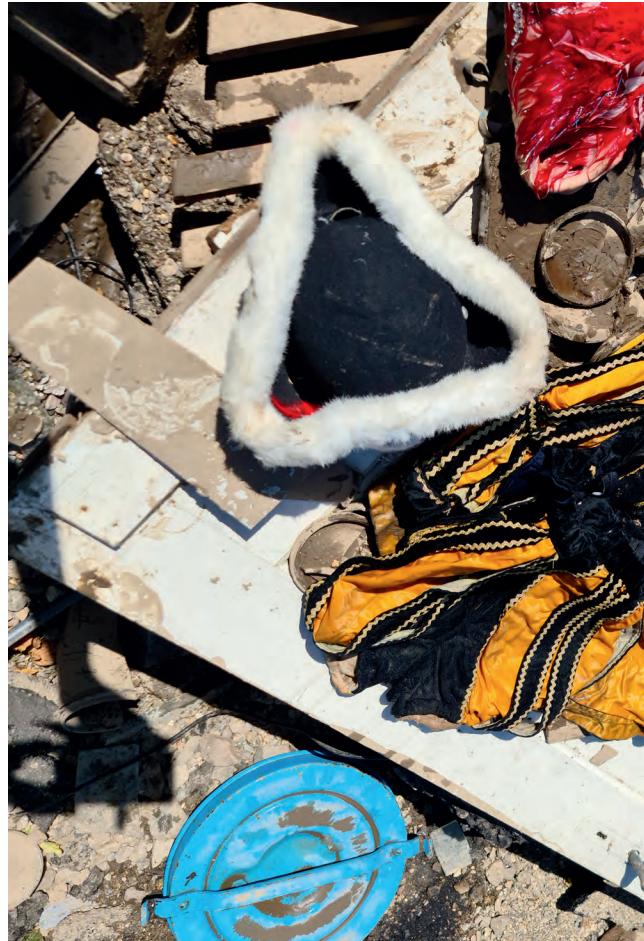
HH. VICKT.

Wir schreiben den 13. Juli 2021. Hinter dem Haus der Familie Kaul am oberen Ortsrand von Vicht fließt der kleine Fischbach. Es regnet schon den ganzen Tag. Felicitas Kaul hat ihre Freundin Cecia Schorisch zu Gast. Beide tanzen erfolgreich bei Tanzturnieren der RKK und so werden natürlich auch Schritte geübt. Der anhaltende Regen lässt den kleinen

Bach über die Ufer treten. Es entsteht auf der Straße ein kleiner See. Es ist nicht kalt draußen und der Regen macht den beiden Mädels nichts aus. Schnell wird das Schlauchboot klar gemacht und raus geht es ins Wasser! Das Wasser aber steigt stetig weiter. Im Keller wird es nicht nur feucht, sondern richtig nass! Mit Handtüchern versuchen nun alle die

durch die Wände dringende Feuchtigkeit abzutrocknen, doch es wird mehr, bald müssen Eimer her...

Der Fischbach mündet unten im Ort Vicht in das kleine Flüsschen Vicht, das man im Normalfall durchwaten kann. Heute jedoch schwoll die Vicht an, tritt über die Ufer, verwandelt Vicht in ein „Venedig“ und wird



zu einem reißenden Strom, der alles mitnimmt, was nicht fest verankert ist. Immer schneller fließen die Fluten, kein Haus bleibt trocken, kein Schaufenster hält dem Druck stand. Mit roher Gewalt ergießen sich die Wassermassen in den Ort, reißen Autos und Mobiliar mit. Weiter unten in Stolberg bleibt kaum ein Haus verschont, selbst Balkone werden von den Fluten mitgerissen.

Im Hause Kaul ist – wie in der ganzen Region – der Strom ausgefallen. Es wird fast eine ganze Woche so sein. Die Akku's und Powerbank's der Mobiltelefone sind längst aufgebraucht. Ein Aggregat kommt erst Tage später, ein Grill wird aufgebaut und notdürftig gekocht. Nachbarn und Hilfsdienste arbeiten so gut es geht zusammen.

Das Wasser geht nur langsam zu-

rück. Und dann – die Straßen sind (teilweise durch Bergepanzer der Bundeswehr) notdürftig freigeräumt - entschließt sich auch Familie Kaul zum Depot der KG Nährische Lehmjörese Vicht zu gehen. Der Geruch ist schon beklemmend, doch das Bild, dass sich den Vereinsverantwortlichen bietet, ist schon zum Heulen: Alles ist verschlammt und zerstört, die Uniformen nicht mehr zu verwenden! Kaum einer ist in der Lage etwas zu sagen, der berühmte Kloß im Hals verhindert dies. Auch die Mehrzweckhalle im Ort ist (bis heute) nicht mehr nutzbar. Trainingsmöglichkeiten müssen in weniger betroffenen Orten gesucht werden.

Heute, zwei Jahre danach besuchte ich Familie Kaul, um nachzuhören, wie es heute ausschaut., Die Akti-

ven aus Vicht sehen wieder positiver in die Zukunft. „Wir werden für die Kampagne 2023/24 wieder alle Aktiven in Uniformen haben!“, weiß Alexander Kaul. Da die Halle noch nicht nutzbar ist, wird man für die Veranstaltungen ein Festzelt bauen. „...und das ist für die Prinzenproklamation schon ausgebucht, die Solidarität aller ist hier zu spüren und wir wollen ja auch wieder gemeinsam feiern!“ Im Ort selbst und auch in Stolberg sind die Schäden noch lange nicht behoben. Die Menschen aber lassen sich nicht unterkriegen und da ist der Karneval eine mehr als willkommene Abwechslung!



JACQUELINE KRAHFORST UND FABIAN BUSCH VON DER KG ROT-WIESSE ESSELE MENDEN.

HH. SANKT AUGUSTIN-MENDEN.

Heute stellen wir Euch einmal ein Tanzpaar vor: Jacqueline Krahforst und Fabian Busch von der KG Rot-Wiesse Essele Menden.

Der 23jährige Fabian Busch ist beruflich als Erzieher in einem Bildungskindergarten tätig. Tanzsport betreibt er schon lange, zunächst bei den Husaren Schwarz-Weiß Siegburg, später dann beim TSV Meindorf und jetzt in Menden. Seit November vergangenen Jahres ist er mit seiner Alicia verheiratet. Beide sind als Trainer in ihrem Verein tätig.

Die 18jährige Jacqueline (Spitzname „Jacky“) Krahforst ist Auszubildende im Einzelhandel und tanzte zuvor in der Ehrengarde Siegburg. Da sie auch Turniere tanzen wollte, wechselte sie nach Menden. In Fabian fand sie eine perfekten Partner zum Paartanz.

Zunächst trainierten beide mit Trainerin Alicia einige Zeit im Verborgenen. „Wir wollten erst einmal schauen, ob wir dies auch hinbekommen, bevor wir dies der Gruppe dann verkündet haben.“, erklären beide und schmunzeln dabei. Die Gruppe hat dies aber bestens aufgenommen. So stehen Beide 2x wöchentlich beim Paartanztraining in der Halle und 1x mit der Gruppe. Fabian kümmert sich als Trainer auch noch um den Nachwuchs und so ist es kein Wunder, dass die Kinder und Junioren bei den Turnieren sehr aufmerksam die Auftritte ihrer Vorbilder verfolgen! Klar, dass beide neben Alica die Kinder auch zu ihren Auftritten an die Bühne geleiten und nachher herzlich in die Arme schließen.



DER ZUFALL DAUERT SCHON 50 JAHRE!

HH. PIESPORT.

Auf ein besonderes Jubiläum in Tanzsport kann jetzt Marlies Seibel, Vorsitzende des KV „Mir sen se“ Piesport, zurückblicken: 50 Jahre Trainerin im Tanzsport!

Begonnen hat alles durch einen Zufall im Jahre 1972: Eine Gardegruppe, die im Umzug am Karnevalsdienstag mitgehen wollte, musste kurzfristig absagen. Da es einen Umzug ohne Garde nicht geben darf, besorgte Marlies kurzerhand Uniformen, suchte zusammen mit ihrer Schwester Helga entsprechende Mädels für den Umzug und so marschierte die neue Garde zu Ehren der damaligen Tollitäten Prinz Peter und Prinzessin

Marlies (Seibel) im Karnevalsumzug mit. Den Mädels hat dies besonderen Spaß bereitet und so wurde im Laufe des Jahres die Idee geboren, doch zusammenzubleiben und zu tanzen. Für die Kampagne studierten sie mit Trainerin Marlies ihren ersten Tanz ein. Der Grundstock der Tanzsportabteilung war gelegt. Viele Kinder und Jugendliche sind seit der Zeit schon von Marlies durch die Trainingshalle „gescheucht“ worden. 1997 wurde Marlies Seibel mit dem Zinnhannes Kulturpreis für vorbildliche ehrenamtliche Tätigkeit für das Brauchtum Karneval ausgezeichnet.

Karneval ist im Hause Seibel eigent-

lich das ganze Jahr über, dies berichtet ihre Tochter Yvonne. Seit je her entwickelt Marlies Ideen für Shows und natürlich auch Kostüme und so findet man „bei Seibels“ überall Pailletten, Stoffe und Kostüme. Auch der Turniersport liegt Marlies Seibel am Herzen. Seit vielen Jahren nimmt ihre Schautanzgruppe „Crazy Freaks“ erfolgreich an Tanztturnieren und Meisterschaften teil und organisiert jedes Jahr ein Freundschaftstanzen in Piesport, um besonders den Nachwuchs zu fördern. Seit 3 Jahren gibt es zusätzlich ein offizielles Qualifikationsturnier der RKK, den „Mosello-reley-Cup“.

RKK KÜRT WIEDER RKK-FUNKENMARIECHEN

HH. KOBLENZ.

KOBLENZ. Die Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V. werden in 2024 wieder drei RKK-Funkenmariechen küren. Patronin für diese Aktion ist Luna Ebertshäuser, die seit mehreren Jahren dieses Amt innehatte und als Mitglied im RKK-Beirat dann auch Ansprechpartnerin für die neuen Repräsentantinnen sein wird.

Die RKK fordern alle Mitgliedsvereine auf, in der Kampagne 2024 ihr Mariechen/ihr Marketenderin/ihr Regimentsstochter zu fotografieren und das Bild (Portrait) mit kurzer Beschreibung bis zum 1. März 2024 an die RKK-Geschäftsstelle zu übermitteln (Info@rkk-deutschland.de). Aus allen Einsendungen wird Luna Ebertshäu-

ser drei „Gewinnerinnen“ ziehen. Wie RKK-Präsident Hans Mayer betont, wird es dieses Mal keine Wahl geben, damit auch Bewerberinnen aus kleinen Vereinen die gleiche Chance haben, als Verbandsrepräsentantin gewählt zu werden.

Aufgaben der drei RKK-Funkenmariechen wird es sein, bei offiziellen Veranstaltungen der RKK (Empfänge, Galas etc.) den Verband zu repräsentieren und bei Einsätzen (z. B. Ehrungen) die Vorstandsmitglieder nach Terminabsprachen zu begleiten.





„Wir sind kein Schön-Wetter-Verband. Wir werden auch weiterhin auf Missstände hinweisen und die Interessen unserer Mitgliedsvereine vertreten.“

Mit diesen deutlichen Worten begrüßte RKK-Präsident Hans Mayer die geladenen Gäste beim traditionellen Neujahrsempfang in der Koblenzer Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen natürlich die guten Wünsche für das neue Jahr. Doch Hans Mayer wollte die Kritik am Vorgehen der RKK in Zusammenhang mit verschiedenen landespolitischen Entscheidungen und Verhaltensweisen nicht unkommentiert lassen. „Das Ehrenamt braucht Unterstützung – und keine zusätzlichen Hindernisse“, so der RKK-Präsident. Er dankte den Anwesenden sowie den Mitgliedsvereinen der RKK für die Unterstützung im abgelaufenem Jahr 2023. „Gemeinsam lassen sich unsere Ziele besser erreichen. Aber Gemeinsamkeit ist keine Selbstverständlichkeit. Umso mehr ist es mir ein Anliegen, hierfür zu danken. Wie heißt es doch so schön: Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele“, so der RKK-Präsident. Worte des Dankes richtete er auch an das Team der RKK-Geschäftsstelle (Helmut Hohl, Dirk Fettig und Anja Eis), welches in den Wochen vor dem 11.11. bis zur Zeit nach Aschermittwoch besonders gefordert ist. Gleichermaßen gilt für den Tanzturnierausschuss mit seinem Leiter André Piwonka, der stellvertretenden Leiterin Christiane Adenheuer sowie Vize-Präsidentin Britta Frede.

Zu den anwesenden Gästen gehörten Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verbänden. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch Django Reinhardt. Besonders erfreut war das Vorstands-Team, auch den im Rahmen der Deutschen Meisterschaften gekürten „Trainer des Jahres“ Jan Hoffmann begrüßen zu dürfen. Einen ausführlicheren Bericht über diesen wird es in der nächsten Ausgabe unserer Verbandszeitschrift geben.

Neujahrsempfang in der **RKK** Geschäftsstelle

Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele gemeinsam





Tanzsportkalender

2024



April 2024

21.04

1. MKG Qualiturnier (RLP)

Mülheimer Karnevals-Gesellschaft 1951 e.V.

28.04

31. Westerwald-Meisterschaften (RLP)

KCSK1973 Simmern e.V.

Mai 2024

05.05

12. Dachser Cup Baesweiler (NRW)

,KG Narrenzunft Baesweiler 1972 e.V.

12.05

5. Sandhasen Cup (NRW)

TC Altenrath Sandhasen 1992 e.V.

19.05

2. Essele Cup (NRW)

KG „Blau-Wieße-Essele“ Menden e.V.

Juni 2024

02.06

4. Mosel-Loreley-Cup (RLP)

KV „Mir sen se“ Piesport 1927 e.V.

16.06

20. Rhein-Nahe Tanzfestival (RLP)

TSV Rhein-Nahe Stromberg e.V.

22.06

2. Marksburg Cup Spay (RLP)

KG Rot-Weiss Spay 1953 e.V.

29.06

10. Rot-Weiß-Cup (Kinder * Junioren) (RLP)

KK Funken Rot Weiß Koblenz 1936 e.V.

30.06

10. Rot-Weiß-Cup (Senioren) (RLP)

KK Funken Rot Weiß Koblenz 1936 e.V.

Juli 2024

06.07

4. Edelstein Cup Idar-Oberstein (RLP)

Idarer-Karneval-Gesellschaft Idar-Oberstein e.V.

August 2024

25.08

35. Troisdorfer Stadtmeisterschaft (NRW)

TC Burggarde Spich 1980 e.V.



TSV Uckerath e.V.,
Michèle Rodenkirchen

21. Hessenmeisterschaften

**ERST EIN STECHEN
ENTSCHEIDET BEI
DEN SCHAUTÄNZEN**



Garde- und Tanzsportverein Erfurt e.V.,
Lucienne Chantal Dannenberg und Torben Häfner

WO IST MEIN RKK TURNIER-BERICHT?

hh.KOBLENZ. Natürlich hat es jedes Qualifikations-Tanzturnier verdient, durch einen entsprechenden Bericht in der BüTT gewürdigt zu werden. Leider reicht aber der Platz nicht aus, alle Berichte in der gedruckten Ausgabe zu berücksichtigen. Da diese aber in der Regel auch schon geschrieben sind, findet Ihr diese auf „die-bütt-online.de“ und auf der RKK-Homepage. Ihr habt sicher Verständnis dafür!



KG 1928 Hadamar e.V.

HH.HADAMAR.

Die ersten Landesmeisterschaften stehen an. Die Stadthalle Hadamar ist proppenvoll und es ist ein sehr warmer Septembertag. Nach der offiziellen Eröffnung der 21. Hessenmeisterschaften durch den RKK-Präsidenten Hans Mayer sind es die Gastgeber, die KG Hadamar, selbst, deren Kindergarten bei den Mädchengarden den Meistertitel ertanzt. Große Freude bei allen Kindern und deren Fans!

Das Tanzpaar des FFK der KG Die Grosse von 1923, Ella Monheim und Elyas Munaf wird ebenso Landesmeister in Hessen, wie auch Tanzmariechen Marie Burkhardt von den Burgnarren Trier-Irsch. Sie hat es aber ungemein schwerer, sind doch eine Reihe gut tanzender Mariechen am Start. Noch einmal brandet Jubel bei den Hadamarer Fans auf.

Die Kinder können mit ihrem Tanz „Disneywelten“ im Schautanz ebenfalls den Meistertitel erringen, wenn auch nur mit 0,1 Punkten Vorsprung vor den Kindern der Wissener KG. Ein absoluter Hingucker ist die Schau-

darbietung der „Young Society“ der Dance Society Alzey. Ihre „monstremäßige Kreuzfahrt“ führt die Zuschauer an entlegene Punkte und sogar nach Atlantis. Der Meistertitel ist ihnen sicher!



Tanzcorps Altenrather Sandhasen 1992 e.V., Jana Bausch



TSV Uckerath e.V.,
Stephanie Hochgeschurz



KC Simmerner Käs'cher 1973 e.V.,
Endlich widder danze



KG 1935 Vicht e.V.



KC Simmerner Käs'cher 1973 e.V.

Die gemischte Junioren Garde des FFK der KG Die Grosse von 1823 kann sich zum Start des Juniorenturniers den Meistertitel sichern, auch die Mädchengarde ist heute nicht zu schlagen und so gehen beide Titel nach Köln. Stets spannend verlaufen die Entscheidungen bei den Tanzmariechen. So auch in der Altersklasse der Junioren. Mit der Start-Nummer 1 legt sich June Wagner (Narrenzunft Baesweiler) mächtig ins Zeug und wirbelt begeisternd über die Bühne. Das Publikum feiert sie und 46,2 Punkte stehen zu Buche. Diese Bestmarke hält bis zur Start-Nr. 15. Cecia Schorisch (KG Elferrat Rott) schickt sich an, den Titel für sich zu gewinnen: Sie wirbelt über die Bühne, schafft mühelos alle Schwierigkeiten. Die Zuschauer sind begeistert. Die Jury wertet 46,8 Punkte. Keine weitere Tänzerin (es sind 27 gemeldet) kann diese Leistung heute überbieten. Platz 3 sichert sich Leonie Vendel (FFK d. KG die Grosse von 1823).

Bei den Schautänzen jubelt wieder der Anhang der KG Hadamar: die Junioren werden mit ihrem Motorsporttanz „Race“ Hessenmeister! Ganz aktuell mit der Verschmut-



TSV Rhein-Nahe 2002 e.V.,
Pirates of the Caribbean

zung der Ozeane beschäftigt sich die Schaudarbietung „Wir räumen unter Wasser auf“ der Gruppe des KCSK Simmern. Mit 41,3 Punkten können sie sich den Hessenmeistertitel sichern.

Am Rande bemerkt: die Rettungssanitäter des Malteser Hilfsdienstes müssen 4 Mal einen RTW anfordern. Es mag heute an der Hitze liegen. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an alle Helfer der Rettungsdienste, die Aktiven und Besuchern bei den Turnieren mit Rat und Tat zur Hilfe eilen und so für deren Sicherheit sorgen.

Die Aktiven der KG Hadamar um die Turnierleiterin Silvia Lindenschmidt haben die Stadthalle Hadamar auch für den zweiten Turniertag wieder für alle hergerichtet. Schnell ist sie wieder bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die gemischte Garde der KG Rot-Wieße Essele Menden ist heute bestens in Form und schnappt sich den Meistertitel vor dem TSV Uckerath. Bei den Damengarden landen die Mädchen des TSV Uckerath ebenfalls auf

dem zweiten Platz. Besser präsentiert sich nur die Garde der Karneval Club Simmerner Käs'scher (KCSK), die den Titel erringt. In Hadamar wird wieder gejubelt: Das Tanzpaar Emma Bohm und Kevin Schneider

(KG Hadamar) wird Hessenmeister. Der Titel bleibt also im Land!

Ja, die „Königinnen des Gardetanzsports“, die Tanzmariechen können verzaubern. Wenn sie über die Büh-



KV „Mir sen se“ Piesport 1927 e.V.,
Nicolas Beuren



KG Narrenzunft 1972 Baesweiler e.V.,
Lena Stassen und Pascal Roth

KG 1928 Hadamar e.V.,
Die kunterbunte Rummelshow



ne wirbeln, mit kessen Blicken das Publikum in ihren Bann ziehen und dabei ohne Anzeichen von Anstrengung sportliche Höchstleistungen vollführen, dann ist dies Tanzsport in Vollendung. Eine jener Tänzerinnen ist Zoe Wilbert (KCSK Simmern). Die schwebt förmlich über die Bühne und verkörpert all jenes, was eine Spitzentänzerin ausmacht: Sie wird zur Einheit mit der Musik, scheint über die Bühne zu schweben. Das Publikum stellt alle Gespräche ein und verfolgt gespannt ihrem Tanz. Am Ende ein kurzer Wimpernschlag-Augenblick, dann brandet er los der tosende Beifall. Die Wertung kommt, es sind sogar zweimal 10,0 dabei! Mit 49,6 Punkten setzt sie sich an die Spitze des Starterfeldes der 23 Mariechen. Es gibt aber noch jemanden, die ihren Tanz ebenso perfekt beherrscht: Sofia Kaska von der GKG Stromberg. Sie ist die vorletzte Starterin und versprüht auf der Bühne ein regelrechtes Tanzfeuerwerk. Auch sie hat das Publikum schnell auf ihrer Seite. Der Beifall ist berauszend und dann die Wertung der Jury: 48,4 Punkte! Sie ist Vi-



zemeisterin! Platz 3 ertanzt sich zur Freude der Hadamarer Fans Jana Heiliger von der KG Hadamar.

In der RKK gibt es auch die Tanzmajore, die mit ihren Tänzen das Publikum begeistern. So auch heute wieder. Pascal Roth von der Narrenzunft Baesweiler wird gefeiert und legt gleich einmal 47,4 Punkte vor. Direkt danach kommt Julian Porten (Schweicher KV) auf die Bühne: Er legt los, wirbelt über die Bühne, die Zuschauer sind begeistert! Es ist knapp, aber es reicht: 47,6 Punkte bringen ihm den Meistertitel.

Die Schautänze haben es in sich: Die kunterbunte Rummelshow der KG Hadamar wird von der RKK-Jury unter Obfrau Beatrix Humberg mit 43,9 Punkten bewertet. Diese Punktzahl würde Platz eins bedeuten, wäre da nicht die Schautanzgruppe der Wissener KG, die mit ihrem Tanz „Let the Show begin“ ebenfalls mit 43,9 Punkten bewertet wird. In diesem Fall werden die gestrichenen Wertungen (höchste und niedrigste) hinzugerechnet. Auch

hier kommen beide auf 61,5 Punkte. Dies bedeutet, dass beide Gruppen noch einmal ein Stechen tanzen müssen. Die Startreihenfolge wird dabei ausgelost. Das Stechen wird nach der Disziplin der Schaudarbietungen getanzt. Es werden dabei 8 Wertungsrichter im Einsatz sein und alle Wertungen bilden die Endwertung.

Zunächst folgt noch die Schaudarbietung des KCSK Simmern: „Endlich wieder danze“, die sich auf lustige Art und Weise mit der Zeit während und nach des Corona-Log-Downs beschäftigt. Die Darbietung ist der Jury 45,9 Punkte wert!

Die Spannung im Saal steigt. Beide Schautanzgruppen stehen bereit. Hadamar beginnt.

Das Publikum feuert die Tanzaktivitäten an, klatscht mit und jubelt am Ende des Tanzes. Die Gesamtwertung beträgt 72,3. Nun sind die Wissener an der Reihe. Auch sie erhalten die Unterstützung des Publikums und werden am Ende bejubelt. Kleine Unsicherheiten haben sich eingeschlichen und so sind es 71,2 Punkte,

die die Jury vergibt. Hadamar hat gewonnen.

Voll des Lobes für das Publikum, die Aktiven und die fleißigen Helfer der KG Hadamar ist bei der großen Siegerehrung, bei der die Bühne fast schon zu klein ist, RKK-Präsident

Siegerlisten der Turniere

www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



FFK d. KG Die Grosse v. 1823 e.V.,
Ella Monheim und Elyas Munaf



34. Rheinland-Pfalz Meisterschaften

TANZSPORT VOM FEINSTEN IN DER 34. AUFLAGE



KV 1949 „De Vennkatze“
Venwegen, Jule Merkens



Große KG 1928 Stromberg e.V.



Bundesverband für Karneval, Fasching und Gardetanzsport
Landesmeisterschaften der RKK
im karnevalistischen Gardetanzsport

Tanzsport- und Kulturverein Trier e.V.

HH. MÜLHEIM-KÄRLICH

Es sind die ältesten Landesmeisterschaften der RKK, die seit je her – im Seniorenbereich – von der Mülheimer Karnevals-Gesellschaft (MKG) in der Rheinlandhalle ausgetragen werden. Die Kinder- und Junioren-Meisterschaften gibt es zum 32. Mal. Sie waren ursprünglich an anderen Orten mit wechselten Ausrichtern und zuletzt bis 2019 in der Stadthalle Lahnstein, bevor auch sie nach Corona nach Mülheim-Kärlich vergeben wurden. So ist es kein Wunder, dass die Starterlisten prall gefüllt sind.

RKK-Präsident Hans Mayer eröffnet die Meisterschaften und weist auf den Ehrgeiz hin, der bei den Aktiven zu spüren ist, wenn es um die Meistertitel aber auch um die Qualifikationen geht, die zur Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft in Aachen geht.

„Der Turnierzug hat Fahrt aufgenommen und das Ziel ist Aachen!“, so der RKK-Präsident. Er dankt dem erfahrenen Orga-Team der MKG für die Ausrichtung und wünscht allen

zwei verletzungsfreie und mit Sicherheit kurzweilige Tage.

Die Kindergarde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg tanzt un-



Große KG 1928 Stromberg e.V.,
Dschungel



bekümmert und erreicht mit 40,3 Punkten auch den Meistertitel. Größer ist die Konkurrenz der Mädchengarden. Hier haben die Kinder der 1. Großen Bocholder KG die Nase vorn, vor der Garde der GKG Stromberg und TanzKULT Trier. Das Tanzpaar des FFK der KG Die Grosse von 1823, Ella Monheim und Elias Munaf

erringen mit ihrem liebreizenden Paartanz heute wieder einmal eine Landesmeistertitel. Herzallerliebst sind die teilweise erst 6jährigen Tanzmariechen, denen man schon jetzt ansieht, dass aus ihnen mal erfolgreiche Tänzerinnen werden. Heute ist Sophie Looman von der 1. Großen Bocholder KG nicht zu schlagen.

Ihr kindgerechter anspruchsvoller Tanz überzeugt die Jury und sie wird Rheinland-Pfalz-Meisterin der Kindermariechen. Platz 2 geht an Marie Burkhardt (Burgnarren Trier-Irsch) und den 3. Platz sichert sich Jule Merkens (KV „De Vennkatze“ Venwegen).

Ein Heimspiel hat der einzige Tanzmajor bei den Kindern, Ben Mettlen vom Möhnenclub Mülheim, der kräftig gefeiert wird. Im Schautanz setzen sich die Kinder der Wissener KG mit ihrer Unterwasserwelt gegen ihre Konkurrenten durch.

Stolz sind alle Kinder bei der Siegerehrung und besonders auch die vielen Mamas, Papas, Omas, Opas, Onkel und Tanten im Saal, die die Leistungen der Kinder mit viel Beifall belohnen.

Bei den älteren Kindern, den Jungen, geht es schon etwas zackiger zu. Schmissig sind schon die Gardetänze. Die gemischte Garde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg kann so ebenfalls den Titel ertanzen, wie bei den Mädchengarden das Tanzcorps Altenrath Sandhasen. Sophia Schulz und Mick Leimbach





(FFK der KG Die Grosse von 1823) holen den Titel bei den Tanzpaaren. 37 Junioren-Mariechen wollen Rheinland-Pfalz-Meisterin werden und haben gemeldet. Der Wettkampf ist spannend! Alle geben ihr Bestes auf der Bühne. Oft kann die Platzierung erst durch die Hinzunahme der Streichwertungen ermittelt werden. Am Ende wird es dein Dreikampf um die ersten drei Plätze. Mit 47,3 Punkten kann Cecia Schorisch (KG Elferrat Rott) den Titel knapp vor June Wagner (Narrenzunft Baesweiler), die 47,0 Punkte erreicht, erringen. Sophia Marie Heeren (Aix La Chapelle Aachen) erreicht Platz 3 mit 46,4 Punkten. Liam Raphael Müller von der Narrenzunft Aachen siegt bei den Tanzmajoren.

Wie es das Thema schon erwarten lässt, kann sich die Schautanzgruppe der KG Hadamar mit „Race“ und ihrem schmissigen Tanz den Titel in der Kategorie Schautanz sichern. „Willkommen in meiner Traumwelt“ rufen die Junioren der 1. Großen Bocholter KG tänzerisch dem Publikum zu. Und sie überzeugen die Jury und werden Rheinland-Pfalz-Meister der Schaudarbietungen.

Die Halle ist wieder hergerichtet für den „Tag der Senioren“ (ab 16 Jahren). Nach der offiziellen Begrüßung kann die gemischte Garde der KG Blau-Wieße Essele Menden den Titel in der Disziplin II erringen. Nicht weniger als 17 Damengarden wollen um den Titel tanzen. Die Entschei-

dung ist äußerst knapp. Wir sehen Gardetänze vom Feinsten. Mit 47,4 Punkten kann sich die Garde des TSV Uckerath mit 0,2 Punkten Vorsprung den Sieg sichern, vor dem KCSK Simmern, der 47,2 Punkte erreicht. Platz 3 geht an die Narrenzunft Baesweiler.

Landesmeisterschaften der RKK im karnevalistischen Gardetanzsport





Landesmeisterschaften der RKK im karnevalistischen Gardetanzsport



Siegerehrung Schautanz

im karnevalistischen Gardetanzsport



Siegerehrung Solistinnen

Noch knapper fällt die Entscheidung bei den Tanzpaaren aus. Lena Stassen und Pascal Roth (Narrenzunft Baesweiler) haben sich mit einem umjubelnden Tanz 46,0 Punkte gesichert. Emma Bohm und Kevin Schneider halten dem Druck stand und legen ebenfalls einen prächtigen Tanz hin. Die Wertungen ähneln sich. Am Ende stehen 46,1 Punkte zu Buche.

Es ist schon enorm, welche sportlichen Leistungen die Tanzmariechen auf der Bühne bieten. Der Zufallsgenerator, der die Startreihenfolge ermittelt, hat für die vermeintlichen Favoritinnen hohe Startnummern vorgesehen, bis mit Startnummer 27 Sofia Kaska (GKG Stromberg) die Bühne zu ihrem Tanzraum werden lässt. Es ist schon eine Augenweide ihr zuzuschauen, wie sie scheinbar mühelos schwierigste Passagen meistert. Das Publikum ist begeistert! Die Jury auch. Sie erhält 48,8 Punkte und setzt sich an die Spitze. Wenig später folgt Zoe Wilbert (KCSK Simmern). Sie verkörpert Gra-

Landesmeisterschaften der RKK im karnevalistischen Gardetanzsport



Siegerehrung Damengarden



Siegerehrung, Schautanz

zie und Anmut, gepaart mit quirligen Elementen und Höchstschwierigkeiten. Das Publikum ist hin und weg! Die Jury zeigt die Wertung: Fünf Mal ist es eine 10,0! Am Ende stehen 49,9 Punkte auf dem Konto! Das Volk jubelt. Doch es steht noch Maike Jager (TSC Gisingen) bereit. Auch sie zieht das Publikum in ihren Bann. Feurig präsentiert sie ihren Tanz. Wieder ist das Publikum aus dem Häuschen. Sie erhält 48,9 Punkte und schiebt sich so auf den zweiten Platz. Welch ein spannender Wettkampf!

Auch bei den Tanzmajoren ist der Titelkampf mehr als spannend. Das Publikum feiert jeden einzelnen Tänzer euphorisch. Ganz oben auf dem Treppchen landet Julian Porten (Schweicher KV) mit 49,0 Punkten, gefolgt von Pascal Roth mit 48,6 Punkten und Lucas Zimmermann mit 48,4 Punkten (beide Narrenzunft Baesweiler).

Bei den Schautänzen ist im Saal immer eine besondere Stimmung.

Dies ist schon allein dessen geschludet, weil die Tanzgruppen sich untereinander anfeuern. Die Piraten des TSV Rhein-Nahe-Stromberg haben mit 46,8 die Nase vorne, vor den Amerikareisenden der GKG Stromberg (46,2 Punkte) und den Varieté-Tänzerinnen der KG Rut-Wiess Ranzel. Mit „Endlich widder danze“ persifliert die große Schau-tanzgruppe des KCSK Simmern mit ihrer Schaudarbietung die Situation während des Corona-Log-Down und gewinnt mit 47,0 Punkten äußerst knapp vor dem TV Scheid (46,9 Punkte), deren „Liebe die Dunkelheit überwindet“.

Der Strom der Aktiven zur großen Siegerehrung auf die Bühne scheint nicht abebben zu wollen. Alle singen, feiern ihre Titel und Platzierungen und lassen bei der Vergabe der Urkunden und Pokale jeden Hochleben. Zwei ereignisreiche Turniertage gehen zuende.

Die 35. Auflage der Rheinland-Pfalz-Meisterschaften werden

erstmals nicht in Mülheim-Kärlich stattfinden, die in die Jahre gekommene Rheinlandhalle wird saniert. Wir sehen uns also in 2024 in der Edelsteinmetropole Idar-Oberstein wieder.

**Siegerlisten
der Turniere**

www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



KG Rote Funken Trier 1951 e.V.

27. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften

**BEI DEN
TANZMAJOREN
FALLEN DIE 10ER**



HH. HENNEF.

Es ist frisch an diesem Morgen, leichte Nebelschwaden auf der Autobahn sind aber nicht hinderlich, weil die Autobahn fast direkt zur Halle führt. Nur wenige hundert Meter vom Autobahnende entfernt ist die Sporthalle Meiersheide in Hennef, die heute und morgen Schauplatz der 27. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaften der RKK sein wird. Heike Stein und die Aktiven der KG Husaren Schwarz-Weiß Siegburg sind schon früh in die Halle gekommen, um die Meisterschaften vorzubereiten. Auch die Jury um RKK-Turnier-Obfrau Andrea Johannsen ist pünktlich eingetroffen und um 9 Uhr erklingt der RKK-Marsch.

Die Kinder der Husaren Schwarz-Weiß sind heute besonders aufgelegt, ist es doch quasi ein Heimspiel,

bei dem viele Bekannte zusehen. Sie meistern ihren Auftritt als gemischte Garde bravurös und erringen den ersten NRW-Titel. Bei den Mädchengarden siegen die Kinder der 1. Großen Bocholder KG. Ella Monheim

und Elyas Munaf vom FFK der KG Die Grosse von 1823 erringen im Paartanz den Titel. Die Kindertanzmariechen gehen besonders motiviert auf die große breite Bühne. Fast schon verloren sehen sie in der Grundstellung





aus, doch sobald die Musik einsetzt legen sie los. Am Besten macht dies Sophie Looman (1. Große Bocholder KG), die vor Marie Burkhardt (Burgenarren Trier-Irsch) und Jule Merkens (KV „De Vennkatzue“ Venwegen) gewinnt.

Schautänze gibt es auch: „Die Un-

terwasserwelt der Minis der KG“ so lautet das Thema der Kinder der Wissener KG, die damit NRW-Meister werden. Auch die „Glücksbärchis“ der 1. Großen Bocholder KG wissen mit ihrer niedlichen Schaudarbietung zu überzeugen und erreichen dort den Meistertitel.

Die Juniorengarde des FFK der KG Die Gosse von 1823 kann bei den gemischten Garden die Garde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg auf Platz zwei verweisen. Einen weiteren Sieg sichert sich die Juniorengarde des FFK in der Disziplin III, Gardetanz weiblich. Da alle guten Dinge bekanntlich drei sind, geht auch der dritte Meistertitel im Juniorenbereich nach Köln zum FFK: Sophia Schulz und Mick Leimbach siegen bei den Tanzpaaren. Es sind wieder 33 Junioren-Tanzmariechen, die um den Titel kämpfen. Fast schon ein gewohntes Bild: Cecia Schorisch (KG Elferrat Rott) kann sich mit 47,6 Punkten knapp vor June Wagner (Narrenzunft Baesweiler, 47,3 Punkte) durchsetzen. Beide zeigen überzeugende Leistungen auf der Bühne, die von den Zuschauern mit viel

Beifall belohnt werden. Den 3. Platz kann sich Lea Bayer vom TC Altenrather Sandhasen sichern.

Für die Aachener Narrenzunft tanzt Liam Raphael Müller als Tanzmajor. Er kann diese Disziplin für sich entscheiden. Im Schautanz können die Kinder der Wissener KG überzeugen und das Tanzkorps der 1. Großen Bocholder KG gewinnt bei den Schaudarbietungen.

Auch beim Seniorenturnier am Sonntag sind die Titelentscheidungen hart umkämpft. Bei den gemischten Tanzkorps setzen sich die Altenrather Sandhasen vor ihrem „Dauerrivalen“ dem TSV Uckerath durch und werden NRW-Meister. Umgekehrt sieht es bei den Damengarden aus: Hier gewinnen die Tänzerinnen des TSV Uckerath vor den Altenrather Sandhasen. Einmal mehr dominieren Emma Bohm und Kevin Schneider von der KG Hada- mar die Disziplin der Tanzpaare. Bei der Disziplin der Tanzmariechen einen Tipp abzugeben, fällt schwer. Viele zeigen Höchstleistungen und so setzt Maike Jager vom TSC Gisin-



KC „Rot-Blau“ von 1954 e.V.,
Daria Reinhold und Felix Jirowetz



gen-Brotdorf mit einer gefeierten Tanzdarbietung und 48,9 Punkten ein beeindruckendes Zeichen. Es dauert noch über eine Stunde, bis Sofia Kaska (GKG Stromberg) ihren Tanz zeigen kann. Auch ihrer Leistung zollt das Publikum überschwänglichen Beifall. Mit 49,1 Punkten liegt sie 0,2 Punkte über der Wertung von Maike Jager und gewinnt den Meistertitel. Platz drei geht an Alina Gölpen (Narrenzunft Baesweiler). Bei den Tanzmajoren erwischt Lucas Zimmermann (Narrenzunft Baesweiler) einen guten Tag: Er tanzt sich nicht nur in die Herzen der Zuschauer, sondern überzeugt auch die RKK-Jury, die im gleich 5 Mal die 10,0 zeigt. Am Ende sind es 49,8 Punkte, die den Sieg bedeuten. Sein Vereinskollege Pascal Roth wird mit 48,7 Punkten (Total 48,2) Zweiter und Julian Porten (Schweicher KV) sichert sich ebenfalls mit 48,7 Punkten (Total 68,1) den dritten Platz.

Die Tanzgruppe „Mininas“ der KG Rut-Wiess Ranzel überzeugen mit „Varieté – das moderne Showerlebnis“ durch Gleichmäßigkeit und

Harmonie ebenso wie mit mitreißenden Tanzsequenzen, die das Publikum zum Mitklatschen bewegen. Auf Platz zwei kommen die Piraten der Tanzgruppe „InTeam“ des TSV Rhein-Nahe Stromberg vor den Schotten der „Dance Emotion“ des TSV Welschneudorf.

Die Zombie Academy der Crazy Freaks des KV „Mir sen se“ Piesport ist eine gruselig-lustige Darbietung, die bei den Zuschauern Schmunzeln auslöst. Mit einer Gesamtpunktzahl von 44,5 Punkten sichern sie sich den Titel in der Disziplin der Schaudarbietungen.



Siegerlisten der Turniere



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de





Zinnhannes®

zinnhannes
ist echt...“

TSC Gold Aachen 2007 e.V.,
Leni Franzen



Saarland-Meisterschaften

GARDETÄNZER UNTER SICH – LEIDER KEINE SCHAUTÄNZE IM SAARLAND



HH. MERZIG-BROTDORF

Es ist schon Oktober und wir fahren in die Seffersbachhalle nach Merzig-Brotdorf. So spät waren die Saarland-Meisterschaften der RKK im karnevalistischen Gardetanzsport noch nie. Dementsprechend ist es heute auch nicht so heiß wie in einigen Vorjahren. Die Anzahl der Anmeldungen ist erfreulicher Weise so hoch, dass das Turnier – wie ursprünglich angesetzt – tatsächlich an zwei Tagen (14. und 15. Okt.) stattfinden wird.

Die Helfer des TSC Giesingen um Margit Dillinger haben wieder al-





les für die Aktiven vorbereitet und so kann Tanztturnier-Obfrau Britta Frede als Vizepräsidenten der RKK für den erkrankten RKK-Präsidenten Hans Mayer das Turnier eröffnen.

Die Kinderdisziplinen beginnen mit den Aktiven des TanzKult Trier, die

in der Disziplin III, Mädchengarde antreten und die DM-Qualifikationsnorm (38,0 Pkt.) heute nur um 0,1 Punkte verpassen. Die Freude am Tanzen ist den jungen Aktiven anzumerken, umso größer ist die Enttäuschung, den Titel so knapp verpasst zu haben. Zum Glück hat das mit

der Qualifikation ja schon bei der Rheinland-Pfalz-Meisterschaft geklappt.

Bei den Kinder-Tanzpaaren treten Ella Monheim und Elyas Munaf (FFK d. KG Die Grosse v. 1823) an und ernteten sich 40,3 Punkte. Dies reicht





zum Saarland-Meister-Titel. Den Titel bei den Tanzmariechen schnappt sich Marie Burkhardt (Burgnarren Trier-Irsch) vor Hanna von den Hoff (TSC Gold Aachen) und Emelie Mingers (Narrenzunft Baesweiler)

Die gemischte Juniorenengarde des KV Rot-Weiß Reisbach verpasst leider mit 39,9 Punkten die DM-Qualifikationsnorm der Junioren (40,0) auch hauchdünn. Bei den Junioren-garden siegt die KG Narrenzunft Baesweiler mit 43,6 Punkten vor den Burgnarren Trier-Irsch und dem TSV Rhein-Nahe Stromberg. Bei den Junioren-Tanzpaaren können sie einmal mehr Sophia Schulz und Mick Leimbach (FFK d. KG Doie Große von 1823) durchsetzen und den Saarlandmeistertitel erringen.

Spannend wird es bei den Tanzmariechen. Cecia Schorisch (KG Elferrat Rott) ist in der Startreihenfolge zunächst an der Reihe, fegt regelrecht über die Bühne und wird mit 48,0 Punkten belohnt. Wird es zum Sieg reichen? Banges Warten. Mit Start-Nr. 13 greift Sophia-Marie Heeren (TSV Aix La Chapelle Aachen) ins Geschehen ein. Auch ihr Tanz ist ohne





erkennenswerte Fehler. Die Jury gibt ihr 47,3 Punkte. Von der Narrenzunft Baesweiler erwarten wir mit der Start-Nr. 25 June Wagner. Sie legt quirlig los, doch es schleichen sich winzige Unsicherheiten ein. Hat die Jury dies bemerkt? Sie erhält 47,1 Punkte. Saarlandmeisterin ist Cecia Schorisch!

Der zweite Turniertag beginnt mit der großen Disziplin der Damengardes. Die ausgeloste Startreihenfolge ergibt, dass der KCSK Simmern, als einer der Favoriten, schon mit Start-Nr. 2 ins Rennen geht. Eine sehr ansprechende Choreographie schmissig vorgetragen überzeugt die Jury, die 46,0 Punkte gibt. Direkt im Anschluss sind die Damen der

Narrenzunft Baesweiler an der Reihe. Sie sind gut vorbereitet, exakte Tanzausführung und Eleganz lassen die Jury 46,8 Punkte geben. Dies bedeutet den Titel!

Seit den ersten Landesmeisterschaften haben sie alle Titel geholt, das Tanzpaar der KG Hadamer, Emma Bohm und Kevin Schneider. Auch





heute ist es wieder so. Mit einem bejubelten Tanz erreichen sie 47,4 Punkte und verweisen Lena Stassen und Pascal Roth (Narrenzunft Baesweiler) und Lucienne Cantal Dannenberg und Torben Häfner (GTV Erfurt) auf die Plätze 2 und 3.

33 Solomariechen sind gemeldet. Es verspricht ein spannender Wettkampf zu werden. Von den Titelanwärterinnen muss zunächst Sofia Kaska (GKG Stromberg) auf die Bühne. In der ihr eigenen Souveränität erfüllt sie mit einer schmissigen Darbietung die Bühne. 48,7 Punkte sind der verdiente Lohn. Mehr als 1 ½ Stunden später greift Meike Jager (TSC Gisingen-Brotdorf) ins Tanzgeschehen ein. Rassig ihr Auftritt! Die mitreißende Musik passt genau auf ihre Darbietung. Einfach schön! Mit 49,1 Punkten übernimmt sie die Spitzenposition. Mit Startnummer 32 zeigt Adina Leinen vom TSC Gisingen-Brotdorf, dass mit Ihr auch zu rechnen ist. Ihr Tanz überzeugt die Zuschauer, großer Beifall. Die Jury wertet 47,8 Punkte, dies bedeutet Platz 3.

Den Abschluss des Turniertages bilden die Tanzmajore. Julian Porten

(Schweicher Karneverein) tanzt unter dem Jubel des Publikums. Er zeigt unmissverständlich, dass die Bühne heute ihm gehört! Auch die Jury ist überzeugt! Gleich dreimal wird die 10,0 gezeigt. Die Zuschauer sind aus dem Häuschen und mit

49,3 Punkten wird Julian Porten Saarlandmeister der Tanzmajore. Während der großen Siegerehrung gilt der Dank allen Helfern des TSC Gisingen-Brotdorf, aber auch den anwesenden Helfern von Feuerwehr und Sanitätsdienst.



RKK

**Siegerlisten
der Turniere**

www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



Mülheimer KG 1951 e.V., Lina Kaes



16. Deutsche Meisterschaften

RKK im karnevalistischen Gardetanzsport

2023

KG „Blau-Wieße Essele“ Menden e.V.,
Anna Sophie Schwarz

Emotionen pur in Aachen

HH.AACHEN.

Es ist der Höhepunkt eines jeden Tanzjahres der RKK: Die Deutschen Meisterschaften! Das Eurogress Aachen ist an beiden Tagen restlos ausverkauft. Und die Zuschauer erleben alles, was der Tanzsport zu bieten hat: Höchstleistungen auf der Bühne, Wechselbäder der Gefühle mit emotionalen Momenten, Spannung bis zum Schluss, Gänsehautfeeling, knisternde Stille und tosender Jubel. Und die über tausend Aktiven? Sie sind aufgereggt, angespannt, konzentriert, enttäuscht und erfreut! Die Trainer und Betreuer: spornen an, durchleben Höhen und Tiefen, fangen ihre Schützlinge auf, sei es in einer Enttäuschung oder in einer überschwänglichen Freude, sie sind einfach da!

DER TAG VOR DER MEISTERSCHAFT

Die Aktiven der Narrenzuft Baesweiler fahren mit einem Lkw am Eurogress vor, Bodenplatten werden ausgeladen und zur Bühne gebracht und verlegt. Danach kommt der eigentliche Belag. Im Saal werden die Tische mit Tischdecken versehen und in den Deutschlandfarben dekoriert. Ständig klingelt bei Antoni Messias das Telefon, bereitwillig beantwortet er alle Fragen, die nach Karten muss er negativ bescheiden! Das Foyer wird hergerichtet, ein „Kino“ mit Riesenleinwand für die Aktiven eingerichtet. Spät am Abend ist es geschafft. Die Deutschen Meisterschaften können beginnen.





Tanzcorps der 1. Bocholter KG e.V.,
„Willkommen in meiner Traumwelt“



Garde- und
Tanzsportverein
Erfurt e.V.,
Nina Nilewski



KG 1928 Hadamar e.V.,
Disneywelten

STRAHLENDE KINDERAUGEN
Busse fahren vor, Koffer, Requisiten, Kulissen, Fanfahnen und Transparente werden ausgeladen. Die Tiefgarage füllt sich schon früh am Morgen. Im Foyer und in den vielen Umkleideräumen herrscht schon ein großes Gewusel. Es wird geschminkt, letzte Hand an Uniformen und Kostümen angelegt und auch das Warmmachen beginnt schon. Im Saal ist noch Stille. Antoni und sein Team überprüfen noch einmal alles: Technik, Tischnummerierung, Sauberkeit der Bühne. Die Türen öffnen sich und die Zuschauer strömen herein. Im Nu ist der Saal gefüllt. Aktive

testen die Bühne, und dann geht es los: Der RKK-Marsch erklingt. Zusammen mit Kindern seines Heimatvereins „Seepferdchen Biersdorf“ zieht RKK-Präsident Hans Mayer mit seinem RKK-Vorstand und der Schirmherr, Bürgermeister Pierre Frösch, zur Bühne. Er begrüßt die vielen Zuschauer und besonders die Aktiven hin, die sich für die heutigen Meisterschaften qualifiziert haben und dem Beginn entgegenliefern. Bürgermeister Pierre Frösch freut sich, dass die Narrenzunft Baesweiler mit der Ausrichtung beauftragt wurde und wünscht allen Teilnehmern viel Glück. Die Nationalhymne erklingt

und Präsident Hans Mayer eröffnet die 16. Deutschen Meisterschaften der RKK im karnevalistischen Gardetanzsport.

Turnier-Obmann André Piwonka weist auf einige Besonderheiten der Turnierrichtlinien hin und stellt die Jurymitglieder vor. Den Beginn macht die Kindergarde der Husaren Schwarz-Weiß Siegburg. Auf der Bühne ist von der Nervosität der Kinder nichts zu spüren. In der „Kiss and cry zone“ warten sie auf ihre Wertung. Es geht Schlag auf Schlag, die Mädchengarden wettelefern um den Sieg. Pech haben die Kinder der GKG



TSC Gisingen-Brotdorf e.V.,
Amina Zanina



RKK Präsident Hans Mayer
und Schirmherr Pierre Froesch,
Bgm. Stadt Baesweiler

Stromberg, die nur zu sechst sind. Nach wenigen Tanzschritten verlässt eine Tänzerin die Bühne, so dass die Mindestzahl nicht mehr gegeben ist und sie nicht mehr in die offizielle Wertung kommen können. Außerhalb der Platzierungen erhalten die restlichen 5 Tänzerinnen aber eine Wertung, da sie weitergetanzt haben. Jubel herrscht bei den Kindern der 1. Großen Bocholder KG, die sich den Titel schnappen. Auch das Tanzpaar Ella Monheim und Elyas Munaf (FFK der KG Die Grosse von 1823) tanzen sich ganz oben auf das Treppchen. Bei den Tanzmariechen ist die Spannung zu spüren. Marie Burkhardt (Burgnarren Trier-Irsch, 44,6 Pkt.) und Sophie Loomann (Bochold, 45,0 Pkt.) liegen lange an der Spitze. Dann betritt Jule Merkens („De Vennkatze, Venwegen“) die Bühne. Sie tanzt unbekümmert auf und am Ende stehen 45,3 Punkte zu Buche! Die bedeutet den Titel! Freude pur! Ben Mettlerer (MC Mülheim) ist bei den Kindermajoren konkurrenzlos, zeigt aber, dass die Jungs den Mädels in Bezug auf tänzerisches Können und Akrobatik in nichts nachstehen. Bei den Kinderschautanzgruppen kann sich die KG Hadamar mit

Erster
Tag

16. Deutsche Meisterschaften

R&K im karnevalistischen Gardetanzsport

2023



TSC Gold Aachen 2007 e.V.,
Hanna von den Hoff



Siegerehrung,
Schaudarbietung



FFK d. KG Die Grosse v 1823 e.V.,
Carlotta Schmedt und
Maurice Naumann

Wissener Karnevalsgesellschaft 1856 e.V.,
„Kreaturen der Nacht der Spuk beginnt“



Siegerehrung Solistinnen



TSV Aix La Chapelle e.V.,
Sophia Marie Heeren

„Disneywelten“ knapp vor der GKG Stromberg („Dschungel“) und der Wissener KG („Die Unterwasserwelt der Minis“) durchsetzen.

Ein wahres Tanzfeuerwerk zünden die „Young Society“ der Dance Society Alzey mit ihrer „monstremäßigen Kreuzfahrt“ auf der Bühne in der Disziplin der Schaudarbietungen. Sie gewinnen den Titel souverän! Es folgt die erste große Siegerehrung, die nur leuchtende Kinderaugen auf die Bühne zaubert.

Waren die Kinder am Vormittag eher unbekümmert, sind die Junio ren schon konzentrierter und ange spannter. Bei den gemischten Garde n führt heute an der Garde des FFK

der Grosse von 1823 kein Weg vorbei. Sie überzeugen mit ihrer Choreographie und exakten Passagen die Jury und werden Meister. Bei den Mädchengarden legt das Tanzcorps Altenrath Sandhasen (Start-Nr. 2) enorm vor. Die Mädchen der Narrenzunft Baesweiler (Start-Nr. 9) wollen unbedingt heute gewinnen. Sie legen furios los und tatsächlich sind es am Ende 45,9 Punkte! Sie liegen sich in den Armen. Zum Vereinsduell in dem FFK wird die Disziplin der Tanzpaare. Hier können Sophia Schulz und Mick Leimbach sich einmal mehr gegenüber Carlotta Schmedt und Maurice Naumann durchsetzen.

Die Disziplin der Tanzmariechen verspricht spannend zu werden. Sophia

Marie Heeren (TSV Aix La Chapelle Aachen) mit Start-Nr. 7 schraubt die Wertung auf ihre persönliche Bestleistung von 47,0 Punkten. Mitfavoritin Cecia Schorisch (KG Elferrat Rott, Start-Nr. 16) überzeugt die Jury mit 48,8 Punkten. Der Sieg ist zum Greifen nah! Letzte Starterin in der Disziplin ist June Wagner (Narrenzunft Baesweiler). Und sie legt los, tanzt den Tanz ihres Lebens! Sie dominiert die Bühne im Eurogress, getragen von den Zuschauern ertanzt sie sich 49,3 Punkte! Dies ist der Sieg! Die Zuschauer jubeln. Auch zwei Tanzmäjore gehen an den Start. Hier kann sich Liam Raphael Müller (Aachener Narrenzunft) als gefeierter Sieger vor Sven Zawiasa (Husaren Schwarz-Weiß Siegburg) durchsetzen.



Erster
Tag

KG 1928 Hadamar e.V.,
Laura Jolie Kühn

Die Schautänzer werden vom Publikum gefeiert. Mit nur einem Zehnpunkt Unterschied gewinnen die „Little Diamonds“ der KG Eulenspiegel Aachen mit dem Thema „Shining Stars“ vor den Jugendlichen der Wissener KG, die als „Kreaturen der Nacht“ die Bühne rocken. „Willkommen in meiner Traumwelt“ lautet das Motto der 1. Großen Bocholder KG in der Disziplin der Schaudarbietung. Hier überzeugen die Aktiven mit einer eindrucksvollen Tanz- und Showleistung, denn nach etwa der Hälfte der Zeit setzt die Musik aus! Wie Profis tanzen sie weiter. Das Publikum klatscht den Takt. Dann folgt das Schlussbild. Wie wird die Wertung sein? Der souveräne Turnier-Obmann hat die erlösende Nachricht: Es sind mehr als 2 Minuten mit Musik gezeigt worden. Dann spricht nach Auslegung der Richtlinien nichts dagegen, den Tanz zu werten. Und so erhalten sie ihre Wertung – und mehr noch: es reicht sogar zum Titelgewinn!

Mit der großen Siegerehrung, bei der das Publikum alle Tänzerinnen und Tänzer feiert, geht der erste Tag der Deutschen Meisterschaften zuende. Die Nationalhymne am Ende singen nicht nur die Besucher im Saal kräftig mit, sondern auch stimmungswaltig alle Aktiven auf der großen Bühne im Eurogress. Gänsehaut!

Und es gibt noch etwas zu berichten: Zu Tränen gerührt, aber überglücklich lässt Jan Hoffmann (Lahnstein) eine Ehrung über sich ergehen: André Piwonka, Leiter des RKK-Tanzturnier-Ausschusses, zeichnet ihn als „Trainer des Jahres“ in der RKK aus, für seine hervorragende Arbeit für die Tanzsportaktivitäten. Jan Hofmann zeichnet sich nicht nur durch seine

16. Deutsche Meisterschaften

RKK

im karnevalistischen Gardetanzsport

2023



Siegerehrung, Tanzgarde gemischt

Kreativität und sein Fachwissen aus, sondern besonders auch durch seine einfühlsame Art und Weise, um individuell auf die ihm anvertrauten Aktiven einzugehen.

Auch für Britta Frede wird es emotional. Für ihren besonderen Einsatz für den Verband, hier ist besonders auch ihr Engagement für das Gesundheitsmanagement zu nennen, erhält sie den Sonderorden des Präsidenten.

Eine weitere Auszeichnung erhält André Piwonka für seinen langjährigen Einsatz für den Gardetanzsport in der RKK, sowohl als Wertungsrichter, als auch in der Leitung des Tanzturnier-Ausschusses.



**Siegerlisten
der Turniere**



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



KG Rote Funken Trier 1951 e.V.,
Sebastian Gouin

Zweiter
Tag

16. Deutsche Meisterschaften

RKK

im karnevalistischen
Gardetanzsport

2023



Eine Woge der Begeisterung und ein Tanz- krimi

Die Halle ist bis auf den letzten (Steh-)platz gefüllt. Fangesänge schon vor der ersten Darbietung! Die Atmosphäre ist schwer in Worte zu fassen, man muss es fühlen! Es scheint so, als wäre heute der „wichtigste Tag im Leben eines jeden Tanzaktiven“. Dabei ist festzustellen, dass alle gleichermaßen motiviert sind, die Tänzerinnen und Tänzer anzufeuern, ganz gleich, ob es diejenigen des eigenen Vereines sind, oder welche aus anderen Vereinen.

Das Intro läuft. Beim Erscheinen des eigenen Vereinsnamen brandet Jubel der Fans auf. Der RKK-Marsch erklingt. Heute eröffnet RKK-Vizepräsident Daniel E. Marx die 16. Meister-





schaften der Senioren nach der Nationalhymne.

Das große Tanzcorps Altenrath Sandhasen eröffnet den Turniertag mit einem Gardetanz der Vollen dung. 47,3 Punkte wertet die Jury! Es folgt die gemischte Garde des TSV Uckerath. Auch hier ist das Publikum begeistert! Knapp die Entscheidung der Jury: 47,1 Punkte. Der Titel geht also nach Altenrath!

14 Damengarden haben sich qualifiziert. Der KCSK Simmern sichert sich 47,6 Punkte und hat die Messlatte ganz schön hochgelegt! Die Fans

feiern! Wenig später der die Mädchen der Narrenzunft Baesweiler an den Start. Heute soll es endlich mit dem Titel klappen. Und ja, sie legen mächtig los. Die Fans sind begeistert und die Jury wertet 48,1 Punkte. Wird es reichen? Start-Nr. 12 hat der TSV Uckerath. Die Tänzerinnen wachsen über sich hinaus. Exakt zeichnen sie die Choreographie auf die Bühne. Der Saal jubelt!

Die Jury wertet 48,4 Punkte! Das ist der Sieg!

Nicht weniger Spannung herrscht bei den Tanzpaaren. Emma Bohm und Kevin Schneider von der KG

Hadamar haben alle Landesmeisterschaften gewonnen und wollen auch heute den Titel. Harmonisch und spritzig ihr Tanz. Das Publikum ist überzeugt, das war der Sieg! 48,4 Punkte erhalten sie von der Jury. Lena Stassen und Pascal Roth (Narrenzunft Baesweiler) avancieren zu Publikumslieblingen. Sie legen mächtig los, überzeugen mit ihrer Ausstrahlung, doch am Ende gibt es ein paar kleine Patzer. 47,6 Punkte sind es am Ende, die den zweiten Platz bedeuten.

Es wird erwartet, dass es um den Titel der Deutschen Meisterin ein span-



Erster
Tag



nender Wettkampf werden wird. Dass es am Ende ein Krimi wird, ahnt zu Beginn keiner der zwölfhundert Zuschauer und 800 Aktiven. Zoe Wilbert (KCSK Simmern) muss als erste der Favoritinnen mit Start-Nr. 2 zur Bühne. Nichts ist zu spüren von einer eventuellen Nervosität. Sie schwebt förmlich über die Bühne, hat diese und das Publikum für sich erobert. Alle schwierigen Passagen und Figuren gelingen. Die Jury zeigt sieben Mal die Höchstwertung von 10,0 Punkten. Das Publikum tobt! Ist dies schon die Entscheidung? Start-Nr. 7 hat Maike Jager (TSC Gisingen-Brotdorf). Unbeeindruckt wirbelt sie über die Bühne, die sie mit schwierigen Figuren und quirlichen Passagen ausfüllt. Der Saal gehört Ihr! Und die Jury: sie zieht wieder sieben Mal die Höchstnote 10,0! Im Publikum gibt es kein Halten mehr! Dies bedeutet, dass beide ein Stechen tanzen müssen! Eine weiter Titelaspirantin geht mit Start-Nr. 11 ins „Rennen“: Sofia Kaska (GKG Stromberg). Auch sie legt feurig los. Sie ist „das Souverän“ auf der Bühne, auch ihr gelingen alle im Training geübten Tanzteile. Wieder ist das Publikum aus dem Häuschen. Gibt es ein Dreier-Stechen? Die Wer-

16. Deutsche Meisterschaften

RKK

im karnevalistischen Gardetanzsport

2023



Siegerehrung, Solistinnen



Siegerehrung, Schaudarbietung



tungen beginnen wieder mit 10,0, allerdings „nur“ sechs Mal. Mit 50,0 Gesamtwertung ist ihr der dritte Platz sicher.

Zum Ende der Disziplin findet zunächst die Auslosung der 10 Wertungsrichter statt, die das Stechen von Zoe Wilbert und Maike Jager werten müssen. Es werden alle Punkte der Jury für die Gesamtwertung gezählt. Die Trainer der Beiden ziehen die Startreihenfolge: Zoe wird beginnen, dann folgt Maike. Das Stechen wird nach der Disziplin der Tanzmajore stattfinden.

Die Stimmung im Saal setzt sich bei den Tanzmajoren fort. Zunächst kann Pascal Roth (Narrenzunft Baesweiler) mit 48,4 Punkten Jury und Publikum begeistern. Lukas Zimmermann (Narrenzunft Baesweiler) wirbelt elektrisierend über die Bühne und überzeugt vollends. Die 10,0 fällt erneut bei der Jury: 50,0 Punkte. Es folgt Julian Porten (Schweicher KV): Auch ihm gehört die Bühne, das Publikum feuert ihn an. Welch ein Tanz,

Wieder beginnen die Wertungen mit 10,0, doch „nur“ fünf Mal. Dies bedeutet Platz 2 mit 49,9 Punkten.

Der Krimi nimmt seinen Lauf! Das Stechen wird aufgerufen. Das Publikum ist begeistert und fiebert lautstark mit. Zoe Wilbert beginnt. Es ist keinerlei Unsicherheit zu bemerken. Die Augen des Publikums verschlingen jeden Schritt ihres ausdruckstarke Tänze. Welch eine Bühnepräsenz! Gröhrender Beifall des stehenden Publikums! Und die Jury: Zehn mal eine 10,0! Wow! Zoe läuft zu Maike, drückt sie und wünscht viel Glück. Maike hat die Nervenstärke und wirbelt wie gedopt über die Bühne, Welch ein Temperament, das Publikum ist entzückt, stehende Ovationen! Wie entscheidet die Jury? Wieder fallen die 10,0... 9 mal, eine 9,9 entscheidet zugunsten von Zoe über den Titel. Das Publikum ist unzufrieden, hätte gerne beide zu Meisterinnen gekürt. Im Sport sind es die Tatsachenentscheidungen die ausschlaggebend sind. Maike zeigt sich sportlich und gratuliert Zoe

herzlich. Klar hätte auch sie gerne gewonnen. Zoe hat es in einem Fernseh-Interview am Morgen auf den Punkt gebracht: „Wir sind alle Freindinnen, weil wir Spaß am gemeinsamen Hobby, dem Tanzen haben. Natürlich will ich gewinnen, ich gönne es aber auch anderen. Hauptsache: ich selbst bin mit meiner Leistung zufrieden!“

Die Schautanzgruppen bieten alleamt großes Kino ins Eurogress. Der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt und das Publikum genießt jeden Tanz und bejubelt alle Darbietungen. Beeindruckend ist es auch, dass alle Gruppen sich untereinander anfeuern. Eine großartige Tanzgemeinschaft! Die Gruppe „In-Team“ des TSV Rhein-Nahe Stromberg zaubert den Fluch der Karibik mit „Pirates oft he Caribbean“ auf die Bühne und erhält dafür von der Jury 47,4 Punkte. Stimmung im Saal erzeugen ebenfalls die „Meninas“ der KG Rut-Wieß Ranzel. Rassig-temperamentvoll zeigen sie „Varieté – das moderne Showerlebnis“. Jeder Wurf



FFK d. KG Die Grosse v. 1823 e.V.,
Anny-Leona Höpner

Erster
Tag

16. Deutsche Meisterschaften

RKK
im karnevalistischen Gardetanzsport

2023

gelingt, jede Hebung sitzt und alle Passagen zur publikumswirksamen Musik stimmen! Die Halle steht wieder! 48,6 Punkte! Bedeutet dies den Sieg? „Highlander – die epische Schlacht der Clans“, so das Thema der „Dance Emotions“ des TSV Welschneudorf. Schon der Einmarsch in aufwendigen Kostümen ist beeindruckend. Die Zuschauer erleben den tänzerischen Fight der beiden Clans. Schottische Mystik, gepaart mit modernen Effekten, lassen den Tanz zur großartigen Schau werden. Die Geschichte endet mit dem Frieden der Clans. Jubel im Saal! Es wird mit 47,5 Punkten der zweite Platz.

Bei den Schaudarbietungen freut sich der KCSK Simmern mit „Endlich widder danze“, dass das Coronavirus keine Chancen mehr hat. Mit viel schauspielerischem Geschick und tänzerischen Finessen präsentieren sie ihr Mini-Musical. Trotz kleinem Patzer ertanzen sie sich 47,4 Punkte und warten gespannt auf die Darbietung der Gruppe „Mystfy“ des TV Scheidt. „The Sinner – Liebe überwindet die Dunkelheit“ haben sie sich ein Thema gewählt, das mystisch-emotional rüberkommt. Die tänzerischen Aktionen sitzen perfekt und auch die anderen Elemente passen, werden vom Publikum gefeiert. Mit 47,7 Punkten werden sie Meister.

Sie haben alles gegeben, die Aktiven des Tages, aber auch das Publikum, dass von der ersten bis zur letzten Minute aufmerksam ist und alle Tänzerinnen und Tänzer anfeuert und die Leistungen mit jubelndem Beifall belohnt. Herzzerissende Szenen, wenn Aktive, die ihre aktive Tanzlaufbahn beenden, von andern aus den verschiedensten Vereinen auf der Bühne mit Blumen und Geschenken überrascht werden. Emotionale Momente, wenn Tänzerinnen und Tänzer



Siegerehrung, Tanzgarde gemischt

mit Freudentränen in den Augen realisieren, dass sie gewonnen haben. Welch ein Turniertag! Lobende Worte bei der Siegerehrung zunächst für die vielen Helfer der Narrenzunft Baesweiler, die das Erogress in eine Tanz-Olymp verwandelt haben. Lob an die Jury, die an diesem Tag konzentrierte Schwerstarbeit geleistet hat und vom Publikum unbeeinflusst Entscheidungen gefällt hat. Großen Respekt an die Fairness der Sportlerinnen und Sportler untereinander, das hat viel Freude gemacht!

Die 16. Deutschen Meisterschaften gehen mit dem Abspielen der Nationalhymne zuende. Schon jetzt freuen wir uns auf die Neuauflage in 2024, die es in der Trier-Arena geben wird.



Siegerlisten
der Turniere



www.rkk-deutschland.de
info@rkk-deutschland.de



Hier spricht der Diak(I)on

Dies ist die Hommage eines kleinen, unbedeutenden Komikers aus dem Bergischen Land an den größten seiner Zunft, nämlich an Vicco von Bülow, besser bekannt unter der französischen Bezeichnung seines Wappenvogels Pirol: an Loriot.

Fast jeder in Deutschland kennt seine genialen Sketche und seine Sprüche, die schon als feste Redewendungen in unser kollektives Bewusstsein eingegangen sind. „Männer und Frauen passen nicht zusammen.“ Oder: „Ich will einfach nur hier sitzen.“ Oder: „Das Ei ist hart.“ Sprichwörtlich aus seinem Weihnachtssketch mit Opa Hoppenstedt: „Früher war mehr Lametta.“

Und aus dem Film „Papa ante portas“: Da kehrt der Papa vormittags von der Arbeit nach Hause zurück, kligelt an der eigenen Haustür, und seine Frau, selbstverständlich gespielt von Evelyn Hamann, fragt ihn konsterniert: „Was machst du denn hier?!“ Er: „Ich wohne hier.“ Sie: „Aber doch nicht um diese Zeit!“

Willibert Pauels Kolumne



Foto: Paul Kalkbrenner

Loriot

Und der Spruch aus dem Flugzeug-Sketch: „Der Mensch ist das einzige Lebewesen, das fähig ist, in 10.000 Meter Flughöhe eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.“ Und sowieso nicht zu vergessen sein sehr kurzes, mit tausendfacher Bedeutung aufgeladenes Statement, das in Deutschland nicht mehr gesagt werden kann, ohne dass man sofort an Loriot denkt: „Ach was!“ Und: „Ah, ja!“

Am 22. August 2011 ist Vicco von Bülow im Alter von 87 Jahren in seinem Haus am Starnberger See verstorben. Am 12.11.2023, also nur einen Tag nach dem Beginn der neuen Karnevals-Session 2023/2024, wäre er 100 Jahre alt geworden.

Mich interessiert natürlich die Gretchenfrage an Loriot: Wie hältst du es mit der Religion? Soviel ich weiß, ist darüber nichts Näheres bekannt, ich muss also spekulieren. Dafür, dass Loriot ein religiöser Mensch war, sprechen einige Indizien. Das erste: Er hat sich strikt geweigert, irgendeinen negativen, abfälli-

gen oder gar aggressiven Sketch über Religion oder die Kirchen zu produzieren.

Zweitens: Selbstverständlich ist Bernhard-Viktor Christoph-Carl von Bülow im Jahre 1923 in einer Kirche irgendwo in Brandenburg getauft worden. Ich weiß das deshalb, weil seine letzte öffentliche Rede kurz vor seinem Tod in eben jener, seiner Taufkirche stattfand, die gerade frisch renoviert worden war. Er hatte es sich trotz seiner angeschlagenen Gesundheit nicht nehmen lassen, zur Feier der Wiedereröffnung der Kirche eine Rede zu halten. Natürlich waren alle Bänke im Kirchenschiff rappelvoll besetzt. Und der erste Satz von Loriot, schon mit brüchiger Stimme: „Anwesend bei meiner Taufe waren acht Paten, von denen leider heute keiner zu dieser Feier erschienen ist.“ Befreites Lachen in der Kirche.

Das wichtigste Indiz allerdings für eine Gläubigkeit von Loriot sind seine Worte beim Tod seiner genialen Sketch-Partnerin Evelyn Hamann.



Obwohl sie ja viel jünger war als er, ist sie vier Jahre vor ihm verstorben. An ihrem Sterbetag richtete sich ihr sichtbar trauriger Humorpartner via Fernsehen direkt an sie: „Liebe Evelyn, dein Timing war immer perfekt. Nur heute hast du die Reihenfolge nicht eingehalten.“ Pause. Und schließlich mit seinem sehr feinen Lächeln: „Na warte!“

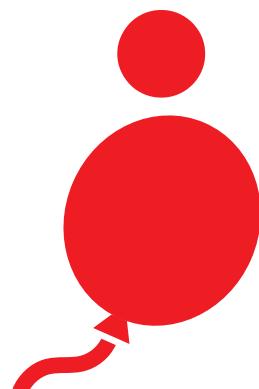
Ist das nicht ein wunderbarer Ausdruck der österlichen Hoffnung, dass wir uns wiedersehen? Dass der Tod nicht das letzte Wort hat? Daher glaube ich, dass der großartige Loriot auch ein gläubiger Mensch war und in sich die österliche Hoffnung trug. Vielleicht ein Grund für seinen grandiosen, hinreißenden Humor, Ausdruck einer über alle Abgründe und Bosheit hinübersteigenden Liebe zu den Menschen.

Denn im Garten des Lebens liefert dieser liebende Humor das Wasser in den sonst trockenen Boden unter der Sonne.

Ach was!



Spaß haben ist einfach.



sparkasse.de

Wenn man sich auch mal verwandeln darf. Bei der Verwandlung Ihrer Träume in erreichbare Ziele unterstützen wir Sie als kompetenter Finanzpartner.

Sprechen Sie uns einfach direkt an.

Wenn's um Geld geht



Der aktuelle Vorstand der Andernacher Möhnen.

RKK-Mitgliedsvereine vorgestellt:

Möhnengesellschaft Ewig Jung Andernach

ANDERNACH.

„Ewig Jung“ ist nicht nur ein ewiger Menschheitstraum, sondern auch der schöne Name der Andernacher Möhnengesellschaft im Landkreis Mayen-Koblenz. Nicht nur in ihrer Heimatstadt, sondern auch über die Stadtgrenzen hinweg macht der rührige Verein mit tollen Ideen auf sich aufmerksam. So wurde im November 2023 (nach einer sehr gelungenen Premiere im Vorjahr) zum zweiten Mal eine Karnevalsparty mit dem Motto „Pretty in Pink“ durchgeführt. Mit stimmungsvoller Unterhaltung feuerten die Damen ein pinkfarbenes

Partyfeuerwerk ab, bei welchem auch das Möhnen-Eigengewächs, die „Flopvers“, dem Publikum einheizten. Die Party „Pretty in Pink“ ist zweifelsfrei ein neuer Meilenstein in der Geschichte der Gesellschaft, die weit zurückreicht: Gründet wurde diese bereits im Januar 1937. Die erste Versammlung fand auf Initiative von Frau Gutmann, genannt Papier-Gutmann, im „Kaffee-Hille“ statt. Sie wurde bei diesem Treffen einstimmig zur ersten Obermöhnen gewählt. Unter ihrer Regie wurde die erste Möhnensitzung am Schwerdonnerstag 1937 organisiert.

Das Wirken der Obermöhnen dauerte nicht mal 1 Jahr, dann stellte sie ihr Amt zur Verfügung. An ihre Stelle trat im Oktober 1937 Frau Nachtsheim von der Gaststätte „Zum Burgtor“. Schon in den ersten Jahren fanden einige Ausflüge statt, so z.B. mit dem Omnibus nach Braubach oder dem Dampfer nach Sinzig oder Linz. Die vorerst letzte gemeinsame Tour fand im Mai 1939 statt. Es ging mit zwei voll besetzten Bussen nach Winningen. Lachend, tanzend und singend zogen die Möhnen durch die Gassen. Winningen ist auch heute noch ein beliebtes Aus-

flugsziel der Möhnen. Durch den Krieg ruhten die karnevalistischen Aktivitäten bis zum Jahr 1948.

Im Andernacher Ratskeller fand im Januar 1948 auf Anregung von Frau Anita Schuster die neue Gründungsversammlung statt, bei der sie dann auch zur Obermöhnn gewählt wurde. Sie prägte das Vereinsleben der nun neu benannten Mohnengesellschaft „Ewig Jung“ in den folgenden Jahren. Höhepunkt war alljährlich der anstrengende Schwerdonnerstag. Dieser begann morgens um 08.30 Uhr und endete regelmäßig mit dem erfolgreichen Möhnenball am nächsten Morgen um 05.00 Uhr.

Am 28. August 1949 fand erstmals ein gemeinsamer Ausflug mit den Stadtsoldaten statt. Es ging mit dem Schiff rheinaufwärts nach Boppard. Überhaupt fanden in den darauf folgenden Jahren einige Ausflüge statt, bei denen man mit den Möhnenvereinen aus Niederfell und Bad Honningen Freundschaft schloss, die man auch lange Zeit pflegte.

Obermöhnn Anita legte im Jahre 1955 im Alter von 80 Jahren ihr Amt nieder und trat in den wohlverdienten karnevalistischen Ruhestand. Es folgten weitere sehr verdiente Obermöhnen, wie z.B. Elsbeth Schmitz, Lieschen Kessler und Thea Laux. Unter ihrer Leitung wurde der Möhnenkaffee von Jahr zu Jahr beliebter. Zu dieser weit hin bekannten Veranstaltung kam auch immer mehr jüngeres Publikum. Nach 14-jähriger unermüdlicher und erfolgreicher Tätigkeit legte Obermöhnn Thea Laux im Jahr 1985, trotz großen Protestes der Möhnen, ihr Amt nieder. Sie wurde zur Ehrenobermöhnn ernannt. Nachfolgerinnen wurde Maria Bell, Marga Hermann und Christel Schilling.

Der bisher letzten Wechsel an der Spitze des Vereins fand im Juni 2004 im heutigen Vereinslokal „Schlossschänke“ statt. Nachdem sich bereits in den Jahren zuvor der Vorstand stetig verjüngt hat, ohne dabei die Interessen der älteren Mitglieder aus den Augen zu verlieren, wollte auch Christel Schilling ihr Amt in Jüngere Hände übergeben.

Ingeborg Ludwig-Kraemer heisst die neue Obermöhnn.

Mit ihrer Wahl verabschiedeten die Mitglieder auch eine neue Satzung. Neben dem „neuen“ Namen: Mohnengesellschaft Ewig Jung Andernach, war wohl die gravierendste Änderung, dass die Möhnen nun auch Männer in ihre Reihen aufnehmen. Es waren zuvor schon seit einigen Jahren Männer beim Bühnenaufbau, als Nikolaus oder seit 2001 beim Männerballett dabei, jedoch sind sie erst mit der neuen Satzung vollständig in den Verein integriert.

Der Verein besteht derzeit aus rund Mitglieder aller Altersgruppen, darunter 42 Männer. Das jüngste Mitglied ist 2 1/2 Jahre und das Älteste 96 Jahre. Die Aktiven verteilen sich im Verein in verschiedenen Gruppen. Herzstück des Vereinslebens sind die Tanzgruppen, angefangen beim Kinderballett, über das Nachwuchsballett, der gemischten Showtanzgruppe, den Schöönstehern bis hin zum Männerballett.

Mittlerweile gibt es auch neue Termine im Veranstaltungskalender der Möhnen. Am Sonntag nach der Proklamation findet für die Mitglieder das Möhnenfrühstück statt. Nach-

dem der traditionelle Möhnenenumzug am Schwerdonnerstag-Nachmittag immer weniger Zuspruch fand, war der Verein gezwungen, sich ein neues Konzept auszudenken. So entstand die Idee, den Umzug in die Abendstunden zu verlegen und umsäumt von Fackeln und begleitet von Knüppelchen- und Guggemusik auf das Hügelchen zu marschieren um dort eine große Open-Air Party zu feiern. Der Versuch ging auf und wurde zum Erfolg.

Seit vielen Jahren nun ist die Sitzung der Möhnen stets ausverkauft und das Publikum hat sich im Laufe der Zeit verändert. War es doch vormals eine Sitzung, die von weiblichen Zuschauern mittleren und höheren Alters geprägt war, so ist es mittlerweile eine bunte Mischung aus Jung, Alt, Männlich und Weiblich. Auch der Anteil von Vorträgen und Darbietungen aus den eigenen Reihen ist kontinuierlich gewachsen.

Die Gesellschaft ist fest im karnevalistischen Leben Andernachs verwurzelt. Das Motto für die Zukunft lautet: Wenn mir dohn treu zusammestonn, were die „Ewig Junge Möhne“ nie onnerjonn!



THEATER- UND KARNEVALSVEREIN „BLAU-WEISS“ og EHRANG E.V.



Verliebt bis über beide Ohren: Charleys Butler Willi Wolke (René Maes) ist hin und weg von der „falschen“ Tante Donna Annelie (Jürgen Haubrich).
Foto: Dominique Weidig

Eine schrille Lady mit großem Herz:

„Blau-Weiß“ Ehrang präsentierte „Charleys Tante“

Trier-Ehrrang. Dass sich der Komödien-Klassiker „Charleys Tante“ auch über 100 Jahre nach der Uraufführung in England noch immer als zeitlos-unverwüstlich im humorvollen Mann-Frau-Ge schlechter-Rollenspiel erweist, bewies das Ensemble um Theaterleiterin Maria Löw vom Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ og Ehrang am Samstagabend bei der Premiere in der voll besetzten Mehrzweckhalle „Auf der Kipp“ in Trier-Biewer.

Extravagant wie eine Diva, mit Perücke und weißer Federboa, Kleid und langen weißen Satin-Handschuhen steht sie oben auf der Treppe, winkt mit nobler Geste allen zu, als wollte sie die ganze Welt umarmen. Der vorher nur herum geschubste Onkel Gabriel Grundhöfer (Jürgen Haubrich) becirkt, täuscht und hilft

in Herzensnöten bei seinem Auftritt als „Charleys Tante“. Genau 131 Jahre nach der Uraufführung in England kommt sie nun wieder in heikler Liebesmission in der bekannten Komödie von Brandon Thomas, die in einer Bearbeitung von Maria Löw und Jürgen Haubrich flutbedingt in Trier-Biewer Premiere feierte.

Das Stück spielt auf einer Dachterrasse in Ehrang – höchst professionell und aufwendig gebaut vom technischen Team um Christian Millen. Weitblick über Ehrang auf die Pfarrkirche St. Peter inklusive. Der schüchtern-gutmütige Charley (Dennis Labarbe) und sein nur auf Pump lebender Studenten-Kumpel Peter (Oliver Kir-



Die beiden Freunde Charley (Dennis Labarbe, links) und Peter (Oliver Kirchen) sind überzeugt: Rote Lippen soll man küssen, denn zum Küssen sind sie schließlich da. Foto: Dominique Weidig

chen) laden als Junggesellen ihre adrett-reizenden Angebeteten Christel (Julia Löw) und Hannelore (Rebecca Hoffmann) zu einem getarnten Rendezvous ein. Doch die dafür seinerzeit unverzichtbare Anstandsdame Donna Annelie d'Alvadores (Marion Thurn), Charleys reiche Tante aus Argentinien, verspätet sich.

In letzter Minute überreden die zwei Freunde Charleys Onkel Gabriel in ein Kostüm zu schlüpfen und sich notgedrungen als Charleys Tante auszugeben. Und wie er das tut! Mit mal romantisch verklärter, mal süffisant-spöttischer Miene, nebenbei lässig Sekt trinkend, gelassen und forsch flunkernd, hilft er den frisch Verliebten als schrille Lady mit großem Herz und hält sich hartnäckige Verehrer vom Leib. Zuerst versucht es Willi Wolke (René Maes), der überdrehte und frivole Sprüche klopfende Butler von Charley, der zu schmissigen Klängen mit ihr tanzt, vor allem um der chronischen Geld-

not zu entkommen. Als auch noch der von Christel und Hannelore streng-poltrige Vormund Oswald Seifer (Rudi Labarbe) in Leidenschaft zur „falschen“ Tante“ entbrennt, ist das Chaos perfekt.

Richtig brenzlig wurde es, als dann endlich Charleys echte Tante auf-tauchte. Der anhaltende Beifall bei den erfolgreichen Aufführungen zeigte, dass das Ensemble den Geschmack des Publikums getroffen hat.

Über den Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ 09 Ehrang e.V.

Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ 09 Ehrang e.V. wurde 1909 gegründet und ist einer der ältesten sowie größten Theater- und Karnevalsvereine in der Region Trier mit über 570 Mitgliedern, davon über 100 aktiv sowie über 60 Kinder und Jugendliche in den verschiedenen Tanzgruppen. Weit über Ehrang hinaus ist der Verein für sein professionelles Laienschauspiel sowie seine Kostümsitzungen mit Unterhaltung auf höchstem Niveau bekannt. Neben den Veranstaltungen jährlich im Oktober und in der Karnevalsszeit

sind die Pflege des Brauchtums Karneval, Laienschauspiel, die Ehranger Mundart, die Förderung von Kindern, Jugendlichen sowie Senioren und das vielfältige soziale Engagement wesentliche Aspekte des Vereinslebens. Bis heute ist der Leitsatz „Durch das Schöne stets das Gute“ wichtiges Merkmal des Vereins. Der Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ 09 Ehrang e.V. ist online unter www.blau-weiss-ehrang.de sowie in den sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram und YouTube online erreichbar.

THEATER- UND KARNEVALSVEREIN „BLAU-WEISS“ 09 EHRANG E.V.



Für 35-jährige Aktivität mit der diamantenen Ehrennadel ausgezeichnet:
Mitglieder des Theater- und Karnevalsverein „Blau-Weiß“ Ehrang.

Bilder: Dominique Weidig

Exzellente Matinee von „Blau-Weiß“ Ehrang

TRIER-EHRANG/SCHWEICH-ISSEL.

Stilvoll und unterhaltsam war die Matinee im flutbedingten Ausweichort. „Einfach großartig“ und „Kurzweilig und niveauvoll“ lautete der Tenor der 180 geladenen Gäste, größtenteils aus eigenen Reihen, langjährige befreundete Vereine und Weggefährten. Neben Triers Kulturdezernent Markus Nöhl zählten Landtagsabgeordneter und Stadtbürgermeister von Schweich, Lars Rieger, Ehrang-Quints Ortsvorsteher Berti Adams sowie Kordels Bürgermeister Medard Roth zu den Gästen aus der Politik.

Mit wegweisenden Worten begrüßte der 1. Vorsitzende Dennis Labarbe seine Gäste: „Der heutige Tag steht ganz

im Zeichen unserer Mitglieder, die wir für ihre langjährige Treue, Verbundenheit und erbrachten Leistungen für unseren Verein würdigen“. Der Traditionsverein ist stolz, Teil der kulturellen Geschichte Triers zu sein, blickte er doch im Jahr 2020 auf ein 111-jähriges Bestehen zurück.

Begleitet wurde das feierliche Programm von Auftritten der 30-köpfigen Kindergarde und der vereinseigenen Band „Ehricker Kaapeskäap“, die zum 25-jährigen Bestehen im Jahr 2020 mit einer Urkunde geehrt wurde. Höhepunkt der Matinee war die Ernennung von Peter Schabowski zum Ehrentheaterleiter aufgrund seiner

langjährigen, besonderen Verdienste um das Laienschauspiel in Ehrang und Jürgen Haubrich zum Ehrenvorsitzenden, der im Vorstand von 1972 bis 2022, davon 42 Jahre als 1. Vorsitzender, überaus erfolgreich tätig war.

Haubrichs berufliche und ehrenamtliche Laufbahnen brachte Dennis Labarbe als sein Nachfolger in seiner Laudatio zum Ausdruck und unterstrich diese: „Ich habe Jürgen immer als einen Kollegen und Freund erlebt, der an der Sache interessiert ist und sich für ein professionelles Außenbild und den Zusammenhalt im Verein einsetzt. Gleichzeitig war und ist ihm eine vertrauensvolle, respektvolle und



Zum Ehrentheaterleiter ernannt: Peter Schabowski (2. von rechts).

kollegiale Zusammenarbeit wichtig. Das war nicht immer einfach – wie könnte es das auch sein – aber hat es aus meiner Sicht immer praktiziert. Lieber Jürgen, dafür habe ich großen Respekt und danke dir sehr!"

Neben den befreundeten Vereinen KG Rot-Weiß Ehrang, ICV Issel, KV Naurather Kuckuck, Biewener Hoahnen, KV Kordel und GKG Fraulautern, überbrachten langjährige Weggefährten Haubrichs ihre Glückwünsche.

Zu guter Letzt wies Dennis Labarbe noch in seinen Abschiedsworten auf den Finanzierungsbedarf in Höhe von 12.000 Euro für neue Tanzuniformen der Nachwuchsgarde und Große Garde – bedingt durch außergewöhnlichen Zuwachs an Kindern und Jugendlichen – hin, für die unkompliziert und schnell über www.blau-weiss-ehrang.de/spenden gespendet werden kann. Für einen reibungslosen Ablauf sorgte sich Organisationsleiterin und designierte Prinzessin von Ehrang, Ingrid Wagner, um Ausschank und Imbiss das Team um Steffi Erang. Das Top-Programm wurde musikalisch begleitet von Werner Orth. Die ge-

bührenden Ehrungen und Ernennungen mit Urkunden, Ehrennadeln und Präsenten nahm Dennis Labarbe mit

Unterstützung von Präsident Helmut Wagner und Vizepräsident Michael Wasniewski unter großem Beifall vor.



Nach 42 Jahren als 1. Vorsitzender zum Ehrenvorsitzenden ernannt:
Jürgen Haubrich (Mitte).

Einladung zum Möhnentreffen 2024



31. Januar 2024 Schottelhalle Spay

Einlass 17.15 Uhr · Beginn 18.00 Uhr



Auch im Jahr 2024 veranstalten die **Rheinischen Karnevals-Korporationen e.V.** wieder ein „**MÖHNENTREFFEN**“. Wir laden hierzu alle **RKK-Möhnenvereine** ganz herzlich ein.

Wir freuen uns darauf, viele **Möhnenpaare**, **Obermöhnen** und **Abordnungen** der **Möhnenvereine** zu diesem Treffen begrüßen zu dürfen.

Die Gastgeberinnen „**die Flotten Bienen Spay**“ werden bestens für euer leibliches Wohl sorgen. Lasst euch von einem **abwechslungsreichen** und **unterhaltsamen Programm**, einer **Fotobox** und einer **Cocktailbar** überraschen.

Der Eintritt ist kostenfrei.

Wir bitten um Anmeldung (Teilnehmerzahl)
über unsere Geschäftsstelle per E-Mail unter:
info@rkk-deutschland.de
bis zum 19.01.2024

KG BLAU-WEISS NIEDERLÜTZINGEN



Rekordverdächtige Präsidentenschaft in Niederlützingen

NIEDERLÜTZINGEN

Die letzte Karnevalssitzung unter der Leitung von Heinz-Peter Gammel in der Lava-Halle in Niederlützingen hatte für ihn jede Menge Überraschungen parat. Eine davon war der Besuch des Regionalbeauftragten Willi Fuhrmann, der eigentlich nur zu einem Grußwort auf die Bühne gebeten wurde, dann aber den Präsidenten, den alle im Ort nur „Ben“ nennen, vom Präsidentenplatz zu sich auf die Bühne bat, weil er fast „vergessen“ hatte ihm ein Geschenk zum Abschied seiner Präsidentschaft zu überreichen. Er habe geglaubt, so Fuhrmann, dass ihn nach 36 aktiven Jahren in den RKK nichts mehr überraschen könne, doch heute Abend gäbe es eine Premiere für ihn, denn einen Karnevalisten vor sich zu haben, der 44 Jahre ununterbrochen Sitzungspräsident einer Karnevalsgesellschaft ist, hätte er noch nie erlebt und er war sich sicher, dass „Ben“ Gammel weit und breit der Einzige ist, der das geschafft hat. Er ist 1970 in die KG Blau-Weiß Niederlützingen

eingetreten und somit auch schon über 50 Jahre aktiver Karnevalist, denn er begann gleich seine Laufbahn als Büttenredner. 1997 leitete er seine erste Sitzung und seitdem alle bis zum heutigen Tag sehr erfolgreich. Auch als Präsident konnte man ihn als „De treusch Pitte“ in der Bütt erleben und viele Jahre lang auch im Zwiegespräch mit seinem Bruder Heinz. Noch an diesem besonderen Abend konnte man ihn in seiner Paraderolle in der Bütt erleben. Als Sitzungspräsident ist er auch der Chef des Elferrates und mit seiner Truppe immer fester Bestandteil der Sitzungen der KG. In seinem Heimatort „Lötzing“ ist er vielseitig ehrenamtlich tätig, besonders natürlich im Karneval. Er hat entscheidenden Anteil, dass das rheinische Brauchtum aufrecht erhalten und gefördert wird. Die vielen Stunden seiner Freizeit, die Heinz-Peter Gammel damit verbracht hat, seinen Mitmenschen frohe und entspannte Stunden durch seinen Humor und seine Be-

gabung Anderen Freude und Spaß zu bereiten, kann er wohl selbst nicht mehr zählen.

„Es ist mir eine große Ehre und eine besondere Freude, Dir zu dem karnevalistischen Jubiläum, 4 x 11 Jahre Sitzungspräsident, die höchste Auszeichnung die der RKK zu vergeben hat zu verleihen“ so Fuhrmann bevor er ihm die Verdienstmedaille der RKK in „Gold am Bande“ ansteckte. Diese hohe Auszeichnung soll ein kleines Dankeschön sein, für all das was er für das Brauchtum, für den rheinischen Fastelovend und für seine Mitmenschen getan hat. „Ben“ wird dem Karneval in Niederlützingen treu bleiben und weiterhin im Elferrat seinen Platz auf der Bühne einnehmen, nur nicht mehr in der Mitte.

„Jeder Verein braucht Leute wie Dich, sonst kann er nicht bestehen und Du bist ein Vorbild für die Jugend, die ich ermuntere, Dir nach zu eifern und ehrenamtliche Aufgaben in der KG, aber auch in anderen Vereinen zu übernehmen“. Mit diesen Worten schloss Willi Fuhrmann seine „besondere“ Ehrung und wünscht Heinz-Peter Gammel noch viele gesunde Jahre und immer viel Spaß an der Freud.



KG NARRENZUNFT REMAGEN



Das Foto zeigt Anton Wypior bei der Entgegennahme der Verdienstmedaille durch Willi Fuhrmann

gelernter Bankier und langjähriger Leiter der Filiale der Kreissparkasse Ahrweiler in Remagen unterstützt er den Senat seit seinem Eintritt als Senatsschatzmeister und natürlich gab es in all den Jahren nicht eine einzige Beanstandung in seiner Kassenführung. Anton Wypior ist zudem ein stets ansprechbares Mitglied und steht dem Verein gerne mit Rat und Tat zur Seite. Sein Fachwissen als erfahrener Bankkaufmann gibt er gerne weiter. Fuhrmann, der Remagen als seine zweite Heimat bezeichnet, berichtete von seinem guten, freundschaftlichen Verhältnis zu Wypior und über gemeinsame Karnevalsitzungen der Bediensteten der Kreissparkasse und der Stadtverwaltung vor vielen Jahren, als Beide leitende Funktionen in ihren Bereichen innehatten.

Karnevalistisches Urgestein geehrt

BAD BODENDORF.

Die traditionelle jährliche Weinprobe nahmen die Senatoren der KG Narrenzunft Remagen diesmal zum Anlass, einen sehr verdienten Aktiven aus ihren Reihen zu ehren und auszuzeichnen. Hierzu hatten sie den bereits verabschiedeten Regionalbeauftragten und bei den Remagener Senatoren beileibe kein

Unbekannter Willi Fuhrmann eingeladen.

Er rief dann auch sehr bald Anton Wypior zu sich, den er als karnevalistisches Urgestein bezeichnete. Er ist seit fast 40 Jahren Mitglied der KG Narrenzunft Remagen und genau so lange Mitglied im Senat. Als

„All seine karnevalistischen Aktivitäten in den vielen Jahren sind es Wert angemessen anerkannt und geehrte zu werden und so ist es mir persönliche eine besondere Freude Dir heute eine hohe Auszeichnung verleihen zu dürfen, die Verdienstmedaille der RKK in „Silber am Bande“, mit diesen Worten nahm Fuhrmann die Verleihung vor und wünsche ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute. Anton Wypior engagiert sich außerhalb der KG sozial sehr stark, so unterstützt er u.A. auch die „Bürgerstiftung Remagen“ als Schatzmeister.

Anzeige:

SEIT 1856

Rotkäppchen

The advertisement features a red decorative border. In the center is a golden crest with a crown on top, a bottle in the middle, and wings on either side. Below the crest, the word "SEIT" is written in a serif font, followed by the year "1856" in a larger, bold serif font. Underneath the crest, the brand name "Rotkäppchen" is written in a large, elegant, cursive script font.

KG NARRENZUNFT REMAGEN



Ordensfest mit VM-Verleihungen bei der KG Narrenzunft Remagen

REMAGEN

Die Karnevalsgesellschaft Narrenzunft Remagen von 1933 e.V. ist immer der Zeit etwas voraus. Kurz vor der Sessionseröffnung am 11.11. feiert die KG ihr Ordensfest, zu dem alle Aktiven eingeladen werden. Traditionell wird nicht nur an diesem Tag der neue Sessionsorden vorgestellt und verliehen, sondern auch verdiente Karnevalistinnen und Karnevalisten geehrt und ausgezeichnet. Was eignet sich nicht besser hierzu als die Verleihung einer Verdienstmedaille der Rheinischen Karnevals-Korporationen (RKK). So machte sich Willi Fuhrmann, der langjährige RKK-Vertreter für den Kreis Ahrweiler, auf dem ihm bekannten Weg nach Remagen um zwei Aktive zu ehren. Mit „Jott sei Dank, et jääat widde loss“ begrüßte er die zahlreich erschienenen KG-Mitglieder und er hoffte, dass es dieses Mal keine coronabedingte Unterbrechung mehr geben würde. Die ihm persönlich seit vielen Jahren bekannte Aktive Horst Brück und Eduard Krahe bat er zu sich auf die Bühne um sie für ihre Verdienste auszuzeichnen.

Horst Brück ist seit fast 30 Jahren aktives Mitglied der KG, doch seine Aktivitäten im Remagener Vereinsleben hat er bereits in den 70iger Jahren als Trommler im Spielmannszug Rheinklänge begonnen. Bei der Narrenzunft war er zunächst in der Prinzengarde, dann viele Jahre im Elferrat und 2018 wechselte er zu den Senatoren. 16 Jahre lang war er gemeinsam mit seiner Frau Monika verantwortlich für die Bewirtung sämtlicher Saalveranstaltungen der KG, vom Einkauf bis zum Verkauf. Eine sehr verantwortungsvolle und zeitraubende Tätigkeit. Er hat auch viele Jahre den Karnevalszug als Elferrat im Feuerwehrwagen angeführt, da er erst kürzlich als Feuerwehrmann aus Leidenschaft nach 45jähriger Zugehörigkeit ehrenvoll aus dem Feuerwehrdienst verabschiedet wurde. Eine weitere Uniform hängt noch im Kleiderschrank von Horst Brück, die zu diesem Zeitpunkt mit einer ganz besonderen Auszeichnung versehen war, der Königskette der St. Sebastianus-Schützengesellschaft, deren Schützenkönig er ist.

An diesem Abend aber erhielt er aus der Hand von Willi Fuhrmann für seine Verdienste im Remagener Fastelovend und für das rheinische Brauchtum, die Verdienstmedaille der RKK in Silber.

Ein hochverdienter Karnevalist und anerkannter Ehrenamtler in seiner Heimatstadt erhielt zu seinen vielen bisherigen eine weitere Ehrung. Eduard Krahe, den Willi Fuhrmann sogar als eine Institution in seiner Heimatstadt bezeichnete, ist sein Leben lang ehrenamtlich für die Gemeinschaft in allen möglichen Vereinen und Gruppierungen in Remagen aktiv, wofür er bereits vor 23 Jahren die höchste deutsche Auszeichnung, das Bundesverdienstkreuz am Bande, erhalten hat. Auch seine Aktivitäten in der Remagener Narrenzunft sind vielseitig. Am 01.01.1977 trat er in die KG ein und war im gleichen Jahr Hofmarschall von Prinz Mathias I. u. Prinzessin Eva I. Von 1978 bis 1992 gehörte er dem Elferrat der Narrenzunft an. Bereits 9 Jahre nach seinem Vereinseintritt übernahm er das höchste und schönste Amt eines Karnevalisten, er herrschte als Prinz Eduard I. mit seiner Prinzessin Doris I. über das Remagener Narrenvolk. Von 1987 bis 1992 leitete er den Verein und war federführend an Planung und Ausbau zur ersten Wagenbauhalle der KG beteiligt. 1992 wurde er der 11. Senator der KG, was er jetzt immer noch ist. Für seine Verdienste im Verein wurde er am 11.11.2006 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Zwei Jahre lang war er Senatspräsident. Zum Zeitpunkt dieser Ehrung ist er Leiter des Arbeitskreises „Satzung und Ver einsordnung“, also immer noch aktiv tätig. Mehr als 40 Jahre gehört er dem Stadtsoldatencorps Remagen und seit 3 Jahren den „Fastelovendsfründe Remagen“

Willi Fuhrmann, der Eduard Krahe seit über 50 Jahren kennt und mit ihm befreundet ist, freute sich sichtlich, ihm für seine Verdienste im Verein und für die Erhaltung des rheinischen Brauchtums die Verdienstmedaille der RKK in Gold überreichen zu können und wünschte ihm weiterhin noch viele gesunde und aktive Jahre.

KG NARRENZUNFT REMAGEN VON 1933 E.V.



Erst Ehrungen, dann eine Überraschung

REMAGEN.

Seit vielen Jahren wird am letzten Oktobersonntag der neue Sessionsorden vorgestellt, was mit einem gemütlichen Nachmittag verbunden ist, an dem alle Korporationen der KG teilnehmen. Zu diesem „Ordensfest“ wird auch immer der Regionalbeauftragter der RKK eingeladen, der in diesem Rahmen verdiente Aktive ehrt und Verdienstmedaillen überreicht. So war es auch in diesem Jahr, wobei es dieses Mal schon etwas Besonderes für den RKK-Vertreter Willi Fuhrmann war, denn es waren seine letzten Ehrungen bei der KG seiner zweiten Heimat Remagen, in der er 47 Jahre lang seinen Beruf als Kommunalbeamter ausübte. So wurden denn auch nicht nur zwei verdiente Karnevalisten ausgezeichnet, es gab eine Verabschiedung und eine Vorstellung.

Nach seiner Begrüßung der sehr zahlreich erschienen Vereinsangehörigen, unter viele alte Bekannte, rief Willi Fuhrmann Hans Jakob Güttes und Tobias Sulzer zu sich auf die Bühne. Großes Erstaunen bei Beiden, besonders bei dem amtierenden 2. Vorsitzenden Tobias, der ihn kurz zuvor begrüßt hatte.

Hans Jakob Güttes, den man in Remagen nur unter „de Jacky“ kennt, hat sich im Verlauf seines aktiven Berufslebens einen sehr guten Namen im Vereinsleben von Remagen gemacht. Er trat erst im Juli 2013 in die KG Narrenzunft ein und das gleich als Senator. Wie von ihm nicht anders gewohnt, packte er überall mit an, wo Hilfe benötigt wird. Sei es bei Arbeiten um den Senatswagen, oder vor, während und nach der traditionellen Senatsweinprobe. Im Karneval hat sich Jacky aber schon lange vor seiner Zeit im Senat der KG hervorgetan und zwar als langjähriger Vorsitzender des Sportvereins Remagen. Als Vorsitzender war er Organisator des traditionellen Sportlerballs am Karnevalssamstag und der „Schnäuzersitzung“ am Rosenmontag, die er auch einige Jahre erfolgreich leitete.

„Wenn ich sage „erfolgreich“, dann spreche ich von einer Veranstaltung, die nach meinem Gefühl als Herrsitzung in Remagen „erfunden“ wurde“, so Fuhrmann. Er ist jetzt seit 61 Jahren im Karneval sehr aktiv und einer seiner ersten Auftritte war vor vielen Jahren bei der Schnäuzersitzung in Remagen, als diese in einer Gaststätte an der Rheinpromenade stattfand, ohne Präsident und ohne Programm. Jeder der sich berufen

fühlte aus dem Publikum konnte nach vorne kommen, einen Vortrag halten oder einfach Witze erzählen. Aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelte sich eine Herrensitzung, die damals seinesgleichen suchte. Später fand sie vor hunderten jekken Männern in einem Zelt statt und Fuhrmann feierte auch dort als Büttenredner große Erfolge.

Jacky Güttes ist aber weiter bekannt und beliebt geworden als Hausmeister der Hauptschule und er war auch vertretungsweise für die Rheinhalle zuständig. Somit war er für alle Remagener Vereine, die die Halle nutzten ein verlässlicher Ansprechpartner und auch außerhalb seiner Dienstzeit immer da, wenn er gebraucht wurde. Für seine Verdienste um den rheinischen Karneval wurde ihm die Verdienstmedaille der RKK in BRONZE überreicht.

Der Name von Tobias Sulzer war vor einigen Jahren in Remagen noch nicht so bekannt, doch dann rückte er von heute auf morgen als zweiter Vorsitzender nach dem Rücktritt des 1. Vorsitzenden in den Mittelpunkt der KG Narrenzunft Remagen. Er trat 2013 in die KG ein und ist seitdem aktiver Tänzer bei den sehr erfolgreichen mehrfachen Deutschen Meister im Showtanz, bei den „Magic Dancers“. Seit 2019 leitet er diese Abteilung und wurde vor kurzem wiedergewählt. Von 2016 bis 2018 war Tobias aktiver Tänzer der „Hafengarde Oberwinter“, die er auch als 1. Vorsitzender leitete. Dem karnevalistischen Tanzsport war Tobias Sulzer immer sehr zugetan, denn bereits von 2011 bis 2013 war er Mitglied des Männerballotts „Tanzfee mit Rüssel“ in Sinzig, nachdem er dort zuvor schon einige Jahre im Straßenkarneval unterwegs war, ohne einem Verein anzuhören. So war es dann folgerichtig, dass ein solcher aktiver Karnevalist bei der JHV im Jahre 2021 der KG Narrenzunft als 2. Vorsitzender gewählt wurde. Hier brachte er sich gleich im Arbeitskreis „Bau und Einsatzplanung“ aktiv ein. Nach dem

Rücktritt des damaligen 1. Vorsitzenden musste er 2022 unvorbereitet auch dessen Aufgaben übernehmen. Es hat in Remagen selten einen Karnevalisten gegeben, der unverhofft in eine derartige Situation gelangte und unter absoluter Hingabe und Aufopferung unter Zurückstellung persönlicher und familiärer Interessen einen so großen Verein souverän durch eine Krisensituation geführt hat und noch führt.

In diesem Zusammenhang erwähnte Fuhrmann gern, dass er hierbei durch seine „Dauerlebensgefährtin“ Jenny, langjährige Tänzerin und Trainerin der „Magic Dancers“, tatkräftig unterstützt wird. Tobias Sulzer zeigt in seinem Tun und Handeln ein beispielhaftes Verhalten und ist somit ein Vorbild für die Jugend, zu der er ja auch noch zählt. „Ich freue mich daher, ihm für seine bisher geleisteten Aktivitäten in unserm geliebten Brauchtum, hier und heute die Verdienstmedaille der RKK in SILBER zu überreichen“. Mit diesen Worten übergab Fuhrmann ihm die Medaille und die Urkunde. Lange anhaltender Beifall und „Bravo“-Rufe der ganzen KG-Familie waren der Beweis für seine Beliebtheit und Anerkennung für seine Leistungen in der Gesellschaft.

Bevor Willi Fuhrmann die Bühne verließ, verabschiedete er sich als Regionalbeauftragter der RKK von seinen Freunden in Remagen, er komme zwar nach wie vor gerne in seine „zweite Heimat“, aber nicht mehr in dieser Funktion, denn genau einen Tag zuvor hatte er bei der JHV der RKK in Biersdorf sein Amt abgegeben um es in jüngere Hände zu legen. Er sei jetzt genau 37 Jahre lang für den großen Verband ehrenamtlich tätig, als Vertreter für den Ahrkreis, aber auch 4 Jahre als Vizepräsident unter drei Präsidenten in einer schwierigen Zeit. Er freue sich sehr, gleichzeitig seinen Nachfolger vorzustellen, den alle Gäste bestens kennen, das langjährige Senatsmitglied und Exvorsitzenden der KG Narrenzunft Remagen, Richard Nellessen, genannt „de

Ritchi“. Auch Fuhrmann kennt Ritchi und seine Frau Bianca schon sehr lange, denn vor genau 20 Jahren hat er die Beiden als Standesbeamter in Remagen getraut. Es war eine „karnevalistische Trauung“, denn zum ersten und einzigen Mal traute er ein amtierendes Prinzenpaar in vollem Ornat, mit Hofstaat, KG-Abordnung und Stadtsoldaten. Fuhrmann ist sich sicher, die richtige Wahl getroffen zu haben, denn Ritchi ist Karnevalist durch und durch, er wird als Regionalbeauftragter in diesem Amt aufgehen und es mit Elan im Sinne unseres Verbandes ausführen.

Als Fuhrmann die Bühne verlassen wollte, wurde er durch eine größere Delegation aufgehalten, Angeführt von Nina Wiest als Organisatorin und Leiterin des gesamtstädtischen Remagener Karnevals seit Corona-Zeiten, hatte sie Vertreterinnen und Vertreter von fast allen Remagener Karnevals- und Möhnenvereinen zur seiner Verabschiedung aufgeboten, fand die richtigen Worte der Anerkennung und das Dankes für seine langjährige Tätigkeit für die Vereine und überreichte ihm einen wunderschön gestalteten Holzteller zur Erinnerung. Sichtlich gerührt nahm er Beides in Empfang und bedankte sich für die gelungene Überraschung und Aufmerksamkeit, denn „hinter seinem Rücken“ hatte man auch seine Frau Edith auf die Bühne geholt und überreichten ihr als „Dankeschön“ den Sessionsorden. Auch Fuhrmann hatte sich zuvor bei seiner Frau bedankt, die ihm in all den Jahren den Rücken gestärkt hatte und sehr viel Verständnis für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten aufbrachte. So sorgten die Remagener Karnevalistinnen und Karnevalisten an diesem Sonntagnachmittag für vier Personen für ein ganz emotionales Erlebnis und ließen so ihr Ordensfest zu einem besonderen Ereignis für sie werden.

KG NARRENZUNFT REMAGEN VON 1933 E.V.



Das Foto zeigt von links: Udo Willerscheid, Manfred und Irmgard Friedrich, Annette Willerscheid, Willi Fuhrmann, Prinzessin Ingrid I., Adjutantin Dagmar Platz

Wichtige Ehrungen bei der ältesten Karnevalsgesellschaft im Landkreis Ahrweiler

AHRWEILER.

Den Neujahrsempfang 2023 nahm die Karnevalsgesellschaft Ahrweiler zum Anlass, verdiente Karnevalistinnen und Karnevalisten zu ehren. Hierzu hatte man den Regionalbeauftragten für den Kreis Ahrweiler, Willi Fuhrmann, eingeladen, der bei der AKG kein Unbekannter ist. Er begleitet die älteste Karnevalsgesellschaft des Kreises Ahrweiler von 1863 bereits seit 1964, also zu einer Zeit, da er noch nicht für die RKK aktiv war und hat so einen großen Teil

der langen Geschichte der Gesellschaft mit erlebt. Mit „Leev Ahrweiler jeckige Mädchen und Bube, he en der schönen Eifelstube“, begrüßte er die Gäste. Sein besonderer Gruß galt der zur Sessionseröffnung proklamierten, karnevalsbegeisterten und langjährigen verdienten Karnevalistin Prinzessin Ingrid I.

Zu Beginn seiner Ehrungen hielt Fuhrmann einem Rückblick auf die lange karnevalslose Zeit, bedingt

durch Corona und die unfassbare Flutkatastrophe 2021 im Ahrtal, die auch die große Teile der alten Stadt Ahrweiler in eine Trümmerlandschaft verwandelte. Er bezeichnete es als kleines Wunder, dass am 11.11.2022 die Karnevalsgesellschaften der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler wie-der die Session eröffneten um gerade hier zu zeigen, dass sich die karnevalsbegeisterte Bevölkerung des Ahrtals nicht unterkrie-

gen lässt und trotzdem den Karneval in gewohnter Form feiern möchte, um ein wenig die Sorgen und Nöten des Alttags zu vergessen.

Für drei Aktive der AKG hatte er „Gastgeschenke“ mitgebracht und so rief er Annette Willerscheid und das Ehepaar Irmgard und Manfred Friedrich zu sich. Er begann mit der Karnevalistin aus dem hohen Norden, aus Flensburg, von wo aus viele Autofahrer wieder lernen zu Fuß zu gehen.

Anette Willerscheid ist Anfang des Jahrhunderts in schöne Ahrtal ausgewandert und wurde 2001 Mitglied in der AKG, obwohl sie bis dahin mit dem Karneval nichts zu tun hatte. Schon 2007 übernahm sie für 10 Jahre lang die Betreuung der Großen Funken. Gar 14 Jahre lang von 2008 bis 2022 hatte sie eine wichtige Funktion in der AKG inne, sie hüte erfolgreich die Kasse der KG. Seit Nov. 2022 ist sie Mitglied im Senat. Den Höhepunkt ihrer karnevalistischen Karriere erlebte sie in der Session 2010/2011, als sie als Prinzessin Annette I. über das karnevalistische Volk von Ahrweiler regierte und in einem triumphalen Rosenmontagszug hoch oben auf ihrem Prunkwagen durch die geschmückten Straßen der Kreisstadt gefahren wurde. Als Mitarbeiterin der Kreisverwaltung hat sie viele Jahre lang den Karnevalsempfang des Landrates organisiert und war jedes mal hübsch kostümiert bei dieser Veranstaltung präsent. Vielen Tollitäten, Karnevalistinnen und Karnevalisten aus dem gesamten Kreisgebiet ist sie seitdem als hilfsbereite, liebenswerte und stets freundliche Aktive bekannt. „Für Deine langjährige, ehrenamtliche Arbeit im rheinischen Brauchtum gibt es nur eine Auszeichnung, die Verdienstmedaille der RKK in Gold“. Mit diesen Worten überreichte Willi Fuhrmann ihr die Medaille und die Urkunde, dankte ihr und meinte augenzwinkernd, er brauche sie wohl nicht besonders zu bitten,

der AKG die Treue zu halten, denn sie sei ja quasi mit ihr verheiratet. Damit spielte er auf die Tatsache an, dass sie mit dem langjährigen Vorsitzenden Udo Willerscheid verheiratet ist, der hoffentlich noch lange die Geschicke der in diesem Jahr 160 Jahre alt werdenden Gesellschaft leiten wird.

Natürlich kam jetzt vom Ehepaar Friedrich die Dame zuerst an die Reihe. Irmgard kam bereits 1991, also vor 3 x 11 Jahren in die AKG. Sie betreute die großen Funken von 2003 bis 2007, war in den Jahren 1999/2000 Geschäftsführerin der Gesellschaft und viele Jahre Elferratsmitglied. 8 Jahre lang gehörte sie dem Senat an. Die Kasse der AKG hat sie von 2014 bis 2022 geprüft. Auch sie hatte bereits 1997/1998 das höchste Amt einer Karnevalisten inne, mit ihrem Ehemann Manfred herrschte sie als Prinzessin Irmgard I. über das närrische Volk in Ahrweiler. Sie konnte auch nur Irmgard I. sein, denn die beiden waren das allererste Prinzenpaar in Ahrweiler. Genau 20 Jahre später war Irmgard als Hofdame im Hofstaat von Prinz Rolf und dessen Prinzessin Marlene ist ihre Schwester.

Der letzte in dieser illustren Runde, Manfred Friedrich, gehört der AKG seit 1991 an und hat sich gleich als Wagenbauer einen Namen gemacht. Unzählige Umzugswagen der KG, von Prinzenwagen, über Senats- und Elferratswagen, Wagen für Tanzgruppen und viele mehr, hat er entworfen und gebaut. Als Kassenprüfer war er sowohl in der KG als auch im Senat einige Jahre tätig. Im Senat war er von 2004 bis 2006 Geschäftsführer und von 2014 bis 2022 führte er den Senat als Senatspräsident. Der Höhepunkt seines Karnevalistendaseins erlebte er zweifellos als Prinz im ersten Prinzenpaar der AKG. Vorher gab es in der Geschichte des Traditionsvereins nur Prinzen. Mit seiner Frau Irmgard übernahm Manfred die närrische Herrschaft über Ahrweiler und zog am Rosen-

montag 1997 auf einem prächtigen Prinzenwagen durch die Straßen der Stadt, den er wahrscheinlich selber gebaut hatte. Auch er war 20 Jahre später bei seiner Schwägerin als Adjutant im Hofstaat von Prinz Rolf und Prinzessin Marlene.

„Liebe Irmgard, lieber Manfred, mir bleibt bei diesen großen Verdiensten in „Eurer“ KG und im Karneval nur noch übrig, euch Beiden die Verdienstmedaille der RKK in Gold zu verleihen“ mit diesen Worten überreichte Willi Fuhrmann dem Ehepaar Friedrich Medaille und Urkunde. Er bedankte sich bei den drei Geehrten für die vielen Stunden, die sie ehrenamtlich für das rheinische Brauchtum geleistet haben und wünschte ihnen weiterhin im Kreise der AKG-Familie alles Gute und noch viel Spaß an der Freud.



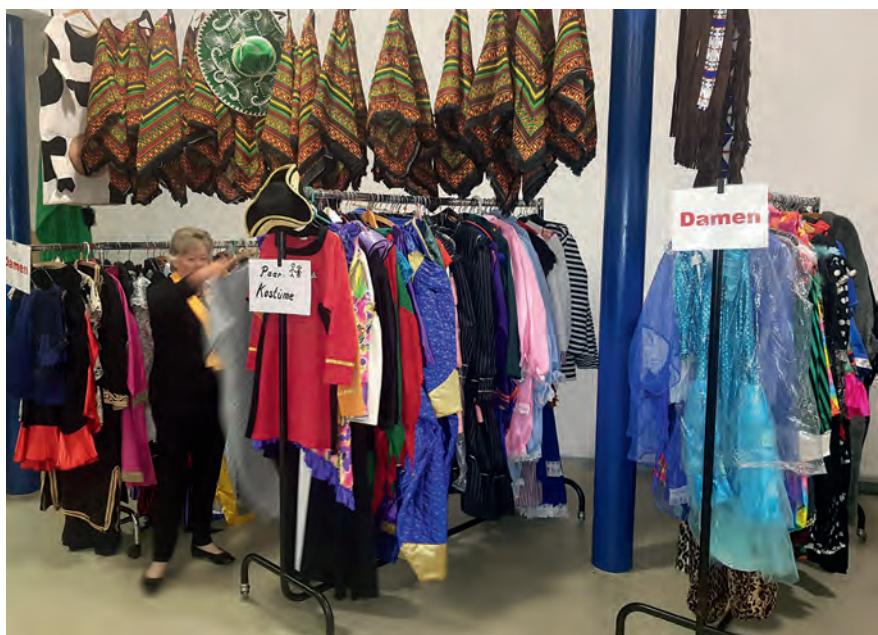
Siegburger Karnevalsbasar mit Rekordergebnis

Die Ehrengarde verkaufte Kostüme, Orden und jeckes Zubehör zu Gunsten der Rundschau-Altenhilfe

SIEGBURG.

So viel war es noch nie: 2222,22 Euro spendete die Siegburger Ehrengarde nach ihrem Karnevalsbasar dem Altenhilfe-Verein DIE GUTE TAT e.V. der Kölnischen Rundschau. Fast 2200 Euro zählte Schatzmeister Christoph Schmitz am Abend, nachdem der letzte Besucher den Pfarrer-Rupprecht-Saal in Siegburg-Stallberg verlassen hatte. Und damit eine jecke Zahl daraus wurde, rundeten die Vorstandsmitglieder dann noch etwas auf.

„Ich bin selbst mehr als überrascht über dieses tolle Ergebnis“, sagt Farid Wagner. Im vergangenen Jahr hatte der Basar etwa 1500 Euro gebracht. Eine Erklärung hat



der Präsident der gelb-schwarzen KG allerdings schon für die Mehreinnahmen: „Wir haben den Basar gezwungenermaßen zwei Wochen früher als sonst gemacht.“ Denn am angestammten Termin, dem dritten Wochenende im November, war der Saal schon belegt. Das erwies sich im Nachhinein als Glücksfall, denn so konnten sich Interessenten noch für den Elften im Elften eindecken. „Es waren viel mehr Leute da als sonst“, sagt Wagner, der selbst am Tisch mit den Orden stand und Suchende beriet. „Man hatte noch nicht mal die Zeit, um zwischendurch mal eine Bockwurst zu essen“.

Die gab es im Foyer, genau wie frisch gebackene Waffeln mit heißen Kirschen und Getränke. Alles durch den Einsatz vieler freiwilli-

ger Helfer der Siegburger Ehrengarde. Auch die Kostüme richteten die Mitglieder liebevoll her. „Am Freitag Nachmittag haben wir einen Lieferwagen samt Anhänger mit Kisten und Kartons zum Saal gebracht. Dort haben sich dann gleich vier Frauen mit Bügelbrettern dran gemacht, die vielen Kostüme hübsch zu machen“, erzählt Wagner. Die gespendeten Kostüme, Hüte oder Perücken sammelt die Ehrengarde das ganze Jahr über. Erstmals war sogar ein komplettes Prinzenornat dabei, aber nicht aus Siegburg sondern dem kleinen Örtchen Ersfeld.

Das erste Novemberwochenende ist jetzt für den Basar gesetzt: An dem früheren Termin will die Karnevalsgesellschaft nach diesem Erfolg auf jeden Fall festhalten.

Und auch der Altenhilfe im nächsten Jahr wieder den Erlös spenden. „Das ist uns sehr wichtig, das machen wir weiter so“, waren sich

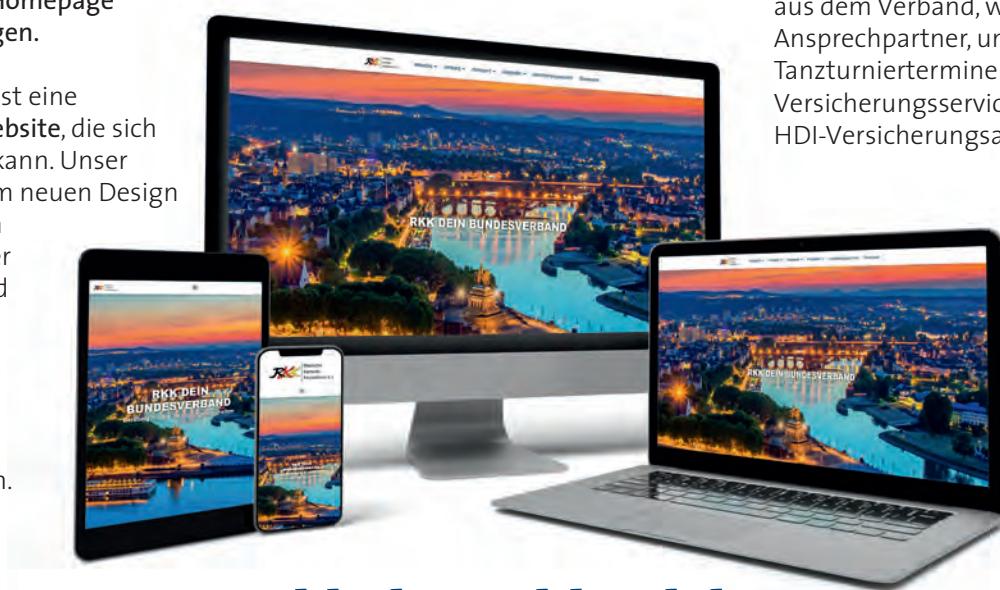


Die RKK Internetseite mit vielen wichtigen Informationen für Ihren Verein

Mit einem modernen und übersichtlichen Look ist unsere neue Homepage online gegangen.

Das Ergebnis ist eine innovative Website, die sich sehen lassen kann. Unser Webauftritt im neuen Design ist von nun an übersichtlicher gegliedert und bietet allen Mitgliedern, Interessenten und Partnern umfangreiche Informationen.

Auf den ersten Blick findet ihr aktuelle Neuigkeiten aus dem Verband, wichtige Ansprechpartner, unsere Tanztturniertermine und den Versicherungsservice der HDI-Versicherungsagentur.



www.rkk-deutschland.de



KOMITEE BULLAYER FASTNACHT E.V.

Michael Brück für närrische Engagement geehrt



BULLAY.

Seit 44 Jahren ist Michael Brück bereits im Karneval aktiv. Aus der Bullayer Bütt und dem Bullyer Karneval ist er nicht mehr wegzudenken. Für seine besonderen Verdienste hat Michael Brück die goldene Verdienstmedaille am Rande erhalten. Überreicht hat diese RKK-Präsident Hans Mayer höchstpersönlich. Michael Brück ist seit seinem 14. Lebensjahr aktiv, als sein Verein noch eine Unterabteilung der Kolpingsfamilie war. Seit 30 Jahren ist er Sitzungspräsident in seiner Heimatgemeinde. Auch als Teil des legendären „Duos Colona“ ist er vielen Bullayern bekannt. Die hohe Auszeichnung nahm der Geehrte sehr dankbar entgegen und versicherte, sich auch weiterhin im Karneval zu engagieren.

Die Bütt®

online lesen



www.die-bütt-online.de

„Die Bütt“ ist im digitalen Zeitalter angekommen!

Mit der Bütt online holt ihr euch die vollständige Ausgabe direkt auf den Bildschirm – egal wo ihr gerade seid. Euch erwarten Neuigkeiten aus dem Verband, aktuelle Meldungen aus den Bezirken und tagesfrische Berichte aus dem Tanzsport.

Informativer, moderner und natürlich responsive

Mit noch mehr Bildern oder Videos wird die Bütt zum Multimedia Erlebnis - egal auf welchem Gerät.



KÜRRENBERGER KARNEVALSVEREIN (KKV)

Kreativ in die neue Karnevalssession gestartet

MAYEN-KOBLENZ.

Am 11.11 um 11:11 Uhr hieß es im Kürrenberger Bürgerhaus endlich wieder: Körmeresch Mayoh! Denn in diesem Jahr startete der Kürrenberger Karnevalsverein (KKV) mit einer eigenen Veranstaltung in die neue Session.

Mit zahlreichen kleinen und großen Gästen wurde gemeinsam ausgelassen der Beginn der Fasenaacht gefeiert. Bis 13:11 Uhr wurden inmitten von Polonäsen leckere Berliner sowie kalte und warme Getränke für das leibliche Wohl angeboten. „Wir waren gespannt, wie die Veranstaltung ankommt“, erklärt Sandra Severin, Beisitzerin des KKV. Denn der KKV hat schon seit längerem keine eigene Veranstaltung am 11.11 ausgerichtet. „Deswegen bin ich froh, dass die Veranstaltung so gut angekommen ist, wir sind zufrieden“, resümiert Sandra. Das könnte noch einen Grund haben: In diesem Jahr gab es einen Malwettbewerb für Kinder. Das Gewinnermotiv wird den Kinderkarnevalorden 2024 zieren. Der Sessionsstart war gleichzeitig der Einsendeschluss. Kleine Superhelden, Prinzessinnen, Clowns und Piraten haben ihre Kunstwerke eingereicht und als Dankeschön einen leckeren Berliner geschenkt bekommen. Das Gewinnermotiv wird beim Kinderkarneval am 3. Februar 2024 feierlich bekannt gegeben. Ein absolutes Novum für den KKV: „Ich finde es einfach klasse, wie sich der neue Vorstand mit neuen Ideen einbringt. Der kommende Kinderkarneval wird bestimmt eine schöne Feier für

unsere jungen Kürrenberger, wo auch unsere „Eigen Gewächse“ die Tanzgarden des KKV ihr Können zeigen. Ich freue mich jetzt schon darauf.“, sagt Martina Schulz, 2. Vorsitzende des KKV. Auch bei den kommenden Veranstaltungen wird der Vorstand des KKV mit viel Engagement Kürrenberg an der Fasenaacht vereinen.



Anzeige

Karneval & Show

Monika u. Maik Lüdtke GbR
Aktienstraße 245, 45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08/48 30 33 Fax: 02 08/48 30 88 Mail: karneval-show-luedtke@t-online.de
www.karneval-show-luedtke.com

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen und unverbindlichen Katalog an



- Schlechte Zeiten sinnvoll für Veränderungen nutzen!
- Wir haben die durch Corona entstandene freie Zeit genutzt, bald neben NRW auch wieder in Niedersachsen (in der Nähe von Göttingen) mit einer kleinen Filiale für Sie da sein zu können. Es wird zwar noch eine Weile dauern, aber der Anfang ist gemacht und wir freuen uns schon jetzt, Sie bald auch dort begrüßen zu dürfen!

Hurra -
Uns gibt es bald 2 x in Deutschland !

Seit über 25 Jahren Ihr kompetenter Ausstatter

Unsere Qualität liegt im Detail -

- jedes Detail macht uns aus !



KARNEVALGESELLSCHAFT "RIEVKOCHE" BLAU WEISS BAD BODENDORF



Sessionsauftakt in Bad Bodendorf

BAD BODENDORF.

Am Vorabend des 11.11. feierte die Karnevalgesellschaft "Rievkooche" Blau Weiß Bad Bodendorf bereits den Sessionsauftakt. Erstmals eingeladen hatte der 2010 gegründete Verein den scheidenden Regionalbeauftragten Willi Fuhrmann, der sich diese Gelegenheit nicht entgehen ließ, denn er hatte gleich seinen Nachfolger mitgebracht, den er dann auch vorstellte. Sich selbst stellte er sich den karnevalistischen Zuhörern auch vor und erwähnte, dass er vor ca. 30 Jahren bereits in Bad Bodendorf als Büttenredner aufgetreten ist, damals hat der Sportverein die Karnevalssitzung veranstaltet. Für den seit der Gründung amtierenden 1. Vorsitzenden hatte er etwas Besonders mitgebracht. Jürgen Werf ist nicht nur Gründungsmitglied und leitet

seitdem die Geschicke des Vereins, er stellte zwar Tradition und Brauchtum an erster Stelle, versprach aber auch, dass die KG sich von anderen Vereinen abheben möchte. Dies geschah spätestens ein Jahr später als der erste „Mondscheinumzug“ stattfand. Dieses Spektakel, was inzwischen weit über die Grenzen von Bad Bodendorf bekannt ist und jedes mal gewaltige Zuschauermassen anzieht fand in diesem Jahr zum 6. Mal statt.

Ab 2012 hat Jürgen Werf auch als wortgewaltiger Sitzungspräsident die Moderation der beliebten Sitzungen des Vereins übernommen. Er ist eindeutig der kreative Kopf der KG und die tollen Sommerkonzerte von „Bläck Föös“ 2014 und „Brings“ 2018 im Zirkuszelt waren seine Idee.

Inzwischen hat er auch die Aufgaben eines Literaten übernommen und ist somit für das Programm der Sitzungen verantwortlich. In diesem Jahr leitete er auch die Gemeinschaftssitzung mit dem Möhnenverein Bad Bodendorf, ein Zeichen für erfolgreiche karnevalistische Zusammenarbeit.

Von seinen Mitstreitern wird er als Teamarbeiter gelobt und mit seiner Art und seiner Energie begeistert er schnelle die Leute, mit denen er es zu tun hat und kann sie überzeugen.

Für all das, was er bisher für „seinen“ Verein getan hat, überreichte ihm Willi Fuhrmann als kleines Dankeschön und Anerkennung die Verdienstmedaille der RKK in BRONZE.

KARNEVALSVEREINS 1995 MÜLLENBACH E.V.

MÜLLENBACH

Eine ganz „normale“ Verdienstmedaillenverleihung geriet für Willi Fuhrmann, den Regionalbeauftragten für den Kreis Ahrweiler, zu einem ganz besonderen Ereignis in seiner 36-jährigen RKK-Laufbahn. Es begann damit, dass der RKK-Geschäftsführer ihn telefonisch fragte, ob er Zeit hätte, bei der KG in Müllenbach zwei Ehrungen vorzunehmen. Fuhrmann bejahte dies, denn Müllenbach liegt in der Nähe des Nürburgrings am Rande seines Bezirks und dort war er schon einmal als RKK-Vertreter gewesen. Wie immer nahm er telefonischen Kontakt auf mit dem Vorsitzenden der Gesellschaft, der zufälligerweise den gleichen Nachnamen trug. Kein Wunder, dass die Beiden sich gleich sympathisch fanden und mehrfach telefonierten um Informationen zu den beiden zu Ehrenden auszutauschen. Dies geschah dann zum letzten Mal am Abend vor der Sitzung in Müllenbach und Fuhrmann fragte, wo er denn die Halle finden könnte, denn er kannte ja den Ort Müllenbach, wusste aber nicht, wo sich die neue Halle befindet, er käme aus Richtung Nürburgring in den Ort. „Nürburgring“? war die erstaunte Frage seines Gesprächspartners, „wie so Nürburgring, wir sind hier in Müllenbach, bei Laubach, zu erreichen über die A 48 in Richtung Trier?“ Dem weitgereisten Fuhrmann fiel fast der Hörer aus der Hand, denn er wusste wo Laubach-Müllenbach liegt, es gibt an der A 48 eine Abfahrt gleichen Namens. Damit hatte er wirklich nicht gerechnet und auch dem RKK-Geschäftsführer war bei dem Ehrungsantrag nur der Ort Müllenbach beim Nürburgring eingefallen. Es war natürlich nicht möglich, noch eine personelle Umbuchung vorzunehmen und so war es für Fuhrmann klar, dass er über die A 61 und die 48 nach Müllenbach und nicht durch die Eifel fahren würde. Es wurde nach einer längeren Anreise eine sehr schöne Ehrung von zwei hochverdienten Karnevalisten des Karnevalsvereins 1995 Müllen-



Doppel-Gold in Müllenbach

bach e.V. Franz-Josef Stein und Franz Krause. Franz-Josef Stein war schon 1995 dabei, als der Karnevalsverein gegründet wurde und übernahm gleich dessen Leitung, denn von 1995 bis 2015 war er Präsident. 20 Jahre ein solch wichtiges und arbeitsintensives Amt zu übernehmen, ist schon eine großartige Leistung. Zudem übernahm er schon 1996 das höchste Amt eines Karnevalisten, er war mit seiner Prinzessin Rita das erste Prinzenpaar in Müllenbach. Nach seinem Ausscheiden 2015 aus dem Vorstand und dem Elferrat blieb er nicht untätig und ist nach wie vor in der Bütt aktiv und hilft, wenn sein Rat gebraucht wird.

Franz Krause kam ein Jahr nach der Gründung in den Verein, übernahm gleich Vorstandarbeit und wurde

Elferratsmitglied bis 2020, also 25 Jahre lang. Von 1997 bis 2015 war er der 2. Vorsitzende und führte gemeinsam mit Franz-Josef Stein den Verein. Danach übernahm er als 1. Vorsitzende und Präsident erfolgreich den Verein ehe er 2021 sein Amt in jüngere Hände übergab. Auch er ist jederzeit ansprechbar, wenn er gebraucht wird. „Diese Leistung im Dienste unseres geliebten Brauchtums ist es wert besonders ausgezeichnet zu werden“, so Fuhrmann, und überreichte Beiden die Verdienstmedaille der RKK in GOLD. Lang anhaltender Beifall der Besucherinnen und Besucher in der wunderschön geschmückten Halle bewies, dass für diese Ehrung genau die richtigen Karnevalisten ausgewählt worden waren.

STADTSOLDATENKORPS REMAGEN:



Ehrungen für Bernhard Schneider und Marion Schäfer

REMAGEN.

Seinen allerletzten Einsatz als Regionalbeauftragter hatte Willi Fuhrmann zwei Tage nach dem 11.11. bei dem Stadtsoldatenkorps Remagen. Zwei Ehrungen, die im Sept beim Sommerfest vorgesehen waren, wurden auf das traditionelle „Döppelkooche-Essen“ an diesem Abend verschoben. Zuvor berichtete Fuhrmann über seine guten Verbindungen zu dem Traditionsverein bereits

seit 60 Jahren, als er nach Remagen zur Stadtverwaltung kam. Zu allen Vorsitzenden und Kommandanten in dieser Zeit hatte er gute Kontakte, besonders zum jetzigen Ehrenkommandanten Martin Tillmann, der auch viele Jahre sein Kollege war. Den Werdegang des jetzigen Vorsitzenden Michael Tillmann hat er somit seit Geburt mit erlebt. Viele Aktiven hat er in dieser Zeit ver-

diente Auszeichnungen verliehen, meist an Karnevalssamstag beim Biwak auf dem Rathausplatz. Seinen Nachfolger Richard Nellessen brauchte er in diesem Kreis nicht groß vorzustellen, er ist bei den Stadtsoldaten bestens bekannt und mit vielen Mitgliedern befreundet. Zu den Ehrungen rief er dann Bernhard Schneider und Marion Schäfer zu sich. Fuhrmann kennt Beide

schon lange, wie sie bei den Stadtsoldaten aktiv sind. Beide gehören schon zum „lebenden Inventar“ des Korps, denn Bernhard ist schon 40 Jahre dabei und Marion in diesem Jahr 50 Jahre.

Bernhard spielt seit dieser Zeit nicht nur Posaune, er ist immer da, wenn es was zu tun gibt und wenn er gebraucht wird. Seine Mitarbeit an der Renovierung des schmucken Vereinshauses war beispielhaft. Einige Jahre war er auch als Musikvertreter im Vorstand.

Für diese treue, aktive Mitgliedschaft im Stadtsoldatenkorps Remagen überreichte Fuhrmann ihm die Verdienstmedaille der RKK in Silber.

Marion Schäfer kann in diesem Jahr „Goldene Hochzeit“ mit dem Stadtsoldatenkorps feiern, ein

seltenes und anerkennenswertes Ereignis. Angefangen hat sie, wie könnte es anders sein, in jungen Jahren als Tänzerin. Seit über 40 Jahren ist sie Leiterin und Trainerin des Nachwuchses, also der Kinder- und Jugendtanzgruppen. Grob geschätzt sind es bestimmt tausende Mädels und einige Jungens, die sie zum Tanzen gebracht hat und die den Stadtsoldaten immer ganz tolle, erfolgreiche Tanzgruppen in jedem Alter bis zum heutigen Tag beschert haben. Sie hat auch viele Solomariechen und Tanzpaare trainiert, die bei Tanzturnieren erfolgreich abgeschnitten haben. So auch ihre Tochter Anne, die sie seit einigen Jahren tatkräftig beim Training und bei den Auftritten unterstützt. Marion ist und war auch die Organisatorin und Leiterin der beliebten und erfolgreichen Gardetreffen in der Rheinhalle von Remagen, die jetzt schon zehnmal stattgefunden haben. Natürlich ist

sie inzwischen auch schon seit Jahrzehnten im Vorstand aktiv.

„Liebe Marion, ich kenne dich schon von Kindesbeinen an. Auf diese Ehrung für dich habe ich extra so lange gewartet, denn meine letzte „Amtshandlung“ in Remagen ist es, dir für deine großen Verdienste im Karneval, besonders aber bei den Stadtsoldaten Remagen, passend zu deinen 50 aktiven Jahren, die Verdienstmedaille der RKK in GOLD zu verleihen“, so Willi Fuhrmann. Er bedankte sich bei den Geehrten, lobte ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit und bezeichnete sie als Vorbild für die Jugend.

Anzeige:

KARNEVALS-/ UND FASCHINGSORDEN



Die individuelle Fertigung von einem geprägten oder gedruckten Orden ermöglicht eine persönliche und einzigartige Gestaltung.



Ihrer Kreativität sind nahezu keine Grenzen gesetzt.
Ihr Orden wird bei uns nach Ihren Vorstellungen umgesetzt.



REU

MÜNZMANUFAKTUR
FRITZ REU GMBH & CO. KG
Gmünder Straße 30-32
D-73540 Heubach

+49 (0) 7173 188-0
INFO@FRITZ-REU.DE
WWW.FRITZ-REU.DE

KG „BUNTE KUH“ WALPORZHEIM E.V. 1953



Abordnung der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim e.V. 1953
zu Gast bei den Karnevalisten des Karnevalsclub „Die Piraten“ Stutensee e.V.

Karnevalisten feierten mit den „Wilden Engeln“

WALPORZHEIM.

Seit der Flut unterstützen die Karnevalisten des Karnevalsclub „Die Piraten“ Stutensee e.V. die Walporzheimer Karnevalisten bei dem Engagement, die Schäden der Flut zu beseitigen. Der Ehrenpräsident Stefan Just vom Karnevalsclub „Die Piraten“ Stutensee e.V. brachte Anfang Juni 2023 ein Leuchten in die Augen der Kinder der KG „Bunte Kuh“ zurück, indem er ihnen ihr Lieblingsspielzeug wieder besorgte, welches in der Flut verloren ging.

Mit seiner Spenden-Aktion „KARNEVALISTEN HELFEN“ die er ins Leben gerufen sammelt er auch heute noch Gelder, um Kindern im Ahrtal Lebensfreude zu schenken.



Die beiden Karnevalisten Heike und Oliver Bolz vom Karnevalsclub „Die Piraten“ Stutensee e.V. helfen fortlaufend bei Arbeitseinsätzen der KG „Bunte Kuh“.

So haben sie Bühnenverkleidung, Verkleidung von Elferrats- und Funkentisch im Zelt geschliffen und neu lackiert. Das Wachhäuschen neu verkabelt. Auch haben sie schon Arbeit mit nach Hause genommen. Die Bretter zum Aufhängen der Weingläser im Stand der KG „Bunte Kuh“ beim Walporzheimer Weinfest wurden in Stutensee durch einen erfahrenen Schreiner geschliffen und neu lackiert. Heike und Oliver Bolz sind sogar als Mitglieder der KG „Bunte Kuh“ Walporzheim beigetreten. Bei einem der Arbeitseinsätzen in 2022 kam dann Oliver Bolz die Idee, eine Abordnung zum „Blankenlocher Oktoberfest“ des KC „Die Piraten“ Stutensee e.V. einzuladen.

Diese Einladung nahm der Vorsitzende der KG „Bunte Kuh“ gerne an und so war man im letzten Jahr mit 4 Personen in Stutensee und nahm am Oktoberfest teil. Auch in diesem Jahr machten sich am Freitag, den 29.09. um 13:30 Uhr der Vorsitzende Hardy Mies, Sitzungspräsident Stefan Jacobs und die Senatorinnen Mary Jacobs und Stefanie Mies auf nach Stutensee. Nach 3 stündiger Fahrt erreichte man das Ziel und bezog eine Ferienwohnung. Hier die erste Überraschung. Heike Bolz nahm die Walporzheimer Karnevalisten in Empfang.

Sofort ging es auf zum Festzelt, hier stand der Zapfanstich an. Die Augen der Walporzheimer Karnevalisten kamen aus dem Staunen nicht mehr raus. Ein toll geschmücktes Zelt für 2500 Gäste erwartete sie. Die Veranstaltung erstreckt sich über 4 Tage. Alle 4 Tage waren ausverkauft.

Am Abend wurde bei unbeschreiblicher Stimmung der „Wilden Engel“ gefeiert.

Kulinarisch sowohl bei den Getränken, wie beim Essensangebot, wurde man vom Feinsten verwöhnt. Samstags bekamen die Walporzheimer Karnevalisten einen Einblick hinter die Kulissen. Man besuchte das Vereinsheim und die Organisation beim Festzelt konnte besichtigt werden. Am Abend stand dann wieder Stimmung auf dem Plan, diesmal mit den „Thierseer“.

Am Sonntagvormittag stand dann noch ein gemeinsames Frühstück an und man verabschiedete sich nach Hause ins Ahrtal. Man bedauerte, nicht alle 4 Tage mitfeiern zu können. Ein dickes Dankeschön an Heike und Oliver Bolz, die die Abordnung der KG „Bunte Kuh“ rundum betreute.

Aber auch die anderen Verantwortlichen des KC „Die Piraten“ (KCP) standen jederzeit zur Verfügung und es konnten tolle Gespräche geführt werden.

So tauschte man sich mit Präsident Peter Rensch, Kanzler Timo



Effenberger genauso aus, wie mit den Vertretern der Hatz-Brauerei. Diese hatten sich es nicht nehmen lassen in diesem Jahr die KG „Bunte Kuh“ zu unterstützen, in dem sie einen Dankesabend mit Getränken ausstatteten. Dies sicherten sie auch für das Jahr 2024 zu.

„Das ist uns sehr wichtig, das machen wir weiter so“, waren sich alle Ehrengarde-Mitglieder einig.



KIRMES UND KARNEVALSGESELLSCHAFT RÜBENACH E.V.:



Premiere für den Konfetti-Kanonen-Contest

KOBLENZ/RÜBENACH.

Anlässlich des 3 x 11 Jahre Vereinsjubiläums der Kirmes und Karnevalsgesellschaft Rübenach e.V. fand im Sommer 2023 der erste Rheinische Konfetti-Kanonen-Contest statt. Insgesamt kämpften sechs Teams um den Contest-Wanderpokal der K.u.K. Rübenach. Während die Vereine KG Funken Rot Weiß Gold Metternich, Alt Herren Corps und die Narrenzunft Gelb-Rot aus Koblenz mit ihren eigenen Kan-

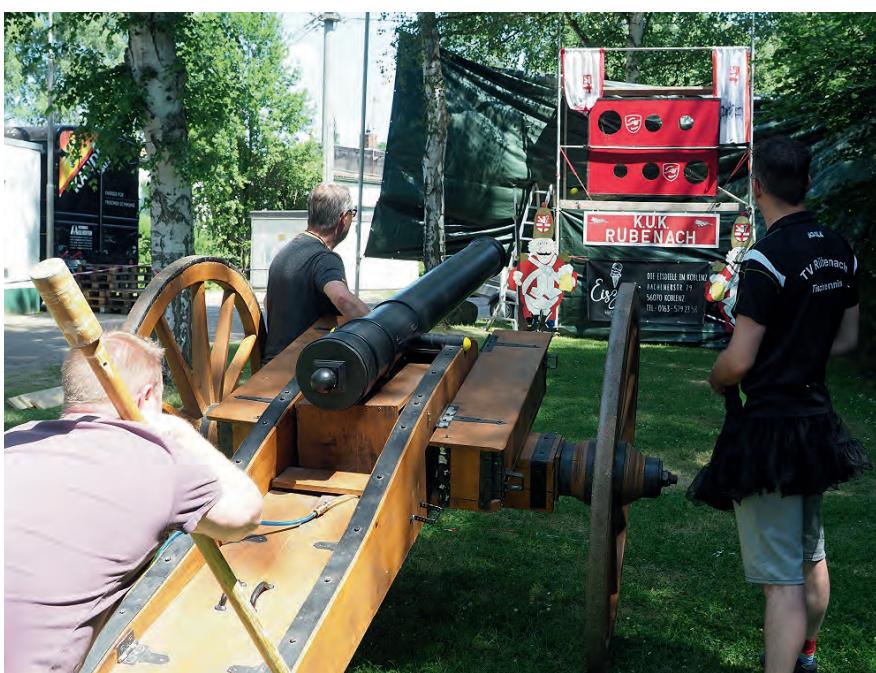
nen antraten, schossen die Gäste vom Narrenclub Wallersheim sowie beiden Rübenacher Teams von der Martinself und der St. Sebastianus Schützenbruderschaft mit der K.u.K. Kanone „Biggi Bums“. In den Disziplinen Torloch-Schießen, Sommer-Biathlon, Dosen-Treffen und Konfetti-Munition füllen, waren nicht nur Treffsicherheit und Teamgeist, sondern auch Geschick gefragt.

Nach rund fünf Stunden ging der Rheinische Konfetti-Kanonen-Contest mit einer Siegerehrung und viel Applaus für die K.u.K. zu Ende. Zugmarschall Olav Kullak von der AKK war vor Ort und überreichte Urkunden und Pokale. Siegen konnte die KG Funken Rot-Weiß-Gold dicht gefolgt von der Narrenzunft Geld-Rot und dem Alt Herren Corps. Im Anschluss gab es einen Empfang in der festlich geschmück-



ten Schützenhalle. Nach dem der Vorsitzende der K.u.K. Christopher Gasch in seiner Begrüßungsrede die Vereinsgeschichte noch einmal Revue passieren ließ, zeigte die Kindertanzgruppe „Höppeditzjer“ mit ihrer Tanzeinlage, dass auch für die Zukunft noch viel Potential im Verein steckt.

Willi Fuhrmann von der RKK und AKK-Präsident Andreas Münch würdigten in ihren Grußworten ebenfalls mit viel Lob die Vielseitigkeit des Vereins. Als Zeichen der Anerkennung wurden Werner Buch mit der Verdienstmedaille in Gold und Goswin Geisen mit der Verdienstmedaille am Bande in Silber (die zweithöchste Auszeichnung der RKK) jeweils für ihr langjähriges Engagement und Förderung des Rheinischen Brauchtums ausgezeichnet.



K.K. FUNKEN „ROT-WEISS“ 1936 E.V.



Die K.K. Funken „Rot-Weiß“ 1936 e.V.
beim traditionellen Rosenmontagszug von Koblenz damals und heute.

Doppeljubiläum in Koblenz

KOBLENZ.

Gleich doppelten Grund zur Freude hat derzeit die K.K. Funken „Rot-Weiß“. Der rührige Verein feiert zum einem seit 8x11jähriges Bestehen. Der Blick in die Historie ist interessant: Nach der Machtergreifung durch die Nazis wurde es im Rahmen der „Gleichschaltung“ für den damaligen „Katholischen „Gesellenverein“ immer schwerer in der Öffentlichkeit aufzutreten. Jupp Thunert gründete schließlich 1936 die „Koblenzer Karnevals Funken Rot-Weiß 1936 e.V“, um zumindest

karnevalistisch weiterhin in Erscheinung treten zu können. Er wurde auch der erste Präsident dieses neuen Vereins.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wagten sich die Funken Rot-Weiß als erster Karnevalsverein wieder an die Öffentlichkeit und nahmen 1946 an der ersten Radiositzung des Senders Koblenz teil.

Ab 1947 gab es dann die legendären Trockensitzungen im Filmpalast, ab 1976 fanden diese in der Rhein-Mosel-Halle statt. Ab 2011 wurde die

Trockensitzung in der Großsporthalle Oberwerth veranstaltet, ab 2018 ist sie wieder in der Rhein-Mosel-Halle zuhause.

Sechs mal haben die Funken den Prinzen gestellt, zuletzt in der Session 2010/2011 mit dem BUGA-Prinzen Udo und Ihrer Lieblichkeit Confluentia Susi.

Neben dem karnevalistischen Geschehen in der „5. Jahreszeit“ ist der Verein auch aktiv im Bereich des karnevalistischen Tanzsports. So hat der Verein 2018 die 13. Deutsche



Meisterschaften der RKK im Gardetanzsport in der Conlog-Arena ausgerichtet, daneben findet jährlich das als „Rot-Weiß-Cup“ bekannte Tanzturnier statt, inzwischen schon in der 9. Auflage!

Das zweite Jubiläum betrifft die beliebte Trockensitzung, die bereits 7 x 11 Jahre stattfindet: Zwei Jahre nach Kriegsende veranstalteten die K.K. Funken „Rot-Weiß“ im Filmpalast in Koblenz ihre 1. Trockensitzung. Um trotz der kriegsbedingten Zer-

störungen den Kinosaal heizen zu können, wurden die Besucher aufgefordert, Holz oder Briketts mitzubringen.

Da es keine Bewirtschaftung gab, brachte jeder in diesen schweren Zeiten nach seiner Möglichkeit Essen und Getränke von Zuhause mit. Die „Trockensitzung“ war geboren – und diese Tradition hat sich bis heute fortgesetzt!

Auch heute noch gibt es keine mehr oder weniger teure Bewirtung, nur mit Stuhlreihen ohne störende Tische. Die Besucher der Trockensitzung haben ihre Speisen und Getränke selbst dabei. Vom Kartofelsalat über Würstchen und Frikadellen sowie Weinflaschen und Bier. Ja, manche Stammbesucher kommen sogar mit dem Bollerwagen, um alle Köstlichkeiten transportieren zu können. Und vielen Gästen macht es Spass, mit den Sitznach-



barn ihr Essen und die Getränke auszutauschen oder zu teilen. So ist die Trockensitzung immer eine fröhliche und ungezwungene Veranstaltung unter Freunden des Kowelenzer Karnevals!

TROCKEN SITZUNG

MÖHNEN DES KARNEVALSVEREIN MOAREULEN GILLENFELD 1963 E.V.



50 Jahre und kein bisschen leise

GILLENFELD.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Nach der Coronapause trafen sich rund 90 Möhnen an Weiberdonnerstag wie gewohnt im Saal Hommes und feierten dazu noch ein Jubiläum, denn der Gillenfelder Möhnenverein wurde vor 50 Jäh-

ren gegründet. Aus diesem Anlass überbrachte der Bezirksvorsitzende des RKK, Heinz Dahm aus Gillenfeld, die Glückwünsche und überreichte die Urkunde. Nach dem lustigen bunten Programm gab es einen

kleinen Wermutstropfen. Wehmüdig verabschiedete sich Hildegard Rauen (85) von ihrem Amt als Obermöhne, das sie 28 Jahre pflichtbewusst und voller Energie leitete. Der überwältigende Dank der Möhneschar war ihr sicher.

Und hier: "DAS LETZTE"

**Leider haben wir auf dieses Anschreiben vom 18.9.2023 (Redaktionsschluss)
keine Rückmeldung erhalten.**

Einschreiben

Bundesminister für Finanzen
Persönlich
Herrn Christian Lindner - FDP
Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

Sehr geehrter Herr Minister Lindner,

die Rheinischen Karnevals-Korporationen RKK e.V. mit Sitz in Koblenz sind ein bundesweit tätiger Dachverband mit über 1.400 Mitgliedsvereinen und fast 600.000 Mitgliedern in diesen Vereinen.

Mit diesseitigem Schriftsatz beantragen wir:

„dass Mitgliedsbeiträge an Vereine, künftig bei der Einkommensteuererklärung berücksichtigt werden“.

Dass Spenden an gemeinnützige Vereine steuerlich als Sonderausgaben absetzbar sind, ist weitgehend bekannt. Bei Mitgliedsbeiträgen sieht die Situation jedoch anders aus! Gemäß den Regelungen im Einkommensteuergesetz (§ 106 (1) Satz 8 Nr. 2 EStG) sind Mitgliedsbeiträge an Vereine, die sogenannte „freizeitnahe gemeinnützige Zwecke“ fördern, nicht absetzbar.

Betroffen sind Sportvereine, Vereine für Heimatpflege, Musik- und Gesangvereine und auch Karnevalsvereine. Diese Gesetzgebung ist allerdings kritisch zu hinterfragen, da eine Vielzahl von Beiträgen von sogenannten inaktiven Mitgliedern gezahlt wird. Diesem Personenkreis geht es ausschließlich um den Erhalt und die Förderung ihrer Vereine. Eine Gegenleistung wird nicht beansprucht, sodass diesbezüglich eine Abzugsfähigkeit als Sonderausgaben zugelassen werden müsste.

Der bundesweit tätige Dachverband RKK vertritt die Interessen seiner Mitglieder und wünscht sich daher eine generelle Änderung in der bisherigen Praxis. Vereine bringen nicht nur Menschen zusammen, die ein gemeinsames Interesse miteinander teilen.

Vereine fördern vor allem auch eine Kultur des Miteinander, was wir insbesondere in der heutigen Zeit dringend benötigen und erhalten müssen. Als wichtiges Beispiel nenne ich die Nachwuchsbildung in den Vereinen. Dort lernen die Kinder mit anderen Kindern zurechtzukommen, Konflikte friedlich zu lösen und Verantwortung in einer Gesellschaft zu übernehmen. Insofern finden wir es zwingend geboten, dass die Mitgliedschaft in einem Verein durch steuerliche Anreize begünstigt wird.

Ich möchte darauf hinweisen, dass sich die Mitglieder eines Vereins auf unterschiedliche Weise für das Allgemeinwohl einbringen. Gerade in der Zeit von Corona und Hochwasserkatastrophen - wie beispielsweise im Ahrtal und der Süd-Eifel - haben gezeigt, wie wichtig es ist, wenn Vereine tatkräftig Hilfe leisten und sich freiwillig engagieren.

Eine Novellierung des EStG ist meines Erachtens daher längst überfällig. Wenn Hilfe zur Soforthilfe von der Vereinszweck zugewandte Tätigkeiten ausüben, sondern auch Tätigkeiten, die für das Allgemeinwohl erbracht werden, dann muss es ebenfalls als Selbstverständnis angesehen werden, dass hier der unermüdliche Einsatz der vielen Menschen in den Vereinen gedankt werden muss.

Mit der Novellierung des EStG würden wir den vielen ehrenamtlich Tätigen für ihr nicht bezahltes Engagement in den Vereinen, zum Wohle der Allgemeinheit, ein kleines Dankeschön zurückgeben. Indem die Mitgliedsbeiträge bei der Einkommensteuererklärung steuerlich abzugsfähig sind, würde den Vereinen eine wirksame Unterstützung bei der Findung von Mitgliedern an die Hand gegeben.

Freundliche Grüße
Hans Mayer

**ALLES FÜR DEN
KARNEVAL**



**FESTARTIKEL
SCHLAUDT**

Andernacher Straße 170 | 56070 Koblenz
Telefon: +49 (0) 261 - 83525 | www.schlaudt.de